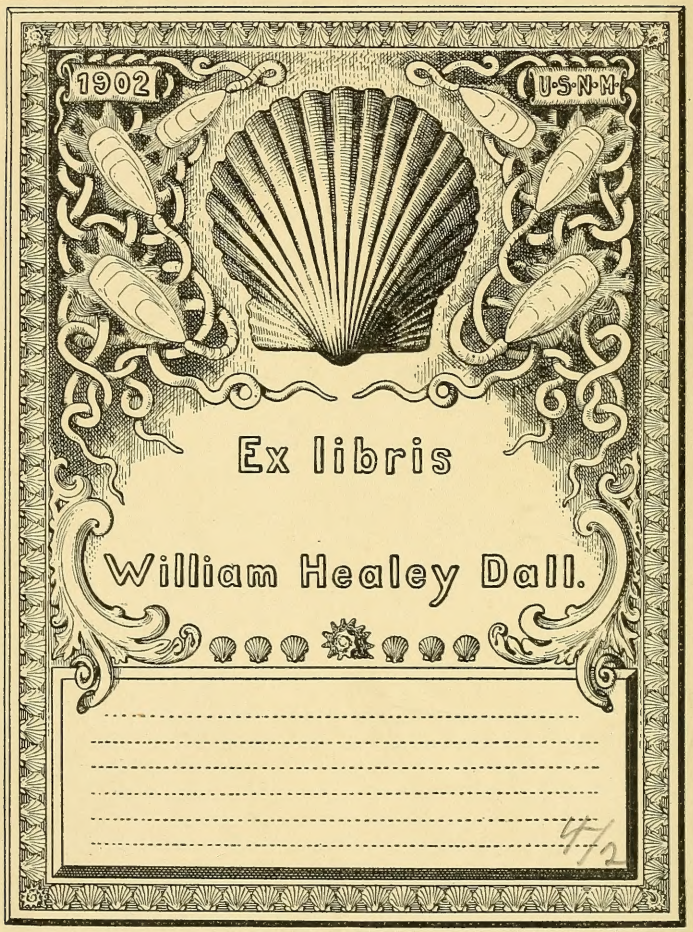
1902
U·S·N·M·
Ex libris
William Healey Dall.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang. 1876.

Redigirt

von

Dr. W. Kobelt.

FRANKFURT A. M.

Verlag von JOHANNES ALT.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

Inhalt.

Seite

Kobelt, W., Diagnosen neuer Arten. Argentinische Landschnecken 1
T. A. Verkrüzen, Bela Kobelti n. sp. 17
Wiechmann, Mactra subtruncata Da Costa in der Ostsee . . . 18
Gredler, V., Planorbis centrogyratus Westerl. 19
Tschapeck, H., die Gränze zwischen Hel. foetens und Hel. planospira 21
Weinkauff & Kobelt, eine Monographie der lebenden kiementragenden Weichthiere 33
Meyer, F., zur Fauna von Elsass-Lothringen II. Die Fauna von Metz 36
Ihering, H. von, An unsere Mitglieder 49
Clessin, S., Helix Ammonis Schmidt 56
Seibert, H., über das Verhalten der Bändervarietäten von H. hortensis und nemoralis bei der Forstpflanzung 65
Clessin, S., Hel. tenuilabris Braun, in Südbayern lebend vorhanden 67
Martens., Ed. von, kleine geographische Bemerkungen 68
Clessin, S., eine deutsche Excursionsfauna 72
Westerlund, C. A., Planorbis centrogyratus 77
Meyer, F., ein Gedenkblatt für H. C. Küster 81
Ressmann, Dr. F., malakologische Fauna der gräfl. Egger'schen Herrschaft St. Georgen am Längsee 87
Martens, Ed. von, eine neue transkaukasische Clausilie 90
Westerlund, C. Ag., neue Binnenmollusken aus Sibirien 97
Meyer, F., Hagenmüllers Verzeichniss der Land- und Süsswassermollusken des Elsasses 104
Schepman, M. M., Planorbis vorticulus Troschel 107
Weinland, D. F., Species-Monographieen 124
Ressmann, Dr. F., die Fauna des Kanalthales 129
Heimburg, H. von, zur Molluskenfauna von Ost-Holstein . . . 133

Seite

Schepman, M. M., Helix mograbina Mor. und degenerans Mouss. 135
Kobelt, W., die Molluskenfauna von Madera 136
Tschapek, H., Campylaea styriaca Frauenf. 145
Kobelt, W., das Gebiss von Fusus berniciensis King 149
Sandberger, F., Malakologische Notizen aus dem Jahre 1876 . . 150
Gesellschafts-Angelegenheiten 1 63 128
Mitglieder-Verzeichniss 14 31 64 79 96
Literatur-Bericht 23 47 60 77 91 107 140 156
Tausch-Katalog 9 45 57 126 138 152
Kleinere Mittheilungen.
Molluskenverschleppung 22. — Riesenhafte Cephalopoden 22. — die Römersche Sammlung.
Nekrologe. Federigo Luigi Appelius. — Dr. Carl Küster. — Carl Ernst von Baer.

No. 1. Januar 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Im Januar 1876.

Unsere Gesellschaft tritt mit diesem Jahre ihr achtes Jahr an, und wie ein Blick auf unsere Gesellschaftsliste und die Zahl der wieder neu beigetretenen Mitglieder lehrt, haben wir alle Ursache, mit ihrer Entwicklung zufrieden zu sein. Mit geringen Ausnahmen gehören fast alle namhaften Malacologen und Sammler Europas nunmehr unserer Gesellschaft an und neue Beitritte sind immer noch zu erwarten.

Unter diesen Umständen erscheint es gerechtfertigt, in Zukunft den Umfang des Nachrichtsblatts wieder etwas zu vergrössern, sofern es das vorhandene Material erlaubt. Es wird uns dann möglich sein, interessante Arbeiten, Localcataloge, Diagnosen neuer Arten etc., welche in schwer zugänglichen Werken oder Zeitschriften zerstreut sind, in Uebersetzungen zum Abdruck zu bringen und so unseren Mitgliedern von allem Wissenswerthen, das sich auf dem Gebiete der Weichthierkunde ereignet, Kunde zu geben.

Ein besonderes Gewicht wird nach wie vor auf die in jeder Nummer enthaltene Literaturübersicht gelegt werden, wodurch unsere Mitglieder weit rascher als durch die von anderen Zeitschriften gebrachten Zusammenstellungen über alle neuen Erscheinungen unterrichtet werden. Wir bitten

unsere Mitglieder dringend, uns hierin zu unterstützen und uns auf etwa übersehene Schriften und Aufsätze aufmerksam zu machen. Practische Rücksichten veranlassen uns dagegen, das Format des Nachrichtsblattes um soviel zu verkleinern, als nöthig ist, um es dem unserer Jahrbücher gleich zu machen. Eine Erhöhung des Jahresbeitrages scheint vorläufig nicht nöthig.

Die Jahrbücher unserer Gesellschaft werden auch im neuen Jahre unverändert erscheinen; auch bei ihnen hat die Zahl der Abonnenten sich nicht unbeträchtlich gehoben. Für das neue Jahr haben uns ausser den seitherigen Mitarbeitern auch einige namhafte Anatomen und Entwickelungsbeobachter Beiträge zugesichert und sind wir in der Lage, die Hefte regelmässig und gut ausgestattet erscheinen zu lassen. Es ist freilich noch immer nicht gelungen, einen eigenen tüchtigen Zeichner zu finden, glücklicherweise nimmt aber die Zahl derjenigen Naturforscher, welche auch den Zeichnenstift zu handhaben wissen, immer mehr zu, und wird dadurch diese Lücke weniger empfindlich.

Die Normalsammlung hat in den letzten Jahren sehr namhafte Bereicherungen erfahren, indem nicht nur einzelne Mitglieder seltene Arten oder ganze Suiten schenkten, sondern auch von Seiten der Senckenbergischen Gesellschaft erhebliche Anschaffungen gemacht worden sind; namentlich sind derselben aber Verkrüzen's reiche Ausbeute in Finmarken und die von Dr. J. Rein in Japan gesammelten Conchylien, darunter alle in den Jahrbüchern abgebildeten Exemplare, zu Gute gekommen. Die Theilnahme von Seiten unserer Mitglieder dürfte freilich reger sein und bitten wir dringend um Unterstützung durch Ueberlassung von Doubletten, auch gewöhnlichere Arten, wenn sie nur gut erhalten und von sicheren Fundorten sind. Es wird so nach und nach ein Material zusammenkommen, das für spätere Arbeiten eine nicht zu überschätzende Grundlage abgeben wird.

Auch unsere Bibliothek erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit unseren Mitgliedern noch einmal dringend ans Herz zu legen. Die neuen Posteinrichtungen in Deutschland erleichtern ihre Benutzung auch den auswärtigen Mitgliedern ausserordentlich und der Gesellschaftssecretär ist gerne bereit, die in derselben enthaltenen Bücher jedem Mitglied auf Verlangen zuzuschicken. Wir bitten nur unsere Mitglieder in diesem Falle einen unterschriebenen Schein mitschicken zu wollen, da ohne diese Einrichtung eine geordnete Bibliothekeinrichtung schwer aufrecht zu erhalten ist. Zugleich bitten wir aber unsere Mitglieder, welche Bücher, Separatabzüge etc., in mehreren Exemplaren besitzen, ihre Doubletten unserer Bibliothek zuweisen zu wollen *).

D. F. Heynemann, Präsident. Dr. W. Kobelt, Secretär.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Diagnosen neuer Arten. **)

Argentinische Landschnecken,

(von Dr. Döring im Boletin de la Academia nacional de Cordoba beschrieben).

1. *Agriolimax meridionalis* Döring.

l. c. p. 434.

Animal corpore elongato, laevi, obscuro, superne nigro, fusco vel fusco-griseo; capite nigrescente; tentaculis obscuris, punctis nigricantibus conspersis; pallio supe-

*) Das Verzeichniss der Mitglieder folgt in nächster Nummer.

**) Unter dieser Ueberschrift beabsichtigen wir von jetzt ab die uns zu Gesicht kommenden Beschreibungen neuer Arten zu bringen, welche nicht in den eigentlichen Fachzeitschriften Malacozool. Blätter, Journal de Conchyliologie, Bolletino italiano, Annales belgiques, Proceedings of the London zool. Soc.) enthalten sind; aus diesen werden wir nur die Diagnosen europäischer Arten zum Abdruck bringen. Die Red.

rius verrucis vermiculatis; corpore posteriori breve carinato; solea albescente. Long. max. 30—35, lat. $3^1/_2$—$4^1/_2$ Mm.

Concha abscondita ovalis, obliqua, depressa vix convexiuscula, gibbata. Long. $4^1/_2$ Mm., alt. $^3/_4$ Mm.

Habitat: Sierra de Cordoba.

2. *Streptaxis (Scolodonta) Semperi* Döring.

l. c. p. 439.

Testa late umbilicata, depressa, superne planiuscula, basi convexa, tenuis, albido hyalina, diaphana, nitida, perspicue radialiter striatula; spira parum elevata; sutura angusta, profunda; anfractus $4^1/_2$ rotundati, regulariter accrescentes, ultimus antice nec dilatatus; primus embryonalis laevis, ceteri eleganter oblique transversim striatuli; ultimus antice non descendens; apertura rotundato-semilunaris, subobliqua. Peristoma simplex acutum, margine supero paulum dilatato, columellari arcuato, marginibus conniventibus. Umbilicus latus, pervius. — Diam. max. 3, min. 2,6, alt. 1,5 Mm.

Hab. Sierra de Cordoba et S. de Mendoza.

3. *Helix (Aglaja) Yocotulana* Döring.

l. c. p. 446.

Testa mediocriter umbilicata, solidula, valde depressa, sublaevigata, nitidula, minutim striata, albido calcarea vel flavescens, rufo-unifasciata; spira vix elevata, planiuscula; sutura profunda; anfr. $4^1/_2$ depressiusculi, superi albidi vel fuscolutei, ultimus antice mediocriter descendens, subtus pellucide calcareus, supra peripheriam anguste rufo-unifasciatus; apertura rotundato-lunata; peristoma undique expanso-reflexum, labiatum, subincrassatum, ad columellam dilatatum, breviter subangulatim reflexum. Diam. maj. 20—22, min. 16—18, alt. 9—10 Mm.

Hab. Sierra de Belen, Catamarca.

4. *Helix (Epiphragmophora) Hieronymi* Döring.
l. c. p. 447.

Testa late umbilicata, subcalcarea, parum nitidiuscula, saepius pallide rufo-unifasciata; convexiuscula, depressa; sutura profunda; anfr. $4^1/_2$—5 convexi, ultimus vix depressiusculus, antice paulum descendens; apertura lunato-ovalis, subcircularis; peristoma subsimplex, acutiusculum, expansum, intus leviter albido-labiosum, marginibus approximatis, columellari subarcuatim reflexiusculo. Diam. maj. 18—20, min. 15—17, alt. 8—10 Mm.

Hab. Quebrada del Tala, Catamarca.

5. *Bulimus (Odontostomus) multiplicatus* Döring.
l. c. p. 452.

Testa profunde rimata, ovato-oblonga, confertim regulariter striata, solidula, opaca; spira elongata, apice attenuato-acuta; anfractus 7 vix convexiusculi, ultimus vix $^2/_5$ longitudinis aequans, basi vix subcristatus; apertura subverticalis, ovata, dentibus 8—10 fere clausa; dentibus 3 crassis primo angulato, tortuoso; sulcato in pariete aperturali; secundo linguaeformi, excavato in columella; tertio tortuoso in margine dextro; 3—5 minutis in parte basali, 2 obsoletis in parte supera marginis dextri; plica transversa in fundo aperturae; peristoma subincrassatum, labiatum expansum, reflexiusculum; marginibus callo tenui junctis, dextro superne subangulato. — Long. 27, diam. 10 Mm.; apertura cum peristomate $10^1/_2$ Mm. longa, 8 lata.

Hab. Cerro de Chepe, Prov. de la Rioja.

6. *Bulimus (Odontostomus) Olainensis* Döring.
l. c. p. 454.

Testa rimata, fusiformi-turrita, corneo-albida, sericea, subdiaphana, minutissime striata; spira obtusa; anfractus

9 convexiusculi, primi sublaevigati, caeteri confertim subtilissime striati; ultimus $^1/_4$ longitudinis aequans, latere depressus, profunde scrobiculatus; apertura irregularis, pentagonalis, basi angustata, truncata, dentibus 5 coarctata; dente quinto dilatato in margine dextro. Long. 12, diam. $3^2/_3$ Mm., apertura cum peristomate $3^1/_2$ Mm. longa, $2^1/_2$ lata.

Hab. Pampa di Olain, Sierra de Cordoba.

7. *Bulimus (Odontostomus) Riojanus* Döring.

l. c. p. 454.

Testa rimato-perforato, fusiformis, sublaevigata, cinereo-albida, punctis maculisque pellucide cinereo-corneis conspersa, confertim rugoso-striata, maculisque cinereo-corneis aliquot ornata: anfractus 9 convexiusculi, primi cinereo-fusci costuloso-striati, caeteri maculati; ultimus $^1/_4$—$^1/_3$ longitudinis adaequans; peristoma album, labiosum. Long. 19—20, lat. 6 Mm., apertura cum peristomate $5^1/_2$ Mm. longa, 4 Mm. lata.

Hab. Sierra de la Roja.

8. *Bulimus (Odontostomus) subsexdentatus* Döring.

l. c. p. 454.

Testa profunde rimata, fusiformis, ventricosa, crassa, opaca, calcareo-albida, ruguloso striata; anfractus 10 vix convexiusculi, primi saepius albido-cornei; ultimus $^1/_3$ longitudinis subaequans, peristoma labiosum. Long. $23^1/_2$, diam. 8 Mm.; apertura cum peristomate 8 Mm. longa, 4 lata.

Var. major, ventrosa, saepius dente sexto in margine dextro. Long. 27, lat. 9 Mm.

Hab. Sierra de Cordoba.

9. *Bulimus (Odontostomus) Martensii* Döring.

l. c. p. 455.

Testa fusiformis, ventricosa, cinereo-fusca, confertim costulato-striata, lineis impressis spiralibus, minutis

subdecussata; maculis longitudinalibus irregularibus distantibus fusco-corneis variegata; spira ventricoso-turrita, apice attenuato, acutiusculo; anfractus 8 convexiusculi, ultimus $^2/_5$ longitudinis aequans; peristoma vix incrassatum, marginibus callo tenui junctis. Long. 19, diam. $7^1/_3$ Mm.; apertura $6^2/_3$ Mm. longa, $4^1/_2$ lata.

Hab. Totoral (Prov. Córdoba).

10. *Bulimus (Odontostomus) maculosus* Döring.
l. c. p. 455.

Testa cylindraceo-fusiformis, tenuis, confertim ruguloso-striata, corneo-fusca, striis albidis compositis irregularibus strigatim maculosa; spira elongato-turrita, obtusiuscula; anfractus 10 vix convexiusculi, ultimus $^1/_4$ longitudinis aequans; peristoma acutum. Long. 18—20, diam. $4^1/_2$—5 Mm.; apertura cum peristomate $4^1/_2$ Mm. longa, $3^1/_3$ lata.

Hab. Sierra de Cordoba.

11. *Bulimus (Odontostomus) profundidens* Döring.
l. c. p. 455.

Testa fusiformis, cylindracea, gracilis, non nitens, cinereo-ochracea, saepius maculis pellucido-corneis, obsoletis bistrigatim variegata, confertissime ruguloso-striata vel minutissime costulata; spira turrita, obtusiuscula; anfractus 9 vix convexiusculi, ultimus $^1/_4$ longitudinis aequans. Peristoma acutum. — Long. 15, lat. $3^2/_3$ Mm., apertura cum peristomate 4 Mm. longa, $2^2/_3$—3 Mm. lata.

Hab. Sierra de Achata, Córdoba.

12. *Bulimus (Odontostomus) tumulorum* Döring.
l. c. p. 456.

Testa cylindraceo-fusiformis, pumila, solidula, sublaevigata, vix nitidula, albida, pellucido-corneo variegata; spira

fusiformi-turrita, obtusiuscula; anfractus 9 vix convexiusculi, primi luteo cornei, ultimus $^1/_4$ longitudinis aequans. — Dentes aperturae incrassati. Peristoma crassum. Long. 12—13, diam. $3^2/_3$—4 Mm., apertura cum peristomate $3^1/_2$ Mm. longa, $3^2/_3$ lata.

Hab. Sierra de Cordoba.

13. *Bulimus (Odontostomus) Pucaranus* Döring.

l. c. p. 456.

Testa cylindraceo-fusiformis, fusco-cornea, vix nitidula, minutim striata, plerumque striis albidis, interruptis, irregularibus subvariegata; spira fusiformis turrita, apice obtusiuscula; anfractus 9 vix convexiusculi, ultimus $^1/_4$ longitudinis aequans; peristoma album crassum, marginibus callo compresso junctis. Long. 13—14, diam $3^1/_2$—4 Mm., apertura cum peristomate $3^1/_2$ Mm. longa, $2^3/_4$ lata.

Hab. Valle del Rio Primera (Cordoba).

14. *Bulimus* (*Odontostomus*) *Philippii* Döring.

l. c. p. 456.

Testa fusiformi-cylindracea, gracilis, solidula, opaca, cinerea-lutea, confertim albido costulata; spira elongato-turrita, obtusiuscula; anfractus $10^1/_2$ vix convexiusculi; ultimus vix $^1/_4$ longitudinis aequans, antice pallescens; peristoma album, incrassatum, marginibus callo compresso junctis. Long. 17—19, diam. $3^1/_2$—$4^1/_2$ Mm.; apertura cum peristomate 4 Mm. longa, $3^1/_2$ lata.

Hab. circa Totoral (Cordoba).

Tausch-Catalog

der deutschen malacozoologischen Gesellschaft.

N. B. Die Preise in Reichsmark per Stück.

Helix	ℳ	*Bulimus*	ℳ
advena, Webb. Cap verd. I. à 0,25 bis	0,40	Kelletti, Rve. Ecuador	12
aemula, Rossm. Trentino	0,30	Fungairinoi, Hidalgo. „	8
Ammonis, A. Schm. Solferino	0,15	Saturnus, Pfr. „	6
„ var. Mantua	0,30	Hartwegi Pfr. „	3
dictyodes Pfr. Neu-Caledonia	0,90	Thompsoni Pfr. 2 bis	3
candida, Porro. Verona	0,25	„ varietas.	3,50
candidescens, Ziegl. „	0,25	porphyrostomus Pfr. Neu-Caledonien	2
cantiana, var. da Campo, Villa Lombardei	0,30	graecus, Beck Morea	0,30
cincta, Müll. v. minor. Solferino	0,25	reversalis, Biels. var. venerabilis, Parr. Siebenbürgen	0,20
cingulina, Strob. Mantua	0,30	Zebra, Olivier. Nauplia	0,20
cingulata, Stud. v. anaunien-sis, de Betta. Ob.-Italien	0,30	*Pomatias*	
colubrina, Jan. „	0,25	tesselatum, Rossm. Corfu	0,25
inaequalis, Pfr. Neu-Caledon.	0,60	Henrici, Strobel. Trentino	0,25
Gobanzii, Frfld. Trentino, Ob.-It.	0,60	Canestrinii, Adami. n. sp. Ob.-Italia	0,65
Hermesiana, Pini. Bergamo	0,50	patulum, Drp. Kärnthen	0,10
hirsuta, Say. Wisconsin, V.-St.	0,20	*Carychium*	
Martensiana, Tiberi. Apennin	0,40	tridentatum, Risso. Mantua	0,15
microdonta, Redf. Bermuda	0,30	*Clausilia*	
multifasciata, Weinl. & Ma. Bahamas. etw. def.	1,50	Bielzii, Parr. Siebenbürgen	0,20
roseotincta, Forbes. Algier	0,25	cincta, Brumati. Kärnthen	0,20
striata, Drap. Verona	0,25	critica, Bielz. Siebenbürgen	0,20
secernenda, Rssm. Dalmatia	0,30	costulata, Jan. Comasco	0,40
tigrina, Jan. Bergamo	0,40	dacica, Friv. Bosnien	0,20
		exarata, Ziegl. Dalmat.	0,20
Omphalotropis in ca. 10 meist bestimmten Species. Südsee-Inseln	0,25	exoptata, A. Schm. Ob.-Ital.	0,35
		Fussiana, Bielz. Siebenbürgen	0,30
		gracilis, Rossm. Baden	0,20
		grisea, Desh. Nauplia	0,20
		interrupta, Ziegl. Kärnthen	0,20

	Mk.
leucostigma, Ziegl. Abruzzo	0,20
Kephissiae, Roth. Mt. Parnass	0,30
Lischkeana, Parr. Siebenb.	0,20
macarana, Ziegl. Dalmatien	0,20
parvula, Stud. Baden	0,10
patula, Charp. Acropolis	0,30
plumbea, Rossm. Siebenb.	0,20
„ var. cornea „	0,20
Reiniana, Kob. nov. sp. Japan	3
satura, Ziegl. Dalmatien	0,20
solida, Drp. Pisa	0,10
Sordellii, Adami. n. sp. Brescia	0,60
Strobeli, Porro. Comasco	0,40
Stabilei, Charp. Bergamo	0,40
sulcosa, Ziegl. Dalmatien	0,10
straminicollis, Parr. Siebenb.	0,20
Baleo-Clausilia	
livida, Mnke. Siebenbürgen	0,20
Haueri, Bielz. „	0,30
Pupa	
Brondelii, Brug. Algier	0,15
Bergamensis, Charp. Bergamo	0,10
Caprearum, Phil. Calabrien	0,15
cinerea, Phil. Brescia	0,15
Ferrari, Porro. Edolo	0,25
frumentum, Drp. var. Italien	0,10
iostoma Pfr. Portorico	0,25
Martensii, Weinl. Bahamas	2
pagodula, Desm. Edolo	0,30
Weinlandi Kurr. Baham. gute	2,50
Desgleichen etwas defect	1
dilucida, Ziegl. Ob.-Italien	0,10
Philippii Cantr. Athen	0,15
truncatella, Lm. Kärnthen	0,10
Vertigo Venetzii, Chrp. Mant.	0,10
„ ventrosa, Heynem. Holstein	0,20

	Mk.
Gonospira fusus, Lam. Mauritius	1
Vitrina	
elongata, Drp. Mantua	0,25
Cionella.	
Salleana, Pfr. Hayti	0,30
Stenogyra.	
octona, var. L. Hayti	0,20
Cylindrella.	
arcuata, Weinl. & Ma. Hayti	1
suturalis „ „	0,80
Weinlandi, Pfr. „	0,80
obesa, Weinl. & Ma. „	1,20
Cyclostoma.	
Emilianum, Weinl. Hayti	0,45
Habichii, „ „	1,50
Rollei, „ „	0,20
umbricola „ „	0,40
semilabre, Lam. Bahamas	0,75
Helicina.	
calida, Weinl. Bahamas	0,20
rugosa, Pfr. Hayti	0,35
Alcadia.	
mammilla, Weinl. Hayti	0,75
Bithynia.	
Lacheineri, Charp. O.-Italien	0,15
Neritina.	
aquatilis, Rve. N.-Caledonien	0,50
brevispina, Lam. N.-Guinea	0,20
Chimmoi, N.-Caledonia	0,70
nucleus, Morelet, „	0,25
serratilineata, Ziegl., Mantua	0,15
trifasciata, Mnke. „	0,15
aequinoctialis, Morelet. Prinzen-I.	0,20

	Mk.
Physa.	
hypnorum, L. Mantua	0,10
Ancylus.	
capuloides, Jan. Graecia	0,25
Melania.	
Arthurii, Brd. N.-Caledonia	0.40
Lamberti, Crosse. „	0,50
villosa, Phil. „	0,60
Foremanni, Lea. Coosa Riv.	0,30
Haysiana „ „	0,30
rubiginosa „ „	0,30
Melanopsis.	
Dufourei v. Graellsi, Rossm. Valencia.	0,15
Melampus.	
Montrouzieri, G. N.-Caled.	0,40
Adamsii, Gass. „	0,30
Alasmodonta.	
Bonelli, Fér. Mantua	0,60
Mycetopus n. sp.? Ecuador	1,75
Anodonta n. sp.? „	2,50
Unio.	
corrosus, Villa. Lago di Iseo	0, 0
Spinelli, „ „ Idro	0,60
sinuatus, Lam. Mantua	1,50
Verreauxiana, Lea. Cap. g. H.	1
Dahuricus, Midd. Japan	2
Conus.	
acuminatus, Brug. Mare rubr.	0,50
„ var. grossa. „	2
„ v. unicolor. „	3
arenatus, Brug. kleine. „	0,20
arenatus, Brug. grosse. „	0,40
bandanus, Brug. Philippinen.	1-1,50
capitaneus, L. Philippinen	1-1,50
classiarius, Brug. M. rubr.	0,60—1
columba, Hwass. W.-Indien	0,10-0,25
Deshayesi, Reeve. Mare rubr.	2
distans, Hws. Tahiti	1,50
erythræensis, Beck. Mare rubr.	0,60
flavidus, Lam. Tahiti	0,30-0,50
gladiator, Brod. Panama	0,75
gubernator v. terminus, Lam. Iud. Oc.	1-2
imperialis, L. Tahiti	1,50
literatus, L. Pacific	1-2
lividus, Brug. „	0,30-0,50
magus, Lam. & var. Ind. Ocean	0,40-1
mediterraneus, Brug. M. med. & Senegal	0,30-0,50
mus, Hwass. W. Indien	0,40
nemocanus, Hws. Ind. Oc.	0,80-1,30
nocturnus, Hws. Molukken	1,50-2,50
obesus, Brug. Ind. Oc.	0,80-1,20
paniculus, Lam. Borneo	0,25
planorbis, Born. Pacific	0,50-0,75
pulicarius. Hws. Molukken	0,50-0,90
pygmaeus, Rve. Mexico	0,40
pyriformis, Rve. W. Columbia	2-3
quercinus, Hws. Ind. Oc.	0,30-0,80
radiatus, Gmel. Viti-I.	0,60-0,75
sponsalis, Chm. Tahiti	0,70-1
striatus, L. „	0,60-1,20
tahitensis Hws. v. rattus Lam.	1-1,40

		ℳ
tesselatus, Born.	Ind. Oc.	0,50-0,80
textile, Lam.	Pacific	0,50-1
verrucosus, Hws.	Atlant. Ocean	0,10-0,30
virgo, Rve.	Ind. Oc.	0,40-1
vitulinus, Hws.	„	0,50-0,80
Oliva.		
elegans, Lam.	Viti-I.	0,30
flammata, Lam.	Tahiti	0,40
luteola, Lam.	Viti-I.	0,35
ventricosa,	„	0,35
Cypraea.		
annulus, L.	Ind. Oc.	5-10
arabica L.	„	0,40
arenosa, Gray.	Anaa-I.	1
argus, L.	Ind. Oc.	0,50-1
atomaria, Gmel.	Pacific	0,60
caput serpentis, L.	„	0,30
camelopardalis, Perry.	M. rubr.	0,50-1
carneola, L.	Pacific	0,30-0,50
cicercula, L.	Anaa-I.	0,20-0,60
clandestina, L.	Viti-I.	0,40
eburnea, Born.	Pacific	3
erones, L.,	„	0,20
erosa, L.	„	0,40
exanthema, L.	Panama	0,50-1
helvola L.	Pacific	0,10
intermedia, Rve.	„	0,80
isabella, L.	Mauritius	0,15-0,25
lurida, L.	M. medit.	0,20
lynx. L.	Ind. Oc.	0,10-0,20
moneta, L.	„	0,5-0,10
pantherina, Solan.	„	0,40-1
poraria, L.	Südsee	0,20
punctata, Gray.	Panama	0,60
pustulata, L.	„	0,50
reticulata, Mart.	Pacific	0,50
spurca, L.	W. Indien	0,50
staphylea, L.	Ind. Oc.	0,20
scurra, Chm.	Pacific	0,80-1
talpa, L.	„	0,60
tigris, L.	„	1
turdus, L.	Mar. rubr.	0,20
undata, Sol.	Ind. Oc.	0,45
ventriculus, L.	Austral.	0,60-0,80
ziczac, L.	Ind. Oc.	0,10-0,20
Trivia.		
coccinella, Lam.		0,5
cicercula, L.	Tahiti	0,50
pediculus, L.,	Antillen	0,10
suffusa, Gray.	„	0,10
nucleus, L.	Tahiti	0,40
Mitra.		
ambigua, Swain.	Viti-I.	0,50
„ „ major.	Viti-I.	1,50
cardinalis, Meus.	Tahiti	1,50
chrysalis, Rve.	Samoa-I.	0,40
dactylus, L.	Tahiti	1,50
exasperata, Chm.	Viti-I.	0,80
filosa, Lm. & var.	Viti-I. u. Tahiti	0,80
literata L.	Viti-I.	0,80
nodosa, Swains.	Tahiti	0,70
pacifica, Rve.	Soc.-Ins.	0,45
paupercula, L.	Viti-I.	0,75
pontificalis, L.	Tahiti	0,80
rubitincta, Rve.	„	0,75
semifasciata, L.	Viti-I.	0,60
serpentina, L.	„	0,75
sphaerulata, Mart.	Tahiti	1,50
turgida, Rve.	Samoa-I.	0,50
vulpecula, L.	Viti-I.	0,80

	Mk.
Neptunea.	
lirata, Mart. etw. besch. Alaska	3
Tritonium.	
oregonense, Redf. Alaska	1-3
Nassa.	
bicolor, Homb. Samoa-I.	0,40
granifera, Kien. Tahiti	0,25
pauperata, L. Viti-I.	0,25
Ranella.	
bufonia, Gm. Tahiti	1,50
gyrinus, L. Ind. Oc.	0,50
Terebra.	
affinis, Gray. Tahiti	0,40
Natica.	
albumen, L. Viti-I.	0,40
lactea, Sow. „	0,40
melanostoma, Gmel. „	0,25
Sistrum.	
nassoides, Qu. & Gaim. Cooks-I.	0,25
Columbella.	
festiva Kien. Viti-I.	0,25
margarita, Rve. Tahiti	0,20
micans, Cooks-I.	0,20
turturina, L. Viti-I.	0,30
Turbo.	
margaritaceus, L. Viti-I.	0,50
chrysostomus, L.	0,70
Collonia	
costulata, Dkr. Samoa-I.	0,25
Stella.	
confragosa, Gould. Tahiti	1,50
asperata, Lm.	0,80
n. sp.? Cooks-I.	1
Polydonta.	
granosa Lm. Viti-I.	0,60
verrucosa, Gmel.	0,70
fenestrata, Gmel. Samoa-I.	0,50
Architectonica.	
perspectiva, L. Tahiti	1
Bulla.	
australis Q. & G. Viti-I.	0,75
naucum, L. „	0,60
cylindrica, L. „	0,75
ampulla, L. „	0,50
Truncatella.	
Vitiensis, Gould. Viti-I.	0,20
semicostata, Mouss. „	0,25
acusticostata „ Pameosa-I.	0,20
granum, Gould. Viti-I.	0,20
Venus.	
indica, Hanley. Viti-I.	0,50
puerpera, L. „	1,50
Tellina.	
clathrata, Q. & G. Huahni-I.	0,20
rugosa, Born. Tahiti	0,70
jubar, Hanley. „	0,80
scobinata, Desh. „	1,50
Cardium.	
unedo, L. Viti-I.	1-1,50
Cardita.	
variegata, Brug. Samoa-I.	0,75
Anapa.	
triquetra, Haul. Viti-I.	0,50
Rocellaria.	
lamellosa, Desh. Viti-I.	0,50
Tectura.	
cassis, Esch. Alaska	0,30-0,40
patina, „ „	0,30-0,50
digitalis, Esch. „	0,30-0,50

Eine bedeutende Sammlung englischer und irländischer Conchylien zum Verkauf erhalten, unter denen folgende hervorhebe:

Pisidium Henslowianum, Shep. England	Mk	0,30
ferner Pisidium fontinale und var. cinerea; pusillum und var. obtusalis; nitidum u. var. globosa.		
Hydrobia similis, Drp. u. var. alba. Themse-Gräben .		0,30—0,50
„ ventrosa, Mont. „ .		0,5
Planorbis nitidus, Müll. u. var. riparius; Pl. lineatus, Walker.		
Planorbis albus u. var. Draparnaldi, Shepp. etc. etc. .		0,5—0,20
„ dilatatus, Gould. Manchester neu		0,40
Sphaerium pallidum, Gray. „		0,40
„ corneum L. var. pisidioides, Gray. Manchester		0,20
Limnea involuta, Thomps. Irland		0,20—0,50
Limax flavus, L. (Schale) England		0,30—0,40
Testacella haliotidea, Drp. (Schale) England		0,60
„ Maugei, Fér. „ „		0,50
Hyalina alliaria, Mill. „		0,30
„ excavata, Blan. „		0,90
Helix fusca, Mont. „		1,00

„ concinna, Jeff. und die meisten englischen Helices, wie auch übrigen Land- und Süsswasser-Conchylien.

Eine bedeutende Anzahl irländischer und englischer See-Conchylien, unter denen nur folgende nenne:

Galeomma Turtoni; Loripes lacteus; Lucina spinifera maxima; Diplodonta rotundata; Tellina squalida; Thracia convexa; Teredo megotara und malleolus nebst einer grossen Anzahl Gastropoden. Auf eine vollständige Auswahl der vorräthigen englischen Land-, Süsswasser- oder Meeres-Conchylien, oder aller drei Sorten, wird ein Sconto für baar von 25% bewilligt. *T. A. Verkrüzen.*

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder:

Herr *W. Puppe* in Szczakowa, Schlesien.

„ *N. Besselich* in Trier.

„ *J. G. Anthony*, Esqu. in Cambridge, Mass., Museum of Comp. Zool.

„ *H. Vendryes* Esq. Solicitor in Kingston, Jamaica.

„ *Lehmann*, Schulrath in Offenburg, Baden.

Herr *Dr. Vinc. Uhlir*, k. k. pens. Marinearzt in **Triest**, Via di Carintia 5.

„ *le Soure*, Directeur de la Gazette des Hopitaux in **Paris**, 57 rue Saints-Pères.

„ *C. Fietz* in Altkirch, Elsass.

„ *von Manstein*, Premierlieutenant in **Lüben**, Schlesien.

Wohnortsveränderungen:

Herr *C. F. Jickeli* wohnt jetzt in **Hermannstadt**.

„ *G. B. Adami* „ „ „ **Verona**.

Mittheilungen und Anfragen.

Eine Sammlung von Conchylien, über 6000 Arten, alle rein und genau bestimmt, ist zu verkaufen und würde selbe auch gegen Ratenzahlung abgegeben werden. Dieselbe eignet sich für eine Lehranstalt oder, da viele Doubletten vorhanden, auch für einen Händler; ein Catalog steht zu Diensten. Näheres durch die Redaction.

Arctische Mollusken von sicheren Fundorten, in Spiritus, wünscht zu kaufen oder einzutauschen

Federow bei Waren, Mecklenburg. H. v. Maltzan.

Bryce M. Wright, vormals Great Russel Street, wohnt jetzt 38 Southampton Row, London W. C. Derselbe ist mit Vergnügen zu Auswahlsendungen an die Mitglieder der malacozoologischen Gesellschaft bereit.

Mr. Michel Vimont in Toulouse, Hte. Garonne (rue Montplaisir) bietet südfranzösische, namentlich pyrenäische Conchylien in Tausch gegen andere europäische Arten. Derselbe besitzt ausserdem ein grosses Lager exotischer Conchylien und ist gerne zu Auswahlsendungen bereit.

Im Commissionsverlag von L. Friedrichsen & Comp. in Hamburg erschien:

Strebel, H., Beitrag zur Kenntniss der Fauna mexicanischer Land- und Süsswasser-Conchylien. II. Mit 15 Tafeln. Preis 12 Rm.

Von C. Frohmann's Verlag in Jena ist zu beziehen:

Jickeli, Fauna von Nordost-Afrika. Preis Rm. 20.

Verlag von Johannes Alt
in **Frankfurt a. M.**

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten ist zu beziehen:

Der zoologische Garten.

Zeitschrift für Beobachtung, Pflege und Zucht der Thiere.
Herausgegeben von der Neuen Zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M. Unter Mitwirkung von *Dr. E. A. Brehm, Joh. von Fischer, Prof. Dr. L. Glaser, E. F. von Homeyer, Pfarrer Jöckel, Adolf und Carl Müller, Dr. Schlegel, Dr. Max Schmidt u. A.* Redigirt von

Dr. F. C. Noll.

Jährlich 12 Hefte à 2—2½ Bogen 8°. Preis 8 Mk.

Die vorwaltende Tendenz der Zeitschrift ist, das Publikum auf dem Laufenden zu erhalten über die Vorkommnisse in den Zoologischen Gärten, Berichte über Aufzucht, Haltungs- und Lebensweise im wilden Zustand und in der Gefangenschaft zu geben. Sie bildet also eine fortlaufende Naturgeschichte des Thierreichs und bietet darum Lehrern der Naturgeschichte und wissbegierigen Schülern eine anregende Lectüre, Thierfreunden und Thierzüchtern mancherlei Belehrung.

Die Restauflage von

H. C. Weinkauff

Catalog der im europäischen Faunengebiet lebenden Meeres-Conchylien habe ich nebst Verlagsrecht, von dem bisherigen Verleger, Herrn R. Voigtländer in Creuznach, billig erworben, und erkläre mich daher bereit, *bis zu Ostern d. J.*, den Mitgliedern zu ***M. 1.*** —
bei directer Bestellung, mit Einsendung des Betrages (der Bequemlichkeit halber in deutschen Postmarken) zu liefern.

Nach oben angegebener Zeit tritt der *Ladenpreis mit M. 2.* wieder in Kraft.

Cassel, 15. Januar 1876. Theodor Fischer.

Dr. Hohenacker's
Conchylien-Sammlung

Conchylien aus den verschiedensten Gegenden enthaltend, wobei namentlich darauf aufmerksam gemacht wird, dass dieselbe auch zahlreiche aussereuropäische Süsswasser- und Landschnecken (Caucasus, Cap, Nilagiri, Sandwichinseln, Jamaica, Brasilien etc.), sowie ausser der Hauptsammlung (circa 4000 Species) viele Doubletten umfasst; in zwei verschliessbaren Schränken (Höhe jedes Kastens 169 Cm., Breite 115 Cm., Tiefe 63½ Cm. — 31 Schubladen, wovon 27 angefüllt sind) untergebracht, sorgfältig geordnet und etiquettirt. Die Exemplare sind von ganz besonderer Schönheit. — Für sorgfältige Verpackung wird Sorge getragen.

Preis netto, franco Zürich Fr. 2500.

Schweizerisches Antiquariat in Zürich.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 2. Februar 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Bela Kobelti n. sp.

Von T. A. Verkrüzen.

Testa elongato-ovalis, solida, subpellucida, nitida, roseo-albida; anfr. 5—6, sutura lineari, conspicua; superi spiraliter lirati, subangulati, inferi liris incrementi et spiralibus elegantissime cancellati, ultimus vix subangulatus, in caudam brevem, latam desinens; apertura anguste ovalis, in canalem patulum terminata, labro simplici, regulariter arcuato, columella arcuata, callosa, nitida. Operculum rotundato-ovatum, corneum.

Long. 11, lat. 5, alt. apert. 6 mm.

Bei Vadsoë in 40—50 Faden Tiefe in drei lebenden Exemplaren gedrakt.

Gehäuse länglich eiförmig, festschalig, halb durchscheinend, glänzend, fast porcellanartig, blass weisslich, rosa gefärbt. 5—6 Umgänge, durch eine scharfe und entschiedene Naht verbunden, die drei oberen nur spiral gestreift, mit einem kleinen, knopfförmigen Apex; die unteren Windungen haben dagegen eine sehr ausgezeichnete Sculptur; starke erhabene Rippen laufen in der Richtung der Anwachsstreifen und werden von ebenso starken Spiralreifen geschnitten, so dass eine äusserst elegante, starke Gitterung entsteht; wo die Rippen sich kreuzen, schwellen sie zu

kleinen, rundlichen Knötchen an; auf dem letzten Umgange verschwinden die Längsrippen, ehe sie den kurzen, breiten Stiel erreichen. Die oberen Windungen sind etwas kantig, nach unten hin schwindet diese Kante aber immer mehr und der letzte Umgang erscheint fast rein gerundet, dem Mundrande namentlich fehlt jede Andeutung einer Ecke. Die Mündung ist schmal eirund, in einen breiten offenen Canal übergehend. Aussenrand rein gebogen, ohne innere Lippe; Spindel gekrümmt, breit, mit festanliegendem, glänzendem Beleg; Canal am Ausgang gerundet. Deckel oval, gelblich, mit schwachen Anwachsstreifen.

Diese schöne Art ist offenbar am nächsten verwandt mit Bela Trevelyana Leach, unterscheidet sich aber von derselben durch die mehr ovale Gestalt, den Mangel einer Kante auf dem letzten Umgange; die schärfere Sculptur, namentlich die schärferen Spiralrippen, endlich durch den Glanz und die Färbung, welche bei ihr einen Stich in Rosa, bei Trevelyana einen ins Grünliche hat.

Mactra subtruncata Da Costa in der Ostsee.

Im Herbste 1874 fand ich in den Mägen von Platessa vulgaris, die westlich von Warnemünde in der Ostsee gefangen waren, nach und nach ausser einer Zahl von Fragmenten etwa ein Dutzend vollständiger Schalen einer Mactra, zu denen im verflossenen Sommer noch zwei Exemplare kamen, welche ich bei den mit Herrn Conservator Lenz-Lübeck gemeinsam angestellten Schleppnetzfahrten auf der Warnemünder Rhede erlangte. Diese Mactra, deren grösste Schale 4 mm. hoch und stark 6 mm. breit ist, passen gut zu Jugendstücken von Mactra subtruncata D. C. aus der Nordsee; ich sandte sie Herrn Jeffreys zu, der sie gleichfalls dieser Art zuweist. Welche Grösse die Mactra subtruncata in der Ostsee erreicht, ver-

mag ich noch nicht zu bestimmen, vielmehr beschränke ich mich darauf, das Vorkommen derselben zu berichten, zumal da meines Wissens die Mactra subtruncata bisher nicht als Bewohnerin der Ostsee erwähnt ist. Dagegen führt E. Boll in seiner 1847 verfassten naturgeschichtlichen Schilderung der Ostsee (Mecklenburg. Archiv I, p. 99) — allerdings mit einem Fragezeichen — die Mactra solida L. als bei Danzig lebend an.

Dr. Wiechmann.

Planorbis centrogyratus Westerl.

Von V. Gredler.

Im Nachrichtsblatt No. 11 und 12 S. 86 des Jahrg. 1875 beschreibt Dr. Westerlund einen Planorbis centrogyratus n. sp. mit der schliesslichen Vaterlandsangabe: „E Tirolia sub nomine Pl. septemgyrati hanc speciem novam et egregiam misit Cl. Parreyss.“ Schreiber dieser Zeilen hält sich berufen, über diese angebliche Novität, ehe sie zur literären Sphynx flügge wird, als Tiroler ein Wort mitzusprechen.

Wer da — wie ich — es weiss, dass schon Stentz eine gewisse Form von Planorbis rotundatus Poir. aus der Umgebung von Bozen für Ziegler's Pl. septemgyratus nahm und Rossmässlern überbrachte, welcher (fid. Stentz) ebenfalls nach Etschländer Exemplaren seinen Pl. septemgyratus abbildete und beschrieb, — wer da weiss, wie Stentz, der so oft Bozen abzusuchen und immer nur dieselben Naturalien heimzunehmen pflegte, hinwieder auf Rossmässler's Auctorität gestützt, dasselbe Thier unter demselben Namen bis zur Stunde, vorzüglich bei den Wiener Conchyliologen, in Absatz bringt, — der wird sich vorerst nicht wundern, dass die irrige Bezeichnung *septemgyratus* in gewissen Kreisen noch immer spuckt, unegachtet meiner eingehenden Erörterung in den nicht allzu grosser Auf-

merksamkeit gewürdigten Conchylien Tirols, II. Abtheil. S. 8, — der verzeiht mir auch vorerst den bösen Argwohn, dass Herrn Westerlund's centrogyrato kein anderes als besagtes Thier unterliege.

Wer ferner diesen Planorbis, der aus alter Zeit als mut. *gracilis* mh. („variat minor" sagt Westerlund S. 87) etiquettirt in meiner Sammlung sich befindet und unter diesem Namen l. c. erörtert ward, in natura kennt, sowie ich ihn zu beobachten Gelegenheit habe: wie er da stellenweise (in magern Wassern) früh abschliesst und klein bleibt, in schlammigern und pflanzenreichern Gruben aber ausnahmsweise einen fast unproportionirt grossen letzten Umgang dazu baut — was auch dessen mehrmalige Wachsthumsansätze darthun (worauf übrigens gleichfalls schon hingewiesen worden); wer ferner dann solche Exemplare mit der genau stimmenden Diagnose eines Pl. centrogyratus Westerl. vergleicht, — — der kann nicht anders, als mit mir gestehen, dass Westerlund solche — ich möchte sagen überreife Individuen von *Planorbis rotundatus* auf derselben Seite als Novität beschrieb, auf welcher er derselben berichtigend gedenkt („Pl. rotundatus β perezii Graëlls ap. Dupuy etc. = Pl. rot. β gracilis Gredl. et West."). Freund Westerlund möge mich durch Zusendung seiner Originalien, die ich ihm mit reichen Procenten instructiver Uebergänge zu retourniren verspreche, eines andern belehren; bis dahin aber verweise ich ihn an seinen Grundsatz, den er — auch zur Rechtfertigung dieser Entgegnung — einige Seiten früher ausspricht: „Es ist eine weit grössere Ehre (Verdienst wenigstens), die alten Arten zu fixiren ..... als neue .... zu creiren", und entschuldige ihn mit der alten Erfahrung: „Difficile est satyram non scribere."

V. Gredler.

Die Gränze zwischen Hel. foetens und Hel. planospira.

Ueber diesen Punkt schreibt Herr H. Tschapeck in Graz an die Redaction:

„Die Helix foetens habe ich an verschiedenen Stellen, auf Alpen und in der Ebene, von der steierischen Nordgrenze bei Mürzzuschlag und Neuburg entlangs der Mürz und Mur, oder deutlicher der Südbahnlinie bis nach Unterstein herab angetroffen und hierbei beobachtet, dass die Varietät achates nur in Obersteiermark aufzutreten scheint, wo ich sie aber sogar auch ganz in der Ebene antraf.

Als Südgränze für Helix foetens constatirte ich die Ruine Wildow, nächst der gleichnamigen Bahnstation, wo ich diese Art unvermengt zu Hunderten fand. Ungefähr eine Meile südlich, ganz nahe an der Bahnstation Leibnitz, befindet sich auf einem mässig hohen Berge das Schloss Seggau; seine Umfassungsmauern sind einer der nördlichsten Wohnorte der Hel. planospira, von der ich heuer da selbst einige Hunderte sammelte. Die Vorposten beider Arten stehen sich also hier sehr nahe gegenüber; eine noch grössere Annäherung ist ebenso unwahrscheinlich, als schwer zu constatiren, unwahrscheinlich, weil der Lauf des Lasnitzbaches und der den Seggauer Schlossberg ganz umschlängelnde Sulmbach dem Vorrücken der Hel. planospira nach Norden eine doppelte, kaum überwindliche Gränze zieht, und schwer zu constatiren, weil das zwischen den beiden Gränzpunkten gelegene Flachland mit Haut und Haar der Cultur überliefert ist und durchaus keinen passenden Schlupfwinkel für eine unserer Arten bietet. Die beiden Fundorte sind so ziemlich gleich hoch, circa 1300′ über dem Meere.“

Wir haben also auch hier die gegenseitige Ausschliessung im Vorkommen, die ich schon mehrfach betonte. K.

Kleinere Mittheilungen.

(Molluskenverschleppung.) In den Annals and Magazine, Aug. 1867, hat Mr. J. L. Guppy das Vorkommen von Diplommatina Huttoni und Ennea bicolor auf der westindischen Insel Trinidad berichtet und diese ostindischen Arten als einen Beweis für die dereinstige Existenz der Atlantis benutzen wollen. In dem folgenden Bande findet diese kühne Hypothese die verdiente Widerlegung Seitens des bekannten William T. Blanford, welcher bezüglich der allverbreiteten Ennea bicolor auf die Leichtigkeit aufmerksam macht, mit welcher sie mit Pflanzen verschleppt werden kann, wegen der Diplommatina aber, die auf einen kleinen District am Fusse des westlichen Himalaya beschränkt ist, die specifische Identität der westindischen Form mit der ostindischen bezweifelt. Bei dieser Gelegenheit gibt er genauere Angaben über die Einführung der Achatina fulica bei Calcutta, welche wir unseren Lesern mittheilen zu müssen glauben. Herr Blanford schreibt: „Dass die Einführung eines einzigen Schneckenpaares die Ursache zu einer Ausbreitung der Art geben kann, dafür liefert die Einbürgerung der Achatina fulica bei Calcutta den Beweis. Die Thatsache ist genau bekannt, ich will sie aber hier noch einmal wiederholen. Vor etwa 25 Jahren wurden zwei lebende Exemplare von Mauritius herübergebracht und in einen Garten gesetzt. Jetzt findet sich die Art in Unmasse auf einem Raum von mindestens fünf Miles Länge und an manchen Stellen kann man Hunderte sammeln. Vor 10 Jahren war die Schnecke, wie ich ganz sicher weiss, im botanischen Garten auf dem anderen Ufer des Hugly noch nicht zu finden, neulich sah ich sie dort in Masse lebend. Natürlich ist die Verbreitung in einer grossen Stadt, wie Calcutta, wo Pflanzen immer hin und her verpflanzt werden, bedeutend erleichtert, aber die Menge der ohne allen Zweifel von einem einzigen Exemplare abstammenden Exemplare übersteigt doch allen Glauben. Ich zweifle nicht daran, dass der Transport eines befruchteten Weibchens ausreicht, um die Art in ein entlegenes Land zu verpflanzen."

Bezüglich der Transportfähigkeit bemerkt Blanford noch, dass fast alle ostindische Landschnecken, wenn in den Sommerschlaf verfallen (aestivating), eine Reise von mehreren Monaten ohne allen Nachtheil aushalten können. K.

(Riesenhafte Cephalopoden.) In Annals and Magazine, IV. vol. 13 p. 255 stellt Mr. A. E. Verrill fünf genügend beglaubigte Fälle von dem Vorkommen riesiger Tintenfische in der Gegend von Neufundland zusammen. Der erste wurde 1871 von dem Schooner Haskins gefangen und zum grösseren Theil als Köder verbraucht; die Ueberreste

wurden für die Smithsonian Institution gerettet und von Dr. Packard beschrieben; der Körper soll 15' lang gewesen sein, sein Gewicht wurde auf etwa 2000 Pfund geschätzt. Ein zweiter griff ein Boot mit zwei Fischern an, welche die Fangarme abhackten und mit ans Land brachten; der eine, etwa die Hälfte der Länge ausmachend, befindet sich im Museum zu St. Johns und ist 19' lang. Der dritte wurde zu derselben Zeit in seichtem Wasser noch lebend gefunden, sein Körper war 10' lang; er hatte einen Fangarm verloren und war vielleicht identisch mit Nr. 2. Ein viertes Exemplar, in der Bonavista-Bay ans Land geworfen und theilweise im Smithsonian Institution aufbewahrt, mass mit den Armen 32'. Endlich wurde noch ein kleineres von 7' Körperlänge bei St. Johns in Heringsnetzen gefangen und durch den Rev. W. Harvey beschrieben. Nach Verrill gehören die beschriebenen Exemplare zwei Arten an, welche wahrscheinlich mit Architeuthis monachus und A. dux zusammenfallen. K.

(Vom Verein für naturwissenschaftl. Unterhaltung in Hamburg) erfahren wir, dass derselbe gelegentlich der Naturforscher-Versammlung im September dieses Jahres eine Collectivausstellung von Naturgegenständen veranstalten wird. Bei der grossen Zahl reicher Conchyliensammlungen in Hamburg dürfte die Conchylienausstellung für unsere Mitglieder von grossem Interesse werden.

Literatur-Bericht.

Tapparone Canefri, C., Studio monografico sopra i Muricidi del Mar Rosso. In: Viaggio dei Signori Antinori, Beccari ed Issel nel Mar rosso etc. durante gli anni 1870—71. Genua 1875. Mit einer Tafel.

Enthält eine ausführliche Beschreibung und Besprechung aller aus dem Rothen Meere bekannten Muriciden, speciell der Gattungen Murex, Tritonium, Persona, Ranella, Fasciolaria, Cancellaria, Latirus, Scolymus, Cassidulus, Pisania, Pollia, Fusus. Leider ist der Autor in der Nomenclatur meistens Mörch gefolgt und so finden wir die alten, nicht nach Linné'schen Regeln gebildeten Namen Martini's, sowie die Catalognamen von Bolten, statt der allgemein angenommenen, so Murex hystrix statt scolopax, incarnatus statt inflatus, virgineus statt anguliferus, Tritonium rhinoceros statt lotorium und so fort. Als neu beschrieben werden:

Murex Jickelii von Suakin, nach dem mir vorliegenden Originalexemplar identisch mit dem verschollenen Murex Purpura fasciata Chemnitz Conch. Cab. X. p. 246 t. 161 fig. 1530, 1531 aus Tranquebar, reproducirt in der Küster'schen Ausgabe als *Murex fasciatus* p. 47 t. 19 fig. 3, 4, die Binden sind unter der Epidermis und namentlich in der Mündung deutlich erkennbar; *Tritonium Beccarii* Issel, einem kleinen pileare ähnlich, von Massaua; *Fasciolaria Savignyi*, auf Savigny t. IV fig. 14 gegründet, welche doch wohl die Mittelmeerische lignaria darstellt. *Latirus Forskalii*, auch schon von Rüppel mitgebracht, nah verwandt mit nassatula, doch wohl unterscheidbar; *Fusus maculiferus*, vorgeschlagen für tuberculatus Lamarck, weil der Autor für marmoratus Vaillant den Namen tuberculatus Chemnitz nach Conch. Cab. IV, p. 148, t. 146, fig. 1349, 1350 annimmt, was wohl kaum statthaft sein dürfte. Endlich *Murex Küsterianus* für die subfossile von Issel zu trunculus gezogene Form; M. turbinatus Küster vom Senegal dürfte freilich nicht dazu gehören. — Das Verzeichniss der aufgeführten Arten habe ich im Jahrbuch 1876 I. abdrucken lassen.

Sandberger Fr., die Land- und Süsswasserconchylien der Vorwelt. Schlussheft.

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern die Mittheilung machen zu können, dass von diesem wichtigen Werke nunmehr die nur Text enthaltende Schlusslieferung erschienen und damit das Werk abgeschlossen ist. Genauer auf dasselbe einzugehen, und namentlich die Namen der neuen Arten, wie bei den früheren Lieferungen, zu nennen, verbietet der Umfang der Lieferung (ca. 80 Bogen). Eine eingehendere Besprechung wird in den Jahrbüchern erscheinen, hier können wir nur dem Verfasser gratuliren zu der Art und Weise, wie er seine Aufgabe durchgeführt und das Fundament zu einem gründlichen Studium der fossilen Binnenconchylien gelegt hat.

Annals and Magazine of Natural History. Fourth Series. Vol. IX. 1872.*)

p. 37. *Smith, Edgar A.*, a list of species of the Genus Planaxis, with desciption of 11 new species. Aufgeführt werden 44 Arten, in-

*) Zufällig ist die Berichterstattung über diese wichtige Zeitschrift seit 1872 unterblieben und holen wir das nun hier im Zusammenhang nach.

clusive zweier wahrscheinlich auf Schreibfehlern beruhender. Als neu werden beschrieben: Pl. encausticus von Aracan, crassispira unbekannten Fundortes, castaneus desgleichen, Hanleyi und similis von den Sandw. Ins., eboreus aus Westindien, suturalis von China, virgatus und variabilis von den Fidschi-Inseln, longispira von China, tenuis, unbekannten Fundortes, daran schliessen sich Holcostoma piligerum und Quoya decollata.

p. 92. *Verrill A. E.*, on the Distribution of Marine Animals on the southern coast of New England. (Abgedruckt aus Sillimans Americ. Journ. Nov. 1871).

p. 262. *Jeffreys, J. Gwyn*, the Mollusca of St. Helena. (Schon früher besprochen).

p. 344. *Smith, Edgar A.*, Remarks on several species of Bullidae, with descriptions of some hitherto undescribed forms, and of a new species of Planaxis. Als neu werden beschrieben: Atys canariensis, Mac Andrewi von den Canaren, angustata, miranda von Suez, Haminea serica, malleata, perplexa unbekannten Fundortes, cuticulifera von Neuseeland und Australien, aequistriata und rugosa von Suez, Cylichna nitens von den Fidschi-Inseln, propinqua von Vancouvers Isl., fijiensis von den Fidschi-Inseln, lacteocincta unbekannten Fundortes, pumilissima, consanguinea und perpusilla aus dem persischen Meerbusen, puncto-sulcata von Tunis, alboguttata von Westindien, Pellyi aus dem persischen Meerbusen, Tornatina liratispira von Rio Janeiro, persiana aus dem persischen Meerbusen, Planaxis puncto-striatus von Suez.

Vol. X. 1872.

p. 152. *Gray J. E.*, Habits of Terebratula truncata. (Diese capische Art lebt gruppenweise zusammen an Algen oder auch an grossen Ascidien).

p. 237. *Jeffreys, J. Gwyn*, the Mollusca of Europe compared with those of Eastern North America. (Der Autor reducirt die 401 von Gould und Binney beschriebenen Arten auf 360, von denen 173, nämlich 39 Binnenarten und 134 marine, mit europäischen identisch sind).

p. 276. *Nicholson, H. Alleyne*, Preliminary report on Dredgings in Lake Ontario. (14 Conchylienarten werden aufgeführt, sämmtlich aus geringer Tiefe).

p. 341. *Whiteaves J. F.*, Notes on a Deep-sea Dredging Expedition round the Island af Anticosti, in the Gulf of Lawrence. Der früher im Canadian Naturalist veröffentlichten, 114 Arten umfassenden Liste werden 36 neue angeführt, von denen 12 noch

nicht aus amerikanischen Gewässern bekannt waren. Interessant ist das Vorkommen von Fasciolaria ligata Migh. in diesen Breiten. Neben Sipho islandicus wird irrthümlich S. Sarsi Jeffr. angeführt, damit aber, wie später nachgetragen, S. curtus Jeffr. = islandicus Gould nec. Ch. = gracilis var. ventricosa Mart. Ch. ed. II. gemeint.

p. 371. *Verkrüzen*, *T. A.*, Dredging Excursion to Iceland in June and July 1872.

Vol. XI. 1873.

p. 155. *Whiteaves J. F.*, on Deepsea-Dredging in the Gulf of St. Lawrence. (Enthält einige Bemerkungen und Correcturen).

p. 159. *Dall*, *W. H.*, Preliminary Descriptions of new Species of Mollusks from the Northwest coast of America. (Voluta Stearnsii, Nacella rosea, Littorina aleutica).

p. 206. *Verrill*, *A. E.*, Remarks on certain Errors in Mr. Jeffreyss Article on the Mollusca of Europe compared with those of Eastern North America.

p. 262. *Smith*, *Edgar A.*, Remarks on a few Species belonging to the Family Terebridae, and Descriptions of several new Forms in the Collection of the British Museum. — Als neu werden beschrieben: F. Adamsii von Japan, australis von Nordaustralien, concolor, similis unbekannten Fundortes, japonica von Japan. — Myurella fijiensis von Oualan, turrita aus der Torresstrasse, Belcheri von Guayaquil, Macgillivrayi von Neuguinea, miranda von Malacca, contracta, pumilio unbekannten Fundortes, granulosa, tantilla von Japan, paucistriata von Oualan, capensis von Port Elisabeth am Cap, Abretia antarctica aus dem südlichen Eismeer und brasiliensis von Rio Janeiro.

p. 271. *Heynemann*, *D. F.*, on the French species of Geomalacus.

p. 375. *Jeffreys*, *J. Gwyn*, Reply to Prof. Verrill's „Remark on certain Errors“ etc.

Vol. XII. 1873.

p. 1 *King*, *William*, on some charakters of Lingula anatina, illustrating the study of Fossil Palliobranchs.

p. 81. *Möbius*, *Karl*, on the Invertebrate Animals of the Baltic.

p. 184. *Mason*, *Philip B.*, on the Habits of unequal Bivalve Shells. (Pandora inaequivalvis).

p. 201. *Gill*, *Th.*, on the primary Divisions of the Brachiopods.

p. 265. *Gray*, *J. E.*, Habits of Pandora.

p. 426. *Marrat, F. P.*, new species of Shells. (Marginella quadrifasciata, Nassa aethiopica von der Congoküste, Nassa nodulosa, unbekannten Fundortes).

p. 251. *Monterosato, Allery de*, Remarks on certain species of Mollusca described and figured in the „Microdoride Mediterranea" of Prof. O. G. Costa.

Vol. XIII. 1874.

p. 67. *Harvey, M.*, Gigantic Cuttlefishes in New-Foundland. (Mit Abbildung eines Armes des auch von uns erwähnten Riesenexemplares).

p. 85. *Hutton, F. W.*, the geographical Relations of the New-Zealand Fauna. (Von 330 marinen Arten sind 160 eigenthümlich, von 110 extramarinen 97).

p. 119. *Carpenter, Philip P.*, on the generic Affinities of the New-England Chitons. (Es werden sechs Arten als einheimisch angeführt, Ch. cinereus als mit Ballast eingeschleppt).

p. 196. *Moebius, Karl*, Mollusca, Vermes and Coelenterata of the second German North-Polar Voyage.

p. 255. *Verrill, A. E.*, Occurence of Gigantic Cuttlefishes on the Coast of New-Foundland. (Es werden fünf beglaubigte Fälle angeführt.

p. 542. *M'Intosh, W. C.*, on the Invertebrate Marine Fauna of St. Andrews. 2. Mollusca. Fortsetzung auf p. 420.

Journal de Conchyliologie 1875. Livr. 4.

p. 273. *Fischer, P.*, Note sur l'Anatomie de l'Helix dictyodes Pf. (Dieselbe ist eine ächte Helix).

p. 276. — — sur les Pellicula depressa Rang, et appendiculata Pfr.

p. 278. — — Note sur le genre Cyllene de Gray. B. granum Lam., von Petit und den Adams zu Cyllene gestellt, gehört nicht dazu, es bleiben noch 16 Arten.

p. 280. *Morelet, A.*, des Genres Erinna, Lithotis et Lantzia.

p. 282. — — Description d'un nouveau Bulime d'Algerie. (B. Semannei, der Name wegen B. Seemanni Dohrn schlecht gewählt).

p. 282. *Souverbie*, Descriptions d'espèces nouvelles de l'Archipel Caledonien. — Neu Mitra Montrouzieri, der Name zu ändern wegen M. Montrouzieri Tapp. = tricolor Montr. nec Gmelin; — M. suavis, Lamberti, Cithara onager, coniformis; Pleurotoma carinulata, Odostomia rufula, die übrigen schon früher veröffentlicht. — Dann wird noch das neue Genus Subeulima für eine eulimaartige, aber kalkige Schnecke, S. Lamberti, aufgestellt.

p. 297. — — Description d'une espèce nouvelle appartenant au genre Turbinelle. (T. Crosseana Souv).

p. 298. *Bavay*, Prof., Note sur la respiration des Ampullaires.

p. 305. *Crosse, H.*, Description de Nudibranches inèdits, provenant de la Nouvelle-Caledonie, avec le Catalogue des espèces actuellement connues. — Neu: Doris Mariei, Rossiteri, Fabrei; Goniodoris Montrouzieri, Verrieri, Lamberti, Petiti, Souverbiei; Bornella caledonica; Placobranchus Gassiesi.

p. 322. — — Note sur les genres Bornella et Placobranchus, accompagnée du Catalogue des espèces actuellement connues. — (Bornella mit 8, Placobranchus mit 10 Arten).

p. 329. — — Diagnosis Planorbis novi Antillarum incolae. (Pl. Bavani von Guadaloupe).

p. 329. *Tournouer, R.*, Note sur le groupe des Cyllene fossiles des terrains miocènes de l'Europe.

p. 336. *Variétés.* La Malacologie à l'Exposition du Congres international des sciences geographiques.

Heude, le R. P., Conchyliologie fluviatile de la Province de Nanking. Fasc. 1. Paris chez Savy.
(Mir nicht zu Gesicht gekommen. K.)

Clement, C., Catalogue des Mollusques marins du Gard. — Paris, Baillière.

Tapparone-Canefri, C., Contribuzione per una Fauna Malacologica delle Isole Papuane. Genua 1874.

Issel, M. A., Molluschi Borneensi. Illustrazione delle Specie terrestri e d'acqua dolce raccolte nell' Isola di Borneo dai Signori G. Doria ed O. Beccari. Genua 1874.

Steenstrup, Japetus, Hemisepius en ny Sloegt af Sepia Blacksprutternes Familie, med Bemoerkninger om Sepia-Formerne i Almindelighed. Copenhagen 1875.

Stossich, A., Mitra zonata Marr. recentemente scoperta nell' Adriatico. In Bollettino delle scienze naturali. Triest, No. 6. 1875.

Ein Exemplar dieser seltenen Art, von der höchstens 20 bis jetzt existiren, wurde bei Lesina von Herrn Gr. Bucich gefangen; dasselbe ist im Holzschnitt abgebildet.

Malacozoologische Blätter für 1874 und 1875. Vol. XXII. Schlusslieferung.

p. 202. *Dohrn, H.*, Miscellen (Bul. cordovanus, Bul. Stelzneri n. sp., Bul. pallens Jon).

p. 203. — — Bemerkungen über einige Landschnecken aus Liberia. (Streptaxis rimatus Pf. und Reclusianus Petit werden mit Sfr. Monrovia Rang vereinigt, während Perideris torrida und Saulcydis geschieden werden).

p. 207. *Pfeiffer, Dr. L.*, Diagnose einer neuen Cistula. (C. Aguadilensis. Pf. von Portorico, zunächst mit C. rostrata verwandt.

Flemming, W., Notiz zur Entwicklungsgeschichte der Najaden. In Zeitschrift für wissensch. Zool. XXVI. p. 355.

Enthält eine Vergleichung der Angaben von Ray Lankester. (Contributions of the developmental history of the Mollusca in Philos. Trans. I. 1875) und H. Fol. (Etudes sur le developpement des Mollusques, Paris 1875) mit den früheren Angaben des Verfassers, wodurch manche seither noch dunkle Punkte aufgehellt werden.

Procès-verbaux des Seances de la Société malacologique belgique. IV. 1875.

p. LXXXI. *Collin*, Observations malacologiques faites dans une partie des Vosges, en complément à la note du 1. Fevr. 1875.

Ranke, Joh., der Gehörvorgang und das Gehörorgan bei Pterotrachea. In Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Suppl. XXV. 1875. I. Heft p. 77.

Claus, C., das Gehörorgan der Heteropoden. In Archiv für microscopische Anatomie. Bd. 12. 1875. P. 103 bis 118 mit Taf. X.

Goldenberg, Dr. Fr., Fauna saraepontana fossilis. Die fossilen Thiere aus der Steinkohlenformation von Saarbrücken. Heft I mit 2 Tafeln. Saarbrücken 1875.

Monterosato, A. de, Poche Note sulla Conchiologia mediterranea. Palermo 1875.

Die Entdeckung und Ausbeutung einer sehr bedeutenden Korallenbank bei Sciacca an der Südküste Siciliens hat dem fleissigen Erforscher der Mittelmeerfauna Anlass zu dieser kleinen Arbeit gegeben, welche die Anzahl der aus dem Mittelmeer bekannten Arten wieder um einige vermehrt. Im Ganzen werden 139 Arten

aufgeführt, davon neu Nucula perminima, Mathilda coronata. Ferner wird Argiope seminulum Philippi von A. neapolitana Scacchi unterschieden, die verschollene Arg. depressa Forbes wieder identificirt, Pecten Philippii Recluz wegen des älteren P. Philippii Michelotti in P. commutatus umgetauft; als neu für's Mittelmeer werden angeführt: Crenella pellucida Jeffr., Kellia pumila S. Wood, Astarte sulcata da Costa.

Pfeiffer, Dr. L., Monographia Pneumonopomorum viventium. Supplementum tertium. Cassel 1875.

Der erste Halbband des dritten Supplementes der Pneumonopomen ist nunmehr erschienen und wir beeilen uns, unsere Mitglieder darauf aufmerksam zu machen. Derselbe umfasst folgende Gattungen: Acicula mit 12 Arten, Geomelania mit 21, Chittya mit einer, Truncatella mit 62, Blanfordia mit 4, Cyathopoma mit 10, Cyclotus mit 120, Opisthoporus mit 16, Mychopoma mit 2, Rhiostoma mit 6, Spiraculum mit 5, Pterocyclos mit 26, Heterocyclus mit 1, Diadema mit 2, Coelopoma mit 1, Alycaeus mit 54, Hybocystis mit 3, Opisthotoma mit 4, Diplommatina (inclusive Nicida, Diancta, Arinia, Palaina und Moussonia) mit 83, Paxillus mit 5, Clostophis mit 1, Craspedopoma mit 9, Aulopoma mit 4, Cyclophorus (inclusive Buckleyia, Lagocheilus, Ditropis und Euptychia) mit 196, Leptopoma mit 65, Megalomastoma (inclusive Hainesia und Coptocheilus) mit 29, Tomocyclus mit 1, Cataulus mit 17, Rhaphaulus mit 5, Streptaulus mit 1, Pupinella mit 13, Pupina mit 42, Jamaicia mit 2, Licina mit 6, Choanopoma mit 55, Cyclotopsis mit 3, Ctenopoma mit 26, Diplopoma mit 1, Adamsiella mit 17, Lithidion mit 5, Otopoma mit 19, Cyclostomus mit 127, Tudora mit 34, Leonia mit 2, Cistula mit 42, Chondropoma mit 100, Pomatias mit 39, Realia (inclusive Omphalotropis, Japonia, Scalinella, Atropis und Liarea) mit 118, Cyclomorpha mit 2, Bourcieria mit 2 und Cecina mit einer Art; zusammen 50 Gattungen mit 1420 Arten. Der zweite Halbband, die Helicinaceen umfassend, ist bereits unter der Presse und wird demnächst erscheinen.

Döring, Dr. Ad., Apuntes sobra la Fauna de Moluscos de la Republica Argentina. Segunda Parte.*) In Boletin de la Academia Nacional de Cordoba. 1875.

---

*) Die erste Abtheilung ist mir nicht zu Gesicht gekommen.

Der zweite Theil dieser, weil an Ort und Stelle gefertigten, doppelt wichtigen Arbeit umfasst die Vitrinaceen und Heliceen. Die zahlreichen neuen Arten, deren Diagnosen wir demnächst zum Abdruck bringen werden, sind: Agriolimax meridionalis, Streptaxis (Scolodonta) Semperi, deren Radula im Holzschnitt abgebildet ist, Helix (Aglaja) Yocotulana, Helix (Epiphragmophora), Hieronymi, Odontostomus multiplicatus, subsexdendatus, Olainensis, Riojanus, Martensii, maculosus, profundidens, tumulorum, pucaranus, Philippii. Wir hoffen diese neuen Arten demnächst im Jahrbuch abbilden zu können. Beigefügt ist noch ein Nachtrag zur ersten Abtheilung, 42 Arten umfassend.

Pfeiffer, Dr. L., Monographia Heliceorum viventium. Fascic. IV. Leipzig 1875.

Mit einer wirklich merkwürdigen Raschheit und Pünktlichkeit ist nun auch das Schlussheft des siebenten Bandes der Monographia Heliceorum seinen Vorgängern gefolgt und haben wir, da die Nachträge immer mit der grössten Sorgfalt bis zum Momente der Correctur eingefügt sind, damit nun eine Zusammenstellung aller bis Ende 1875 publicirten Arten der abgehandelten Gattungen. Der achte Band ist Privatmittheilung zufolge bereits ebenfalls im Druck und wird im Laufe 1876 vollständig erscheinen. Der verehrte Verfasser sagt zwar in seiner Vorrede „hoc verosi, militer ultimo supplemento“, wir wollen aber hoffen, dass es ihm vorbehalten bleiben wird, in einigen Jahren uns noch einmal mit einem neunten und zehnten Band zu erfreuen.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder:

Herr *H. Tschapek* in Graz, Jahngasse, Humboldthof.
„ *Fr. Berckerding* in Vegesack, Grünestrasse 15.
Frau *Marchesa Paulucci* in Florenz, Villa Novoli.

Für die Bibliothek eingegangen:

214. Journal de Conchyliologie 1875. No. 4.
215. Jahrbücher der deutschen malacozoologischen Gesellschaft. II. 1875.
216. *Flemming, W.*, Notiz zur Entwicklungsgeschichte der Najaden. Vom Verfasser.

217. Procès-verbaux des Séances de la Société malacologique, belgique. Tome IV. 1875.
218. *Pfeiffer, Dr. L.*, Monographia Pneumonopomorum viventium. Supplementum tertium. Fasc. 1. Vom Verfasser.
219. *Pfeiffer, Dr. L.*, Monographia Heliceorum viventium; vol. VII. fasc. 4. Vom Verfasser.
220. Materiaux pour servir à l'etude de la Faune profonde du Lac Leman. — § XV. Mollusques, par Mr. le Dr. A. Brot. Vom Verfasser.
221. *Kobelt*, die geographische Vertheilung der Meermollusken. Vom Verfasser.

Für die Normalsammlung eingegangen:

Vom Museum Godeffroy: Nacktschnecken aus Sidney (Limax variegatus, Rarotonganus, Triboniophorus Graeffei und Amalia pectinata), gesammelt von E. Dömel und bestimmt von Heynemann.

Dr. Hohenacker's

Conchylien-Sammlung

Conchylien aus den verschiedensten Gegenden enthaltend, wobei namentlich darauf aufmerksam gemacht wird, dass dieselbe auch zahlreiche aussereuropäische Süsswasser- und Landschnecken (Caucasus, Cap, Nilagiri, Sandwichinseln, Jamaica, Brasilien etc.), sowie ausser der Hauptsammlung (circa 4000 Species) viele Doubletten umfasst; in zwei verschliessbaren Schränken (Höhe jedes Kastens 169 Cm., Breite 115 Cm., Tiefe 63½ Cm. — 31 Schubladen, wovon 27 angefüllt sind) untergebracht, sorgfältig geordnet und etiquettirt. Die Exemplare sind von ganz besonderer Schönheit. — Für sorgfältige Verpackung wird Sorge getragen.

Preis netto, franco Zürich Fr. 2500.

Schweizerisches Antiquariat in Zürich.

Unsere Mitglieder, welche ihre Photographieen für das Vereinsalbum noch nicht eingesandt haben, werden gebeten, dieselben baldmöglichst an die Redaction des Blattes gelangen zu lassen.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 3. — März 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Eine Monographie der lebendenden kiementragenden Weichthiere.

Vorläufige Mittheilung.

Es sind nun über 30 Jahre her, dass zum letzten Male der Versuch gemacht wurde, in einem Werke die Diagnosen und die Synonymie aller bekannten Weichthierarten zu vereinigen. Der letzte Band der von Deshayes besorgten zweiten Auflage der Histoire naturelle des Animaux sans vertèbres trägt auf dem Titelblatt die Jahrzahl 1845 und schon damals klagte man allgemein darüber, dass die Aufzählung der Arten nichts weniger als vollständig sei. Seitdem sind dreissig, seit dem Erscheinen des siebenten Bandes sogar vierzig Jahre verflossen, Jahre, in denen die Erforschung unserer Erde ungeheure Fortschritte gemacht hat; die Zahl der bekannten Arten ist seitdem mindestens auf das Doppelte gestiegen. Ihre Beschreibungen sind in einer Unzahl von Werken, Zeitschriften und Broschüren zerstreut. Wohl sind seitdem die Conchologia iconica von Reeve und die neue Ausgabe des Martini-Chemnitz'schen Conchyliencabinetes erschienen, aber erstere, eigentlich mehr ein illustrirter Catalog der Cuming'schen Sammlung, lässt trotz des hohen Preises in Beziehung auf den Text unendlich viel zu wünschen übrig, ganz abgesehen von zahlreichen, seit dem Erscheinen der älteren

Monographieen neu beschriebenen Arten, und bei der neuen Ausgabe des Martini-Chemnitz hat man früher es für unnöthig gehalten, auf Vollständigkeit hinzuarbeiten, so dass auch dieses Werk die Bedürfnisse nur theilweise decken kann. So ist nach wie vor jeder, der sich mit Seeconchylien beschäftigt, gezwungen, in einer ganzen Anzahl von mitunter sehr umfangreichen und kostspieligen Zeitschriften, Reisebeschreibungen u. dergl. nachzusuchen, deren Anschaffung nur den bedeutendsten Bibliotheken möglich ist, die Kräfte eines Privaten aber weit übersteigt.

Nur bei den Landpulmonaten liegen, Dank der klassischen Arbeiten Pfeiffers, die Sachen anders, und diesem Umstand ist es nicht am wenigsten zuzuschreiben, wenn in neuerer Zeit das Studium der Binnenconchylien zusehends das Uebergewicht über das der Seeconchylien gewonnen hat.

Das Bedürfniss nach einem Sammelwerk, wie wir es unternommen haben, ist schon mehrfach ausgesprochen worden, am eindringlichsten von Carpenter in seinem ersten Report, aber Niemand hat es bis jetzt gewagt, Hand daran zu legen. Selbst die mehrfach aufgetauchten Versuche, einen blossen Catalog der bekannten Arten zu Stande zu bringen, scheinen eben Versuche bleiben zu sollen. Dadurch wird die Synonymie immer schwieriger und verworrener. Am schlimmsten kommt dabei die Geographie weg und gerade geographische Studien waren es, welche uns zu der unumstösslichen Ueberzeugung brachten, dass ein Werk, wie wir es dem Publikum zu bieten beabsichtigen, unumgänglich nöthig sei, und dass dasselbe nicht allzulange mehr hinausgeschoben werden dürfe. Sind schon jetzt die Schwierigkeiten, welche sich der Ausführung eines solchen Projectes entgegenstellen, so gross, dass unser Versuch ein sehr gewagter genannt werden muss, so nehmen dieselben mit jedem Jahre zu, die Zahl der beschriebenen Arten wird immer grösser, die Synonymie immer verwirrter.

So haben wir uns denn entschlossen, Hand an das Werk zu legen, und sind die Vorbereitungen nun soweit gediehen, dass das Erscheinen des Werkes noch in diesem Jahr beginnen kann. Der Entschluss ist uns freilich nicht leicht geworden; wir haben uns die Schwierigkeiten, welche der richtigen Ausführung eines solchen Planes entgegenstehen, nicht verhehlt und dieselben nicht unterschätzt. Trotz des sorgsamsten, fleissigsten Nachsuchens wird manche Art uns entgangen sein, aber noch mehr werden sich unter verschiedenen Namen mehrfach beschrieben finden, weil ihre Identität ohne Vergleichung der Originalexemplare oder grösserer Reihen nicht sicher festzustellen war. Eine gründliche kritische Bearbeitung sämmtlicher Weichthiere kann nur die Frucht gemeinschaftlicher Arbeit sämmtlicher Conchyliologen durch viele Jahre hindurch sein; wir wollen nur für eine solche, die Arbeit der Zukunft, einen festen Grund legen. Ist einmal eine, wenn auch mangelhafte und hie und da nicht ganz kritische Zusammenstellung alles Bekannten gegeben, so wird es nicht schwer sein, in Supplementbänden von Zeit zu Zeit die nöthig gewordenen Berichtigungen und Zusätze zu geben und so nach und nach auch ein kritisches Verzeichniss aller lebenden bekannten Arten herzustellen.

Wir haben es für angezeigt gehalten, unseren Plan hier vorläufig dem conchyliologischen Publikum mitzutheilen, und bitten hierdurch die Besitzer von seltenem literarischem Material und Originalexemplaren, uns gütigst unterstützen zu wollen. Den Anfang machen die Gastropoda pectinibranchia siphonostomata, welche etwa vier Bände in Anspruch nehmen werden.

Im Februar 1876.

H. C. Weinkauff. Dr. W. Kobelt.

Zur Fauna von Elsass-Lothringen.

II. Die Fauna von Metz.*)

Von F. Meyer.

Da ich früher, als mir wegen der Erforschung der so interessanten Mollusken-Fauna dieses Gebietes lieb war, meinen Aufenthalt in Metz mit dem in Markirch vertauschen musste, dürfte es gewagt erscheinen, nach nur 14monatlichem Sammeln ein erschöpfendes Bild der dortigen Mollusken-Fauna bieten zu wollen. Da aber einerseits französische Forscher in der Eingangs meines vorigen Artikels erwähnten Literatur die Metzer Fauna behandelten, andererseits vielleicht längere Zeit vergehen dürfte, bis sich wieder Jemand eingehender mit den dortigen Vorkommnissen beschäftigt, erlaube ich mir schon jetzt ein desfallsiges Verzeichniss zu veröffentlichen.

Späteren Sammlern sei darin wenigstens ein Fingerzeig gegeben, an welchen Orten sie hauptsächlich auf Ausbeute zu hoffen haben.

Testacella Cuv.

T. haliotidea Drp. Wahrscheinlich wurde diese Art mit Pflanzen aus dem Süden eingeschleppt und hatte sich dieselbe noch in den vierziger Jahren in den Anlagen des Gärtners Simon in Plantières vorgefunden; ob sie z. Z. noch dort vorkommt, konnte ich nicht in Erfahrung bringen.

1. *Limax List.*

1. L. cinereus List. In Gärten, unter Gebüsch, überhaupt in der Nähe bewohnter Räume und in Weinbergen; in Wäldern wurde diese Art von mir noch nicht gefunden.
2. L. variegatus Drp. Merkwürdiger Weise in meinem

*) Cfr. Nachr. Bl. VII. 1875 p. 8.

Kohlenkeller zahlreich gefunden, obschon anscheinend dort den Thieren keine Nahrung zu Gebote stand.

3. L. agrestis L. Wie überall gemein.
4. L. laevis Müll. Hier und da am Ufer der Mosel und der Mance, auf feuchten Wiesen.

2. *Lehmannia Heyn.*

5. L. marginata Müll. (Holandre).

3. *Amalia Heyn.*

6. A. marginata Drp. (Holandre).
A. gagates Drp. Das Vorkommen dieser, von Holandre angeblich bei Lessy gefundenen Art scheint mir sehr zweifelhaft; möglicher Weise beruht die Angabe auf einer Verwechslung mit L. cinereoniger W., dessen Vorkommen zwar nicht nachgewiesen, aber gleichwohl nicht unwahrscheinlich.

4. *Vitrina Drp.*

7. V. pellucida Drap. Im Walde von Chatel (dem sog. Thal von Monveaux), am Moselufer, im Mancethale.

5. *Hyalina Gray.*

8. H. cellaria Müll. Von den französischen Autoren mit der folgenden Art, mit der sie häufig zusammen vorkommt, verwechselt und zusammengeworfen. Nicht sehr häufig.
9. H. Draparnaldi Beck. Unter Steinen bei Scy, Sablon, St. Julien, Jouy aux arches, Montigny lès Metz.
10. H. nitens Mich. Im Walde von Chatel, am Moselufer.
11. H. nitida Müll. Am Rande der Festungsgräben, namentlich der Lünette „la paté"; bei Scy, an Graben- und Uferrändern.
12. H. crystallina Müll. Am Moselufer, im Mancethale.
13. H. fulva Drap. (Holandre.)

6. *Arion Fér.*

14. A. empiricorum Fér. Gemein in allen Varietäten.
15. A. fuscus Müll. Im Walde von Chatel.
16. A. hortensis Fér. Gemein.

7. *Helix L.*

17. H. pygmaea Drap. (Holandre.)
18. H. rotundata Müll. Gemein bei Scy, St. Blaise, Amanvillers, Ars a/Mosel, Gravelotte, St. Julien etc.
19. H. obvoluta Müll. Im Walde von Chatel, bei Scy, am St. Quentin.
20. H. aculeata Müll. Bei Scy spärlich.
21. H. costata Müll. Bei Scy, Ars a/Mosel, St. Julien, Gravelotte etc.
22. H. pulchella Müll. (Holandre).
23. H. hispida L. Tritt meist in den von Jeffreys als concinna beschriebenen Form auf und findet sich in Gärten, unter Steinen bei Scy, St. Blaise, Jouy aux arches, Amanvillers, Gravelotte, St. Julien, Montigny lès Metz u. s. w.
24. H. sericea Rossm. Spärlich; bei Gravelotte, im Walde von Chatel.
25. H. incarnata Müll. Im Walde von Chatel, bei Gravelotte.
26. H. carthusiana Müll. In meist kleinen Formen gemein am Fusswege zwischen dem französischen Thore und der Wirthschaft au sauvage; dann im Mancethal zwischen Ars und Gravelotte, bei Montigny am Damm des Moselcanals, an den Festungswällen etc. Immer mit den Xerophilen vergesellschaftet.
27. H. fruticum Müll. In allen Hecken gemein; namentlich bei Quelen, Scy, St. Julien, Plantières, Sablon, Amanvillers, Gravelotte; immer dunkle und helle Formen durcheinander.

28. H. Lapicida L. Nach Holandre bei Iussy, Frase und Dornot.

29. H. arbustorum L. Gebüsch an der Mosel bei Montigny, im Mancethale.

30. H. nemoralis L. Ueberall in den Hecken gemein und zwar in den Abänderungen:

00000, 00005, 00300, 00045,
00045, 00345, 00345, 12345,
12045, 10345, 12345, 12345, 12345.

31. H. hortensis Müll. Sehr gemein in allen Hecken; namentlich bei Scy häufig Blendlinge. Bändervarietäten:

00000, 00300, 00340, 10300,
00045, 00345, 10305, 10345,
12345, 12345.

var. fuscolabiata. An Gebüschen längs der Bahn gleich hinter dem Bahnhofe von Devant les Ponts am Fusswege nach Woippy; 00000, 00305.

var. roseolabiata. Im Walde von Chatel am Ufer des Chatel-Baches.

var. picea. Einzeln unter der Stammform.

H. adspersa Müll. Holandre führt diese Art aus dem Garten des Kapuzinerklosters in Metz an, wo sie vermuthlich von den Mönchen als Fastenspeise eingeführt wurde. Der nächste sichere Fundort dürfte Colombey südlich von Toul im Meurthe-Departement sein.

32. H. pomatia L. Hie und da in Gärten; durchaus nicht häufig.

33. H. ericetorum Müll. An den trockenen Abhängen des St. Quentin in grossen, den von Sandberger aus der Gegend von Würzburg und Weilheim gerühmten nichts nachgebenden Stücken; ferner an den Wällen, bei Amanvillers, Ars, Gravelotte, am Bahndamme von

Longeville nach Devant lès Ponts, bei Novéant, Gorze, Borny.

34. H. candidula Stud. Meist mit ericetorum und carthusiana zusammen; auch auf den kahlen Höhen bei Novéant in einer sehr kleinen Form.

35. H. costulata Zglr.? Diese Art wurde von den französischen Autoren zuerst als rugosiuscula Mich. angeführt und von mir auch unter diesem Namen versandt. Sie dürfte jedoch, wie auch Holandre in seinem Nachtrage zur Faune de Metz vermuthet, zu costulata gehören, wenn nicht mit ihr identisch sein. Sie findet sich nur an dem Walle des Hornwerkes vor dem Citadellenthore, früher „Fort Rogniat."

8. *Buliminus Ehrb.*

36. B. montanus Drap. (Holandre.)

37. B. obscurus Müll. Bei Scy, St. Blaise, Amanvillers, Gravelotte.

38. B. tridens Müll. Nach Holandre bei Lessy und Rozerieulles; ich fand ein todtes Exemplar am Fort Rogniat.

9. *Zua Leach.*

39. Z. lubrica Müll. Bei Scy, Amanvillers etc.

10. *Azeca Leach.*

40. A. Menkeana Pfr. Sehr selten im Walde von Chatel an den nördlichen Abhängen der Berge.

11. *Acicula Leach.*

41. A. acicula Müll. Am Fort Rogniat.

12. *Pupa Drp.*

42. P. frumentum Drp. Bei Lessy, zwischen Rozerieulles und Gravelotte.

43. P. avena Drp. Am St. Quentin, bei Dornot.

44. P. muscorum L. Sehr häufig bei Scy, St. Blaise, Amanvillers.

45. P. minutissima Hartm. (Holandre).

13. *Vertigo Drap.*

46. V. antivertigo Drp. (Holandre).
47. V. pygmaea Drp. (Holandre).

14. *Sphyradium Hartm.*

48. S. doliolum Brug. Im Mancethale, bei Lessy, Saulny, Vigneulles, Genivaux (Holandre).

15. *Balea Prid.*

49. B. fragilis Drp. Maison neuve: Holandre. Es ist unentschieden, welche Ferme dieses Namens gemeint ist; ich konnte die Art nicht finden.

16. *Clausilia Drap.*

50. C. laminata Mont. Im Walde von Chatel, bei St. Julien, Scy, im Mancethal.
var. albina am St. Quentin und bei Novéant.
51. C. ventricosa Drp. Nach Holandre bei Basse-Montigny und Vallières.
52. C. lineolata Held. Bei St. Julien, Scy, am Moselufer, an ersterem Orten meist mit geschwundenen Gaumenfalten.
53. C. parvula Stud. Gemein bei Scy, St. Blaise, Gravelotte und Gorze.
54. C. dubia Drap. vereinzelt mit der folgenden
55. C. nigricans Pult. Im Walde von Chatel, bei St. Julien, Scy, am Moselufer bei Montigny, bei Gravelotte und Novéant.

17. *Succinea Drap.*

56. S. putris L. Häufig; im Walde von Chatel auf Gebüsch in grossen Exemplaren, dann an den Ufern der Mosel, der Mance, des Chatelbaches etc.
57. S. elegans Risso. Gemein an den Ufern der Mosel und den Festungsgräben.
58. S. oblonga Drap. Bei Amanvillers, Fort Rogniat, Montigny; selten.

S. arenaria Drap. Soll nach den französischen Autoren bei St. Julien vorkommen.

18. *Carychium Müll.*

59. C. minimum Müll. (Holandre).

19. *Limnaea Drap.*

60. L. auricularia Drap. Diese Limnaea entwickelt in dem wasserreichen Gebiete eine grosse Mannichfaltigkeit der Formen Die von Kobelt im 17. Bande der malak. Blätter Taf. 1 Fig. 1 als typisch aufgestellte Form findet sich am ausgeprägtesten in einem Bassin des sog. botanischen Gartens zu Montigny; mehr oder minder nahestehende Formen in allen Moselarmen mit deren Altwassern und zwar immer vermischt mit der etwas weniger häufigen.

var. ampla Hartm., welche sich hauptsächlich in dem rechten, an Montigny vorüberfliessenden Moselarm entwickelt.

Auch eine der var. costellata nahe stehende Form findet sich in einem, ab und zu von der Mosel mit frischem Wasser überschwemmten, dicht mit Algen durchwachsenen moorigem Tümpel.

Hin und wieder findet man in den durch Wasserbauten abgedämmten Lachen kleinere Formen mit flach ausgebreitetem, wohl auch nach aussen umgeschlagenem Mundsaum, welche jedoch, bis auf die Grösse, der Normalform entsprechen.

var. lagotis Schrank und

var. peregro-vulgaris Rossm. Clessin bemerkt in seiner „Mollusken-Fauna der Umgegend von Augsburg", dass je nach dem Wasserstand ein Uebergehen von auricularia var. ventricosa zu vulgaris Rossm. (meiner lagotis Schrank) stattzufinden scheine.

Ich bin in der Lage, einen ähnlichen Fall berichten zu können. (Schluss folgt.)

Die Mollusken der Travemünder Bucht.

(Auszug aus: Die wirbellosen Thiere der Travemünder Bucht.)

Von Heinrich Lenz.

A. Lamellibranchia.

1. Mytilus edulis L., bis 84 Mm. lang.
2. Modiolaria discors L., ziemlich häufig in der Region der rothen Algen.
3. Montacuta bidentata Mtg., selten, im Magen von Platessa vulgaris, bei Niendorf in 10 Faden.
4. Cardium edule L., bis 39 Mm. lang.
5. — fasciatum Mtg., selten.
6. Astarte borealis Chemn. (arctica Gray), in neuerer Zeit mehrfach lebend gefangen.
7. — sulcata da Costa, ebenso.
8. Cyprina islandica L., nicht selten in 10—12 Faden.
9. Tellina baltica L., stellenweise sehr häufig.
10. Scrobicularia piperata Gmel., nicht häufig.
11. — alba Wood, ziemlich häufig, besonders im Magen von Platessa vulgaris.
12. Solen pellucidus Penn., selten.
13. Corbula gibba Olivi, einzeln.
14. Mya arenaria L., reichlich. Mya truncataz wurde nie gefunden.
15. Saxicava rugosa L., selten.
16. Pholas candida L., eine halbe Schale.
17. Teredo navalis L., selten.

B. Opisthobranchia.

18. Aeolis Drummondi Thomps., bis 15 Mm. lang.
19. — rufibranchialis Johnst. 2 Ex.
20. Polycera ocellata Alder et Hancock. 2 Ex.

21. Doris pilosa Müll. 2 Ex.
22. — muricata Müll. 6 Ex.
23. Utriculus obtusus Mtg., nicht selten.
24. — truncatulus Brug., 3 Mm. lang.
25. Odostomia rissoides Hanley, einige Schalen.

C. Prosobranchia.

26. Litorina litorea L., sehr häufig, meist als var. paupercula Jeffr.
27. — obtusata L., weit seltener.
28. — rudis Maton var tenebrosa Mtg., häufig.
29. Lacuna divaricata Fabr., einfarbig, strohfarben, braungebändert, selten einfarbig, rothbraun.
30. — pallidula da Costa, 4 Ex.
31. Rissoa inconspicua Alder, nicht häufig. Jeffreys, dem von unseren Exemplaren vorgelegen haben, zieht dieselben zu der Lovèn'schen Species albella. Nach Vergleichung von typischen Exemplaren von inconspicua Alder und albella Lovèn, welche uns Herr Jeffreys gütigst anvertraut hat, glauben auch wir uns überzeugt halten zu dürfen, dass unsere in Rede stehenden Exemplare mit der R. albella Lovèn übereinstimmen.
32. — octona Nilsson, ziemlich überall bis 4 Faden Tiefe. Wir theilen mit den Herrn Meyer und Möbius und Schwartz von Mohrenstern die Ansicht, dass unsere Art eine ächte Rissoa ist. Herr Jeffreys sieht sie nach ihm vorgelegten Exemplaren als Varietät der R. membranacea an.
33. Hydrobia ulvae Pennant, überall bis 12 Faden Tiefe, bis 5 Mm. lang. — Hydrobia balthica Nilsson betrachtet Jeffreys als eine locale Form der Hydrobia ulvae.
34. — ventrosa Mtg. Unter den Hydrobien der Travemünder Bucht, welche wir Herrn Jeffreys zugeschickt, hat derselbe kürzlich einige Stücke ausgelesen, und als H. ventrosa Mtg. bezeichnet, welche sich durch

geringere Grösse, tiefere Nähte, weit mehr gewölbte Umgänge, mehr kugelig geformte Schlusswindung, weniger spitzen oberen Mündungswinkel, sowie durch das Abstossen der Innenlippe bei ausgewachsenen Stücken und durch eine glasige Schale kennzeichnen.

35. Cerithium reticulatum da Costa, etwa ein Dutzend Exemplare an Steinen.
36. Buccinum undatum L., noch nicht lebend gedrakt.
37. Nassa reticulata L., desgleichen.
38. Fusus (Neptunea) antiquus L., vier Exemplare; das grösste 75 Mm. lang.
39. Neritina fluviatilis var. baltica Nilss. Einzeln auf der Rhede, häufiger im Hafen.

D. Cephalopoda.

40. Loligo breviceps, Steenstr., früher im Archiv der Meckl. Freunde der Naturgesch. 26 p. 104 als L. vulgaris beschrieben, ein Männchen von 30 Ctm. Länge, im Brackwasser der Trave gefangen (auf Taf. 1 abgebildet).

Tausch-Catalog

des Tauschvereins

der deutschen malacozoologischen Gesellschaft.

N. B. Die Preise in Reichsmark per Stück.

Helix	ℳ		ℳ
appressa Say. Ver. St. v.N.-A.	0,40	stenotrema, Raf. V. S. v.N.-A.	0,30
clausa, „ „	0,30	Macrocyclis concava, Say. Ver. St. v. N.-Am.	0,30
coelata, Stud. Dinkelscherben	0,30	Verschiedene der im Catalog vom Decemb. angekündigten Helices etc., die rasch abgingen, sind unterwegs, und können jetzt wieder bestellt werden.	
fallax, Say. Ver. St. v. N.-A.	0,40		
inflecta, Say. „	0,20		
intertexta, Binn. „	0,20		
palliata, Say. „	0,40		
profunda, Say. „	0,20		
Rugeli, Shuttlew. „	0,20		

	Mk.
Clausilia	
pumila, Ziegl. Regensburg	0,25
olympica, Friv. Olymp	0,30
asphaltina, Zgl. Kärnthen	0,20
Rolphii Leach. Mittel-Rhein	0,25
lineolata Held. „	0,20
dubia Drp. v. speciosa. Eifel	0,25
Vitrina	
diaphana, Drp. Dinkelscherb.	0,15
pellucida, Müll. „	0,10
elongata, Drp. „	0,15
Amnicola	
pallida, Hald. Ver. St. v. N.-A.	0,10
Anculosa	
carinata, Brug. V. St. v. N.-A.	0,20
costata, Anth. „	0,20
praerosa, Say. „	0,10
subglobosa, Say. „	0,20
Tryoni, Lewis. „	0,20
tintinabulum, Lea „	0,20
Paludina	
decisa, Say. V. St. v. N.-A.	0,25
ponderosa, Say. „	0,40
rufa, Hald. „	0,30
integra, Say. „	0,20
subcarinata, Say. „	0,20
subsolida, Hald. „	0,20
Melania	
alvearis, Conrad. V. S. v. N.-A.	0,20
aterina, Lea. „	0,10
canaliculata, Say. „	0,20
castanea, Say. „	0,10
Clarkii, Lea. „	0,20
depygis, Say. „	0,20
filum, Lea. „	0,20
gradata, Anth. V. St. v. N.-A.	0,20
lepida, Lea. „	0,20
livescens, Mke. „	0,20
Lyonii, Lea. „	0,20
morifera, Lea. „	0,20
parva, Lea. „	0,20
ponderosa, Anth. „	0,20
porrecta, Lea. „	0,20
robusta, Say. „	0,20
subularis, Lea. „	0,20
Troostii, Lea. „	0,20
unciale, Hald. „	0,20
verrucosa, Raf. „	0,20
virginica, Gmel. „	0,10
Ferner ca. 10 theils bestimmte Species von den Viti-, Samoa- & Cooks-Inseln . .	0,25
Physa	
gyrina, Say. Ver. St. v. N.-A.	0,20
„ v. Hildrethiana „	0,20
heterostropha, Say „	0,20
Valvata	
tricarinata Say. V. St. v. N.-A.	0,10
Planorbis	
bicarinatus Say. V. St. v. N.-A.	0,20
trivolvis, Say. „	0,20
fontanus, Lightf. Dklschrbn	0,10
Limnea	
reflexa, Say. V. St. v. N.-A.	—
Neritina	
danubialis, Ziegl. Donau	0,15
transversalis „ „	0,15
Somatogyrus subglobosus, Say Erie-Can.	0,20
Jo spinosa Lea. V. St. N.-A.	0,30

Sphaerium	Mk.
partumeium, V. St. v. N.-A.	0,20
simile, Say. „	0,20
striatinum, Lam. „	0,20
transversum, Say. „	0,20
Pisidium	
amnicum. Müll. Dnklschrbn.	0,10
fossarinum, Cless. „	0,10
Henslowianum, Shep. „	0,10
„ v. pulchrum, Cless. „	0,10
pallidum, Jeffr. „	0,10
oder 4 Stück von diesen 5 Sp. zu 25 Pf.	

Trivia	Mk.
Childreni, Gray. Paumotu-I.	0,15
californica, „ California	0,15
Solandri, „ „	0,15
quadripunctata, Gray. Cuba	0,10
tremeza, Duclas. Kaui	0,15
insecta, Migh. „	0,10
Risella	
tantilla, Gld. Sandwich-I.	0,20
Cypraea	
irrorata, Sch. Paumotu	0,80
Sowerbyi, Kien. California	0,35
polita, Robts. Sandw.-I.	0,50

Von den englischen Land- und Süsswasser-Conchylien sind noch 2 Sammlungen von ca. 130 Species, nach Jeffreys bestimmt, mit sicheren Fundorten, 1 bis 5 St. per Species, à 50 Mk. netto zu haben. Desgleichen von englischen Meeres-Conchylien etwa 260 Species zu 100 Mk. netto baar. Obiges ist kaum der halbe Werth, der Eigenthümer wünscht im Ganzen zu räumen.

Schwanheim, bei Frankfurt a. M.

T. A. Verkrüzen.

Literatur-Bericht.

Materiaux pour servir à l'étude de la Faune profonde du Lac Leman. § XV. Mollusques par Mr. le Dr. A. Brot. Lausanne 1874.*)

Es werden aufgeführt: Cyclas cornea, eine einzelne Schale aus dem Genfer, ein lebendes Exemplar aus dem Bodensee, Pisid. amnicum, ein kleines Exemplar aus dem Bodensee, Pisid. lenticulare Normand — von Clessin bekanntlich später als neue Art beschrieben, Valvata obtusa, Limnaea stagnalis in einer zwerghaften Seeform und L. abyssicola n. sp.

Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft. 1874—1875.

p. 61. *Kobelt,* die geographische Vertheilung der Mollusken.

*) Verspätet zugegangen.

Malakozoologische Blätter für 1876. XXIII.

p. 1. *Bergh, Dr. R.*, Neue Beiträge zur Kenntniss der Pleurophillidien. Mit Tafel. Neu: Pl. Vancouveriensis und cygnea.

p. 15. *Pfeiffer, Dr. L.*, Ueber die Gattung Diplommatina Benson.

Lenz, Heinrich, die wirbellosen Thiere der Travemünder Bucht. I. Anhang zu dem Jahresberichte 1874—75 der Kommission zur wissenschaftlichen Untersuchung der deutschen Meere.

Das Verzeichniss der Mollusken im Nachrichtsblatt siehe oben.

Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft. III. 1876. Heft I. Mit zwei Tafeln.

p. 1. *Weinkauff, H. C.*, Beiträge zur Classification der Pleurotomen.

p. 10. *Kobelt, W.*, Catalog der Gattung Turbinella Lam.

p. 30. *Kobelt, W.*, Conchologische Miscellen. Mit Tafel (Helix papilliformis, Nipponensis, peliomphala varr., Balea variegata A. Ad., Pupinella Mindoroënsis A. Ad., irrthümlich als Pupina japonica von Mart. gedeutet.)

p. 38. *Kobelt, W.*, Die Muriciden des rothen Meeres.

p. 61. *Kobelt, W.*, Beiträge zur arctischen Fauna. Mit Tafel. Neu S. Verkrüzeni Kob.

p. 77. *Kobelt, W.*, Catalog der Gattung Cassis Lam.

p. 83. Literaturbericht.

Für die Normalsammlung eingegangen:

Von Herrn Prof. Metzger: Meyeria albella Dkr. et Metzg.

Von Dr. Kobelt: eine Suite nordamerikanischer Süsswasserconchylien.

Für die Bibliothek eingegangen:

222. Metzger, A., die Nordseefahrt der Pommerania, Crustacea und Molluska. Vom Verfasser.

223. Memoires de la Société malacologique belgique IX. 1874.

Für das Vereinsalbum eingegangen:

Photographieen der Herren Prof. Sandberger, Ed. Lüders, Becker.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 4. April 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

An unsere Mitglieder!

Der Unterzeichnete möchte durch diese Zeilen ein oder das andere unserer Mitglieder anregen, Experimente über die Fortpflanzungsgeschichte der Pulmonaten zu machen. Noch immer ist die Frage nicht mit Sicherheit entschieden, ob Zwitterschnecken sich selbst befruchten können. Sicher constatirt ist nur die Selbstbegattung bei Limnaeus auricularius durch K. E. v. Baer (Müllers Archiv 1835 p. 224). Seit jener Zeit hat Niemand wieder eine derartige Beobachtung angestellt. Auch ist wohl eine solche Selbstbegattung nicht bei den mit Geschlechtscloake versehenen Heliciden, sondern eben nur bei den Limnaeiden möglich, deren Penis weit von der Vagina entfernt liegt. Nicht bekannt ist aber, ob eine solche Selbstbegattung auch zur Selbstbefruchtung führen kann, oder ob der eigene Samen nicht befruchtungsfähig ist. Oken theilte in zuverlässiger Weise Versuche mit (Isis 1817 p. 320) von Limnaeus auricularius, die es sehr wahrscheinlich machen, dass diese Schnecke auch ohne von einem anderen Individuum begattet zu sein, sich fortpflanzen kann. Nicht dasselbe gilt von den Versuchen, die Robin machte (Compt. rend. Soc. Biol. 1849 p. 89 und Compt. rend. 1851 p. 333), weil er nicht die Versuchsthiere aus Eiern züchtete, sondern einfach unausgewachsene junge Thiere nahm. Nun ist es aber eine bekannte Sache, dass

die Geschlechtsreife der Pulmonaten lange vor beendetem Wachsthum des Thieres eintritt, wie das u. a. auch die ausgezeichneten Versuche von Sporleder (Malacozool. Blätter Bd. V, VII, IX) erwiesen haben. Ferner ist bekannt, dass zwischen Begattung und Eierablage nicht etwa nur viele Wochen, sondern selbst mehrere Jahre liegen können. Als entscheidend können daher nur solche Versuche angesehen werden, bei welchen eine einzelne Schnecke (Limnaeus, Helix etc.), sobald sie das Ei verlassen, sofort völlig isolirt in einem besonderen kleinen Aquarium etc. erzogen wird. Am besten würden solche Versuche an mehreren Thieren gleichzeitig, durch eine Reihe kleiner Aquarien anzustellen sein, wobei die strengste Ueberwachung nothwendig, sodass kein Tropfen Wasser aus dem einen Aquarium ins andere überfliesst, und kein anderes Thier hinzukriechen kann. Dabei ist ein genaues Tagebuch über alle einzelnen Beobachtungen zu führen und dasselbe völlig isolirte Thier durch mehrere Jahre zu beobachten. Auch wäre ein zum ersten Male begattetes Thier von da ab durch mehrere Jahre hin zu beobachten, damit man, wenn keine Selbstbegattung stattfindet (wie bei Helix?) weiss, ob das bei einer Begattung aufgenommene Sperma in einer Saison des Geschlechtslebens erschöpft wird, oder ob es mehrere Jahre hindurch im Receptaculum seminis erhalten werden kann, wie bei der Bienenkönigin. Solche Beobachtungen anzustellen (auch bei Valvata) erfordert wenig Mühe, es gehört nur Interesse dazu, und Umstände, die bei mir nicht zutreffen, nämlich ein festes Domicil und eine reichhhaltige Fauna, namentlich an Limnaeiden. Ausser Clessin haben augenblicklich nur wenige unserer Mitglieder solche Fragen im Auge, und doch ist hier ein so unendlich dankbares Feld der Beobachtung gegeben, das leider über der Schalenbeschreibung, gerade in Deutschland, viel zu sehr vernachlässigt wird. In den letzten Decennien waren bei uns

Sporleder und Clessin fast die einzigen, welche noch biologische Studien anstellten, so dass wir auf Carl Pfeiffer und andere treffliche ältere Beobachter zurückgehen müssen, wenn wir über die Lebensgeschichte unserer Schnecken, ihre Nahrung, ihre Feinde, Parasiten und Gewohnheiten Genaueres erfahren wollen. Möchten diese Zeilen, zu denen etwaige weitere Auskunft hinzuzufügen ich gerne bereit bin, einige unserer Mitglieder veranlassen, durch solche Experimente die Wissenschaft zu fördern.

Göttingen, 4. März 1876.

Dr. H. v. Ihering.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Fauna von Elsass-Lothringen.
II. Die Fauna von Metz.

Von F. Meyer.

(Schluss.)

An der hart an dem linken schiffbaren Moselarm gelegenen Wirthschaft „au sauvage“ befindet sich ein Steindamm, welcher nur bei starkem Hochwasser oder wenn die Schleusen bei Ars geöffnet werden, überfluthet wird. Dort fand ich bei meinem ersten Besuche im Juli 1874 eine kleine seichte Wasserlache, in welcher ich ca. ein Dutzend Exemplare einer kleinen, äusserst dünnschaligen Limnaea sammelte. Die Thiere waren offenbar als Laich dorthin geschwemmt worden, Wasser und Futtermangel jedoch der Entwickelung zur var. ventricosa, wie sie sich im Flusse findet, nicht günstig; die meisten derselben erreichten nur die Grösse der var. minor, Fig. 5 der Kobelt'schen Arbeit. In diesem Jahre war dort kein Stück mehr zu finden.

Einige Schritte unterhalb des Wadrineau-Wehres auf der linken Seite des Flusses lag eine, einige Quadrat-

meter grosse seichte Lache mit kiesigem Grunde, welche durchgehends mit Algen dicht durchwachsen war. Hier fand sich die lagotis Schr. mit peregro-vulgaris in grosser Menge und in allen Entwickelungsstufen, die Gehäuse meist derartig mit Algen überwuchert, dass es Wunder nahm, wie die Thiere in dieser Umhüllung überhaupt leben konnten. — Ich habe diese Varietät im Flusse nicht gefunden und halte sie auch nur für eine den localen Verhältnissen angepasste Form von auricularius.

Leider wurde im vergangenen Frühjahre der Tümpel durch die Dorfjungen von der Alge gereinigt, in Folge dessen die Schneken verschwanden; die beiden einzigen noch gefundenen Stücke waren, wenn auch ziemlich klein, doch der typischen Form sehr genähert.

61. L. ovata Drap. In eben solcher Mannichfaltigkeit entwickelt, wie vorige Art und in allen stehenden Wassern und ruhigen Buchten der Mosel.
62. L. peregra Drap. bei Courcelles a. d. Nied, in der Mosel, dem Moselcanale, bei St. Avold etc.
63. L. minutissima Drap. In der Mosel, meistens auf dem Uferschlamm und Steinen sitzend.
64. L. stagnalis L. Die typische Form in der Mosel, die kleine Sumpfform in den Festungsgräben, im Moselcanal und den Moseltümpeln.
65. L. palustris Müll. In den Festungsgräben, namentlich bei der Lünette le paté vor dem Thiebaldsthor, dann in Wiesengräben und in der Mosel.

20. Amphipeplea Nilss.

66. A. glutinosa Müll. Nach den französischen Autoren bei Grange aux dames; ich fand ein unausgewachsenes Exemplar, wahrscheinlich im Moselcanale.

21. Physa Drap.

67. P. fontinalis L. In der Mance (Holandre).

68. P. acuta Drap. Diese in neuerer Zeit auch in Belgien beobachtete Art fand ich in grossen Exemplaren in der Mosel an Steinen und Wasserpflanzen kriechend; später fand ich dieselhe auch in der kleinen, von Draparnaud von Perigord beschriebenen Form zahlreich im Moselcanal. Sie scheint ihre Winterquartiere ziemlich spät zu verlassen, da ich Anfangs Juni noch kein Exemplar entdecken konnte. Nach Morlet soll sie auch bei Neubreisach vorkommen.

22. Planorbis Guétt.

69. P. corneus L. Die gewöhnliche Form in der Mosel; in den Gräben an der Lünette le paté eine kleine dünnschalige Sumpfform.
70. P. albus Müll. In einem Bassin des Botanischen Gartens zu Montigny und in der Mosel.
71. P. imbricatus Müll. (Holandre).
72. P. carinatus Müll. In der Mosel, in einem Fischweiher beim Kanalübergang der Bahn von Metz nach Luxemburg.
73. P. marginatus Drap. In Wiesen- und Festungsgräben; besonders zahlreich bei der Lünette le paté.
74. P. vortex L. Zahlreich in der Mosel, bei le paté, in Wiesengräben.
75. P. rotundatus Poir. Bei Courcelles a. d. Nied im Ausflusse des grossen Fischweihers.
76. P. contortus L. Lünette le paté.
77. P. fontanus Lightf. (Holandre).

23. Ancylus Geoffr.

78. A. fluviatilis L. Holandre.
79. A. lacustris L. Holandre.

24. Pomatias Stud.

80. P. septemspirale Raz. Soll im Mancethale und bei Woivre vorkommen.

25. Cyclostoma Drap.

81. C. elegans Müll. An den Abhängen des St. Quentin, am Bahndamm im Walderon Chatel, an der alten Römerstrasse von Rozerieulles nach Gravelotte.

26. Paludina Lam.

82. P. fasciata Müll. Gemein in der Mosel, var bifasciata.

27. Bithynia Leach.

83. B. tentaculata L. In der Mosel und deren Lachen, in Wiesengräben, im Bassin des botanischen Gartens zu Montigny.

28. Paludinella Pf.

84. P. viridis Drap. Nach Holandre bei Genivaux und in der Mance. In letzterem Flüsschen von mir in einem todten Exemplare gefunden.

29. Valvata Müll.

85. V. cristata Müll. An Phryganeen-Gehäusen, im Graben der Lünette le paté.
86. V. piscinalis Müll. In der Mosel.

30. Neritina Lam.

87. N. fluviatilis L. Gemein in der Mosel und Seille; in ersterer fast stets mit stark zerfressenem Gehäuse.

31. Unio Retz.

88. U. batavus Nilss.
89. U. pictorum L.
90. U. tumidus Retz. Alle drei häufig in der Mosel und Seille.

32. Anadonta Cuv.

91. A. cygnea L.
92. A. cellensis Gmel.
93. A. anatina L.
94. A. complanata Zgb. Alle mehr oder minder häufig in den beiden Flüssen Mosel und Seille.

95. A. minima Müll. Diese letztere fast gar nicht bekannte Art glückte mir bei sehr niedrigem Wasserstande in einem lebenden und anscheinend ausgewachsenen Exemplare im rechten Moselarme mit fast stagnirendem Wasser zu finden. — Sie fällt sofort durch ihre Unioartige Form, die die Grösse des gewöhnlichen U. batavus nicht zu überschreiten scheint, durch die dunkel olivengrüne Farbe des Gehäuses und das bläuliche Perlmutter auf.

Das Thier wurde leider nicht aufbewahrt und der hohe Wasserstand des vergangenen Jahres machte ein Suchen auch vom Kahne aus unmöglich.

33. Cyclas Drap.

96. C. rivicola Leach. In der Seille und in namentlich hübschen Stücken in der Mosel.

97. C. cornea L. In den Festungsgräben var. scaldianum Norm. Scheint in der Mosel, namentlich dem rechten, dann im schiffbaren Arme bei St. Julien weit verbreitet zu sein.

98. C. calyculata Drap. (Holandre).

99. C. lacustris Müll. Fort Miolis (Holandre).

34. Pisidium C. Pfr.

100. P. cazertanum Poli? (Holandre).

101. P. obliquum C. Pfr. Bei St. Avold und dem Polygon. (Holandre).

35. Tichogonia Rossm.

102. T. Chemnitzii Rossm. In der Mosel.

Von diesen 102 Arten sind folgende in der französischen Literatur nicht angeführt:

Limax laevis Müll., Hyalina cellaria Müll., H. sericea Rossm., Physa acuta Drap., Paludina fasciata Müll.

Physia acuta, Palud. viridis und Anodonta minima bilden vorderhand die einzige durch die Einverleibung von

Elsass-Lothringen entstandene Bereicherung der deutschen Mollusken-Fauna.

Die geognostischen Verhältnisse anlangend, tritt auf dem linken Moselufer brauner Jura in grosser Ausdehnung auf, während sich Lias auf dem rechten Ufer bis nach Diedenhofen hinzieht. In letzterem eingebettet finden sich zahlreiche Lager eines diluvialen Thones (Löss?) ohne Spur fossiler Vorkommnisse. In geringerer Ausdehnung findet sich Cardinien-Sandstein und Keuper, ohne sichtbaren Einfluss auf die Fauna.

Markirch im Januar 1876.

Helix ammonis, Schmidt.

Kürzlich erhielt ich eine Anzahl lebender Exemplare von H. ammonis aus Oberitalien. Die Thiere hatten sämmtlich ihre Gehäuse mit häutigen Deckeln verschlossen, wie es alle Arten der Gruppe Xerophila zu thun die Gewohnheit haben. Alle diese Deckel, von denen mehrere Gehäuse 2—3 in geringer Entfernung hintereinanderliegend hatten, waren jedoch vollkommen durchsichtig und hatten genau an derselben Stelle einen runden, weisskalkigen undurchsichtigen Flecken. Ich hatte diese Erscheinung weder bei Hel. ericetorum Müll., noch bei Hel. obvia Z., von welchen Arten mir Tausende von lebenden Exemplaren durch die Hände kamen, bemerkt. Auch bei Hel. cespitum, Drap. habe ich Aehnliches nicht beobachtet. Die Lage des weissen Deckelfleckens entspricht der Mündung des Athemloches, wenn sich das Thier ins Gehäuse zurückgezogen hat.

S. Clessin.

Tausch-Catalog

der deutschen malacozoologischen Gesellschaft.

NB. Die Preise in Reichsmark per Stück.

Helix	Mk.
ambrosia, Angas. Admiralität I.	1.—
Boivini, Petit. Admiralität I.	1.75
Lombei, Pfr. „	1.50
bipartita, „ Australien	4.50
Cunninghami, Gray „	7.50
launcestonensis, Rve. „	5.50
caribaea, Weinl. Bahamas	—.50
brachyplecta, Gould. Birman	3.—
discoidalis, (Sophina) „	1.50
rufovirens (Simpulopsis) Moric Brasilien	1.25
Juliana, Gray. Ceylon	3.—
imperator, Montf. Cuba	10.50
Bonplandi, Lam. „	1.—
alauda, Fér. „	1.—
muscarum, Lea. „	—.75
auricoma, Fér. „	-.60-1
Brocheri, Gutier. „	—.70
versicolor, Born. „	—.75
Faunus, Phil. Ecuador	4.—
Ghiesbrechti, Nyst. Guatem.	3.50
platyodon, Pfr. Hainan	1.—
magnifica, Fér. Madagascar	3.—
inversicolor, Fér. Mauritius	-.50-1
argentea, Rve. & var. „	1.25
Rawsonis, Barclay „	1.50
Mauritiana, Pfr. „	—.60
implicata, „ „	—.60
ruffa, var. semifossil „	1.—
sulcifera, Ad. semifos. „	3.—
abax Crosse N.-Caledonien	1.—
coelatura Fér. Reunion	1.20
erinaceus, Pfr. Salomons-I.	3.—
fringilla, „ „	1.20
migratoria, Pfr. Salom.-I.	—.75
tricolor, „ „	1.25
xantocheila, „ „	1.50
Studeriana, Fér. Seychellen.	3.—

NB. Viele der Helices, Bulimi &c. im December-Nachrichtsbl. jetzt wieder da, und mehrere davon im Preise niedriger.

Cyclostoma	Mk.
Barclayanum, Pfr. Mauritius	1.50
tricarinatum & var. „	1.—
unbestimmte, „	—.50
filo-striatum, Sow. „	1.20
articulatum, Gray. Rodriguez	1.20
arthriticus, Benson. Birman	5.—
fulguratus, Pfr. „	3.50
Tomocyclus simulacrum. Mexico	1—2
Hybocystis gravida, Bens. Birman	5.60
Pupina arata, Bens. „	1.—

Pupa	Mk.
pagoda, Fér. Mauritius	1.50
sulcata, Müll. „	—.60
palanga, Morelet & var. „	—.40
modiola, Fér. & var. „	—.40
mauritiana, Morel. „	—.30
Caldwelli, „ „	—.20
striata-costata, „	—.20
holostoma, „	—.20
teres, Pfr. „	—.30

	M
Bulimus	
auris muris, Moric. Brasil.	1.—
Strangei, Pfr. Australia	1.20
cuneus, „ Ecuador	3.50
Saturnus, „ „	7.50
Binneyanus, „ Guatemala	6.50
sanguineus, „ Mauritius	—.60
Pancheri, Crosse. N.-Caled.	2.50
insignis, Petit. „	2.—
fibratus, Mart. „	3.50
Pseudo-Caledonicus, „	3.50
miltocheilus, Rve. Salom.-I.	3.—
„ grosse, „	4.50
Sancristovalensis, Pfr. „	4.50
Oleacina	
Lattrei, Pfr. Guatemala	5.—
nigricans, „ „	5.—
Vitrina prästans, Gld. Birman	2.—
Auricula gangetica, Bens. Ganges	—.35
Assiminea Francisi, Pfr. Birman	—.35
Melania	
lineata, Gray. Birman	—.80
Arthurii, Brot. N.-Caledonia	—.50
torulosa, Anthony. Tennessee	—.30
scabra, Müll. Seychellen	—.50
Hemisinus Behni, Rve. Brasil.	—.60
Limnaea	
gracilis, Say. Ohio	—.35
catascopium, Say. Erie-Can.	—.10
Unio	
ellipticus, Spix. Brasil.	—.60
fallax, Lea. Georgia V. S.	—.75
Shepardianus, Lea. „	1.50
Kleinianus, „ „	1.50
aquilus, „ „	1.—

	M
intercedens, Lea. Georgia VSt	1.—
hopetonensis, „ „	1.50
obtusus, „ „	1.50
pullatus, „ „	1.50
dolabriformis, „ „	1.80
boykinianus, „ „	2.—
splendidus, „ „ 1.60 bis	2.20
spinosus, „ „ 2.— bis	3.—
Hyria corrugata Lam. Brasil.	1.50
Monocondylaea crebristriata, Ant. Pegu	4.—
Alasmodonta Ellioti, Lea. Georgia	3.—
„ obscura, Anth. New-York	1.—
„ ambigua, Say. Ohio	1.—
Anodonta trapezialis, Lam. Brasil.	1.50
„ cooperiana, Lea. Georgia	1.—
Ampullaria depressa, Say. Georgia	—.80
Castalia ambigua, Lam. Brasil.	2.—
„ lateriquadrata, D'Orb. Brasil.	3.—
Hemicardium dioneum, Sow. Anaa	1.—
„ mundum, Rve. Paumota-I.	1.—
Pecten	
Senatorius, Gmel. Aden	—.80
„ in Schwamm. „	1.—
Spondylus tenuispinosus. Mauritius	1.50
Cytherea sp. Aden	—.80
Circe & Venus, versch. Mauritius	—.50

	Mk.
Cypricardia 2 sp. Maurit.	—.60
Terebratula vitrea Gmel. M. Meer	1.50
Terebratula cubensis Pourt. Golf. Str.	2.50
Zirphaea crispata, L. Calif.	1.20
Waldheimia floridana Pourt. Golf Str.	3.—
Magilus antiquus Mtf. mit Operc. Mauritius	7.50
do. 2 in situ. Chagos	4.—
Umbrella indica, Lm. Maurit.	2.—
Conus pennaceus, Born. „	1.50
„ literatus, L. „	—.80
Oliva guttata, Lam. „	—.30
„ kleine sp. Chagos	—.15
Epidromus Sowerbyi, Rve. Mauritius	4.—
Epidromus obscurus, Rve. Mauritius	1.50
Epidromus maculosus, Lam. Mauritius	2.—
Ranella anceps, Lam. Maurit.	1.20
Calyptrae auricul., Mke. W.I.	—.40
Dolium perdix, L. Maurit.	—.80
Terebra tigrina, Desh. „	—.30
Leptoconchus Lamarkii, „	—.60
„ Robillardi, Desh. „	—.80
„ verschiedene, „	—.80
Tectum sinense, „	1.—
Nassa coronata, Brug. „	—.30
„ conica, Powis „	—.40
Strombus tridentatus, „	—.80
„ gibberulus, var. L. „	—.50

	Mk.
Strombus lentiginosus, mit Operc. L. Maurit.	—.80
Mitra variegata, Rve. „	—.75
„ sphaerulata, Martyn „	1.—
„ coronata, Lam. „	1.—
„ lyrata, „ „	2.20
„ muricata, „ „	—.70
„ flammea, Quoy. „	—.80
„ venustula, Rve. „	—.35
„ tuberosa „ „	—.30
„ angulosa, Küster „	—.80
„ crocata, Lam. „	—.75
„ picta, Rve. „	—.50
„ militaris, Rve. „	—.60
„ exasperata, Chm. „	—.60
„ cucumerina, Lam. „	—.50
„ pellis serpentis, Rve. „	—.60
„ ticaonica, Rve. „	—.60
„ vulpecula, L. v. Ind. Oc.	—.80
„ plicata, Klein. Philipp	—.80
„ adusta, Lm. Ind. Oc.	—.50
„ ferruginea, „ Maurit.	1.—
„ filosa, „ Viti-I.	—.80
„ nucea, Gronov. Süd-See	1.20
„ episcopalis, Lam. Phil.	—.80
Mauritia Barclayi, Ad. Maurit.	6.—
Harpa	
ventricosa, Lm. Maurit.	1.50
conoidea, „ Ceylon	2.—
nobilis, „ Philipp	1.50
minor, Rumph. Ind. Oc.	—.50
sp. nov. Maurit. 2 bis	2.50

Soeben kommen noch an circa 250 Species Mittelmeer-Conchylien, unter denen vieles sehr Interessante; dieselben können einzeln zu meistens bekannten Preisen, oder auch in Reihenfolgen von 50, 100, 150, 200 und 250 Species 1 bis 5 Stück per Species bestellt werden.

T. A. Verkrüzen.

Literatur-Bericht.

Martini-Chemnitz Conchylien-Cabinet, neue Ausgabe.

Lfg. 242. Pleurotoma von *H. C. Weinkauff.* (Neu Pl. gracillima unbekannten Fundortes, caerulea desgleichen.)

Lfg. 243. Neritacea von *Ed. von Martens.* (Neu N. rubicunda von Pontianak, conglobata von Celebes, cryptospira von Labuan).

Lfg. 244. Melania von *Dr. A. Brot.* (Neu M. Sumatrensis, Julieni Desh. mss. von Tonkin, clavaeformis Brot von Borneo, mandarina Desh. mss. von Peking, obesula von Java).

Lfg. 245. Anodonta von *Clessin.* (Neu An. serpentina aus Südamerika, viridana aus Mexico, angustata aus Südamerika, undulifera aus dem nördlichen China).

Memoires de la Société Malacologique de Belgique. Tome IX. Année 1874.

p. 7. *Goyels, Paul*, Observations géologiques et paléontologiques sur les differents depôts rencontrés à Anvers.

p. 33. *Matthew, G. F.*, Note sur les Mollusques de la Formation Post-pliocène de l'Acadie, traduit par A. Thielens. Mit Tafel.

p. 51. *Vincent, G.*, Description de trois espèces nouvelles, provenant de Wemmel (Calyptraea sulcata, Voluta rugosa, Litorina lamellosa). Mit Tafel 2.

p. 55. *Rutot, A.*, Note sur la Découverte de deux Spongiaires des Environs de Bruxelles. (Mit Tafel).

p. 69. *Vincent, G.*, Note sur les Depots Paniseliens d'Anderlecht près de Bruxelles.

Journal de Conchyliologie 1876. No. 1.

p. 5. *Crosse, H.*, Monographie du genre Rhodea. (Rh. californica wird in Rh. Pfeifferi umgetauft).

p. 24. *Mousson, A.*, Coquilles recueillies par le Mr. Dr. Sievers dans les contrées Transcaucasiques. Notice II. (Neu: Hyalina semisculpta, Fruticicola septemgyrata, Campylaea? Appeliana, Macularia Ghilanica, Petraeus brevior, Chondrus diffusus, Pupilla superstructa, micula, Alinda fusorium, Marpessa Raddei, Cyclostomus caspicus, Vivipara Costae Heldr., sämmtlich abgebildet).

p. 51. *Fischer, P.*, Faune malacologique de la vallée de Cauterets, suivie d'une étude sur la repartition des Mollusques dans les Pyrenées.

p. 85. *Morelet, A.*, sur quelques coquilles inedites ou imperfaitement connues des îles orientales de l'Afrique. (Neu Cyclostoma Du-

pontianum von Madagascar, defloratum subfossil von Bourbon, Planorbis mauritianus von Mauritius).

p. 91. *Fischer, P.*, Description d'un Nudibranche inédit, provenant de la Nouvelle Calédonie, avec le Catalogue des espèces du genre Cerathosoma. (Neu Cer. caledonicum).

p. 94. *Fischer, P.*, Note sur les Helix Buvinieri Michaud, et asturica Pfeiffer. Letzterer Name muss dem ersteren um 13 Jahre älteren, weichen.

p. 95. *Crosse, H.*, Note complementaire sur quelques espèces de Mollusques terrestres, habitant l'île Kauai (îles Hawaii).

p. 99. *Crosse H.*, Note complementaire sur le genre Heterocyclus, sur les conditions d'existence et sur le place qu'il doit occuper dans la méthode.

p. 102. *Crosse, H.*, Diagnosis Ampullariae novae Guyanae Gallicae incolae. (A. Schrammi).

p. 102. *Munier-Chalmas, E.*, Mollusques nouveaux des terrains paléozoiques des environs de Rennes. (Oriostoma Barrandei nov. gen. et spec., Naticopsis Sirodoti, Littorina Hermitei, Murchisonia Delagei, Pleurotomaria Larteti, Tentaculites Velaini, Adranaria Tromelini nov. gen. et sp., Adr. Crossei, Lyrodesma gallica, Lebesconti, Sacheti, Cardiolaria Barrandei nov. gen. et sp., Modiolopsis Heberti, Edgelli, Zeizneri; Grammisia armorica, Hallei, Lyelli, Murchisoni; Modiolopsis Delagei).

p. 109. *Brusina, Sp.*, Description d'espèces nouvelles, provenant des terrains tertiaires de Dalmatie. (Melanopsis camptogramma, ostrapaea, Prososthenia decipiens, Fossarulus moniliferus, armillatus, Neritina Sinjana).

Ihering, Dr. H. von, über die Ontogenie von Cyclas und die Homologie der Keimblätter bei den Mollusken. — In Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie Bd. 26. p. 414.

Das von *Leydig* beschriebene Wassergefässsystem im Fusse von C. cornea wird für nicht existirend erklärt; im Uebrigen bestätigt der Verfasser die Angaben von Leydig und Stepanoff und bestreitet entschieden die von Ray Lankester. In einer Anmerkung erwähnt derselbe, dass nach seinen Untersuchungen der Typus der Mollusken in drei Phylen aufgelöst werden muss, von denen einen die Lamellibranchien bilden, während die anderen theils von Gliederwürmern abstammen (Arthrocochliden), theils von Plattwürmern (Platycochliden). Eine eingehende Begründung dieser

Ansicht aus der Feder des Verfassers finden unsere Leser im zweiten Hefte des Jahrbuchs.

Neumayer, N. und Paul, C. M., die Congerien- und Paludinenschichten Slavoniens und deren Faunen; ein Beitrag zur Descendenz-Theorie. Mit 10 Tafeln. Abh. k. k. Reichsanstalt VII. Heft 3.

Eine äusserst interessante Arbeit, welche auf reiches Material und sorgsame Untersuchung der Schichten gestützt es unternimmt, die Entwicklung einer jeden Form durch verschiedene Schichten zu verfolgen. Wir werden eine eingehendere Besprechung in den Jahrbüchern bringen.

Neumayer, M., über Kreideammonitiden. — In Stgsb. k. Acad. Wiss. vol. LXXI. 1875. Mai.

Annual Report of the Museum of Comparative Zoology in Cambridge for 1875.

Wir entnehmen diesem Bericht die Notizen, dass das Museum die Sammlung des verstorbenen Pease ankaufte, sowie dass Herr Temple Prime demselben seine classische Sammlung von Corbiculiden zum Geschenk machte.

Bulletino della Societa malacologica italiana. Vol. I. 1875. Fasc. II.

p. 97. *Adami, G. B.*, Molluschi raccolti in Val di Caffaro nell' Agosto del 1840.

p. 99. *Seguenza, G.*, Studi Paleontologici sulla Fauna Malacologica dei sedimenti depositatisi a grandi profondita.

p. 125. *Cesati, Vincenzo*, Molluschi raccolti nel R. Orto Botanico in Napoli.

p. 129. *Benoit, Luigi*, Catalogo delle Conchiglie terrestri e fluviatili della Sicilia e delle Isole circostanti.

Fascicolo III (Schluss).

p. 164. *Pini, Napoleone*, Specie nuova (Claus. Spreafici).

p. 166. *Tommasi, A.*, Cataloge dei molluschi terrestri e fluviatili vivente nel territorio di Castelgoffredo.

Todes-Anzeige.

Nach einer soeben anlangenden Mittheilung hat die Conchylienkunde einen schweren Verlust erlitten. Am 14. April starb zu Bamberg

Herr **Dr. Carl Küster,**

der Herausgeber der zweiten Auflage des Martini-Chemnitz. Wir verlieren in ihm jedenfalls den genauesten Kenner der europäischen Clausilien, denen er bis in die letzten Tage seines Lebens unermüdete Aufmerksamkeit schenkte, wie eine vollendet vorliegende und hoffentlich demnächst erscheinende grössere Arbeit über die dalmatinischen Clausilien beweisen wird. Noch vor wenigen Wochen, wo ihn seine letzte Krankheit hoffnungslos niederwarf, erhielt der Schreiber dieses von ihm die Zeichnung einer japanesischen Clausilie, welche im Jahrbuch erscheinen und beweisen wird, dass sein Auge noch immer so scharf und seine Hand so sicher war, wie zu der Zeit, wo er die Clausilien für das Conchylien-Cabinet zeichnete, Figuren, deren Treue selbst von Rossmässlers drittem Bande nicht übertroffen wird.

Sein Andenken wird in Ehren bleiben! K.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Schabe-Expedition.

Unseren Vereinsmitgliedern zur Nachricht, dass Herr T. A. Verkrüzen in diesem Sommer im Auftrage der Senckenbergischen Gesellschaft Neufundland und die grosse Bank nach Conchylien durchforschen wird. Derselbe wird in der zweiten Hälfte des Mai abreisen und 2—3 Monate in Neufundland zubringen. Die Ausbeute kommt, wie die seiner vorigen Reise, der Sammlung der Senckenbergischen Gesellschaft, unserer Normalsammlung, zu Gute.

Neue Mitglieder:

Herr *Dr. jur. O. Schlemm* in **Rastenburg**, Ostpreussen.

Wohnungsveränderung.

J. T. Marshall Esquire Portland Cottage, Portland place, North Clapham road ***London.***

Berichtigung.

Der Name des Herrn Fr. Borcherding ist in unserer letzten Nummer fälschlich Berckerding angegeben worden.

Für das Vereinsalbum eingegangene Photographien:

Von den Herren *Meyer* — Markirch, *Koch* — Güstrow, *Fromm* — Schwerin, *Rud. Bergh* — Kopenhagen.

Mittheilungen und Anfragen.

Der Unterzeichnete wünscht Arten der Gattungen Nassa und Mitra in Tausch zu erwerben und bietet namentlich europäische Land- und Seeconchylien, sowie nordamerikanische Süsswasserconchylien dagegen.

Schwanheim a. M. Dr. W. Kobelt.

Anzeigen.

Soeben wurde in *J. Rentel's* Antiquariat in Potsdam ausgegeben:

Catalog XXXV. Conchyliologie, Petrefactenkunde etc.,

enthaltend werthvolle Werke.

☞ Eine werthvolle Conchyliensammlung und eine Petrefactensammlung ist daselbst preiswürdig zu verkaufen.

☞ **Für Sammler und Liebhaber von Conchylien.**

Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna

von **S. Clessin.**

Lieferung 1 in 8° geh. M. 2. 50 Pf.

Mit 4 Lieferungen von je 9—10 Bogen Text wird das Büchlein binnen Jahresfrist vollendet sein und soll keine davon den Preis von Mark 3 übersteigen.

Jedem Sammler wird das Büchlein als treuer Begleiter auf seinen Excursionen als auch beim Ordnen seiner Sammlung unentbehrlich sein, da es alle in Deutschland und dessen Grenzen beobachteten Arten in guten Holzschnitten und ausführlicher Beschreibung enthält.

Das Buch kann auch von uns direct bezogen werden und erfolgt bei Einzahlung des Betrags oder dessen Einsendung in Briefmarken frankirte Zusendung unter Streifband.

Bauer & Raspe in Nürnberg.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 5. Mai 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Ueber das Verhalten der Bändervarietäten von Helix hortensis M. und Helix nemoralis L. bei der Fortpflanzung.

Von Hermann Seibert.

Um diese, meines Wissens bis heute noch offene Frage einer Lösung entgegen zu führen, habe ich mit verschiedenen Variationen dieser beiden Tacheen Züchtungsversuche angestellt. Leider kann ich aber nur von zwei geglückten Ergebnissen berichten. — Im Jahre 1872 brachte ich mehrere Exemplare von Helix hortensis M., und zwar fünfbänderige der gelben Farbenreihe, in einen abgeschlossenen Glasbehälter. Sie legten in demselben Jahre noch Eier, welche auch ausgingen. Diese durften mir aber nicht dienen, weil die vorausgegangene Begattung möglicherweise mit anderen Variationen stattgefunden haben konnte. Ich beseitigte deshalb sämmtliche Jungen. Die zum Versuche bestimmten alten Thiere, mit starkem, völlig ausgebildeten Gehäuse und kräftig entwickelten Binden, hielten normalen Winterschlaf und legten im folgenden Jahre (im Juli 1873) wieder Eier. Die in der Gefangenschaft stattgehabte Begattung entging meiner Beobachtung. Am 18. Juli krochen die Jungen aus. Beim Auskriechen ist das Thierchen weisslich, die Schale aber schon etwas schwach gelblich

gefärbt. Von Bänderandeutung ist aber noch keine Spur auf der Embryonalwindung zu sehen. Nach kurzer Zeit, wenn das Thierchen sein Gehäuse weiterbaut, beginnen die Binden, anfangs sehr verwaschen, undeutlich, sich zu zeigen. Bei sämmtlichen von mir beobachteten Nachkommen der fünfbänderigen hortensis trat das dritte Band, vom Wirbel her gezählt, zuerst auf. Die übrigen Bänder folgten dann bei den einzelnen Stücken in von einander abweichenden Reihenfolgen, wie nachstehender Entwickelungsgang bei den am Leben gebliebenen Thieren zeigt.

a. Zuerst Band 3, nach mehr als einem halben Umgang 1 und 2, dann das breiteste 4. und zuletzt Band 5.
b. Zuerst Band 3, dann 4, 1, 2, 5.
c. Zuerst Band 3, dann fast gleichzeitig 1, 2 und 4, 5.
d. Zuerst Band 3, dann gleichzeitig 1 und 4, später 2 und zuletzt 5.

Im Wachsthum hielten die Thierchen nicht gleichen Schritt mit einander, obwohl sie zusammen lebten und reichlich mit Mehl gefüttert wurden. Im Sommer des Jahres 1874 erlangte der Gehäusebau seinen normalen Abschluss. Alle Gehäuse hatten fünf Bänder und die gleiche gelbe Farbe mit den Eltern, erreichten aber deren Grösse nicht.

Ein gleichzeitig angestellter Versuch mit einigen Helix nemoralis L., Bändercombination 003,45 der fleischfarbenen Reihe, ergab bei den Nachkommen vom 2. Jahre der Internation, dass auch hier Band 3 zuerst auftrat, dann 5 und zuletzt Band 4. Nur bei einem Exemplar erschien Band 4 etwas vor dem 5. Bei den meisten begann das Band 4 erst auf dem 3. bis 4. Umgang. Die Farbe der Gehäuse war die gleiche wie bei den Eltern.

Wenn nun auch die Resultate dieser beiden Zuchtversuche für die Erblichkeit der Bänderverhältnisse und der

Farben der Gehäuse sprechen, so könnte immerhin eingewendet werden, dass vorliegendes, als vereinzeltes Ergebniss, nur ein zufällig positives sei und dass fortgesetzte Züchtung auch zu einem negativen führen kann. Ein unantastbarer Beweis der Erblichkeit ist schwer, in gewissem Sinne vielleicht gar nicht zu erbringen, während ein oder doch wenige negative Züchtungsresultate schon das Gegentheil, die Nichterblichkeit, beweisen. Freuen sollte es mich, wenn obige Publication die Veranlassung zu recht vielen Züchtungsversuchen wäre. Die verschiedensten Fragen harren noch auf ihre Lösung.

Helix tenuilabris Braun, in Südbayern lebend vorhanden.

Die Hochwasserfluthen sind für die Conchyliologen insofern sehr günstig, als sie gewissermassen dem Sammler das Geschäft erleichtern und die Conchylien aus dem ganzen Flussgebiete des jeweiligen Flusses oder Stromes zusammenschwemmen. Die leichten, leeren Gehäuse werden schwimmend mitgeführt und erst nach langem Wassertransport mit anderen schwimmenden Pflanzentheilchen am Ufer in sehr grossen Mengen abgesetzt. Je grösser der Fluss oder Strom ist und je weiter von seinem Ursprunge entfernt diese Auswurfstoffe sich absetzen, desto reichlicher sind sie mit Conchylien gemengt. Zum Beweise, wie weit Einzelne transportirt werden, möge die Thatsache dienen, dass Helix edentula Drap, die sich im Bereiche des Flussgebietes der Donau nur in den Alpen findet, sogar im Auswurfe bei Regensburg vorkommt.

Ich habe nach dem Rücktritte des im eben abgelaufenen Frühjahre so lange Zeit anhaltenden Hochwassers der Donau grosse Mengen von Mollusken gesammelt, welche ein ziemlich vollständiges Bild der Fauna des oberen Donauthales abgeben und über die ich später eingehender

berichten werde. Für jetzt beschränke ich mich darauf, die Mittheilung zu machen, dass unter diesen Conchylien *H. tenuilabris* Braun ist, welche in Deutschland bisher nur in pleistocänen Ablagerungen gefunden wurde. Die dieser Schnecke sehr nahe verwandten Hel. pulchella und costata sind im Auswurfe ungemein zahlreich vertreten und excelliren mit Pupa muscorum und Cionella lubrica vor allen anderen Species an Individuenzahl. Unter etwa 300 Exemplaren der beiden genannten Schwesterspecies habe ich 26 Exemplare von H. tenuilabris gefunden, die durch ihr frisches Aussehen sich als recent ausweisen. Dieselbe Schnecke habe ich fast gleichzeitig im pleistocänen Löss entdeckt. Da mir der erste Fund von besonderer Wichtigkeit erschien und mir namentlich darum zu thun war, volle Sicherheit über deren Identität mit den Originalen Braun's zu erhalten, habe ich Exemplare von Hel. tenuilabris Herrn Professor Sandberger zur Prüfung mitgetheilt und dessen Bestätigung erhalten.

Regensburg, im April 1876.

S. Clessin.

Kleine geographische Bemerkungen.

Von E. v. Martens.

1) *Cuming's Caracas.* In den Fundortsangaben der von Cuming gesammelten Conchylien, wie dieselben von Broderip und Sowerby, Reeve u. s. w. mitgetheilt werden, findet sich sehr oft ein Caracas oder Bay of Caracas genannt, oft für dieselbe Art zusammen mit andern Orten an der Küste des stillen Oceans. Schon Shuttleworth notitiae mal. S. 18 hat mit Recht geschlossen, dass dieses nicht die bekannte Hauptstadt von Venezuela sei, welche überdies nicht dicht an der Küste liegt, auch keiner Bai ihren Namen gibt, sondern irgend ein kleiner unbekannter Ort

an der Küste des stillen Oceans sein müsse. Ebenso haben Weinkauff (Conus S. 210) und Kobelt (Turbinella S. 58) daran Anstoss genommen, und letzterer kam zu derselben Vermuthung, wie Shuttleworth. Bis jetzt war dieser Ort aber noch nicht nachgewiesen. Es liegt nun aber an der Westküste von Ecuador, zwischen Cap St. Francisco und Cap St. Lorenzo, in etwa $^1/_2{}^0$ südlicher Breite eine kleine Bai, welche auf einigen Karten Caraques, auf andern (z. B. dem Kiepert'schen Handatlas von 1873) Caracas genannt wird (vielleicht von Caraque, einem früher wenigstens bei den Portugiesen vielgebrauchter Ausdruck für eine Art von Seeschiffen). Dass dieses die von Cuming gemeinte ist, ergibt sich auch daraus, dass sie nahe an andern Oertlichkeiten liegt, welche durch Cuming's erste Reise vielgenannte Fundorte für Südseeconchylien geworden sind, wie Isla de la Plata und Punta S. Elena (nicht Insel S. Elena, wie Kobelt Turbinell. S. 53 sagt), beide etwas südlich von Cap S. Lorenzo. Cuming machte jene Reise, wenn ich mich mündlicher Mittheilungen recht erinnere, als Seemann auf einem Handelsschiffe, er konnte also damals nicht wohl über den Isthmus von Panama hinüber nach der Küste von Venezuela kommen. Wir dürfen also nicht die Angabe „Caracas" für Südseeconchylien als unrichtig verdächtigen, sondern müssen nur die Deutung auf das bekanntere Caracas in Venezuela zurückweisen.*)

2) *Conus Omaicus.* Die Insel Oma, nach welcher der erstere benannt ist, gehört nicht zur Gruppe der Bandainseln, wie Weinkauff Jahrb. I. S. 246 und 297 angibt, sondern ist eine früher mehr als jetzt gebräuchliche Benennung derjenigen Insel unmittelbar westlich von Amboina, welche gegenwärtig nach ihrem Hauptort Haruku (holländisch

*) Reeve schreibt übrigens an mehreren Stellen ausdrücklich: Caraccas, West-Columbia. (Red.)

Haroekoe) genannt wird; zusammen mit Saparua (Honimoa) und Nusalaut bildet sie die bei Rumph öfters angeführte Gruppe der „Uliasser“ oder Liasser'schen Inseln.

3) *Conus Nussatella.* Nusa-tello, nach welchen Conus Nussatella L. benannt wurde, ist eine kleine Insel im Grenzgebiet zwischen den Molukken und Neu-Guinea, westlich von den Keyinseln, südlich von Goram und Bun, nördlich von Timor-laut; der Artname wäre richtiger Nusatellanus, oder wenigstens Nusatella mit einem s zu schreiben.

4) *Conus Genuanus.* Dieser Name, obwohl von Linné herrührend und allgemein angenommen, beruht doch wohl auf einem Missverständniss. Schynvoet bei Rumph, holl. Ausgabe S. 108 nennt sie „de geneesche toot“; in der deutschen Uebersetzung S. 83 ist das mit „die Guinesische Tute“ wiedergegeben und wahrscheinlich mit Recht, denn es ist eine westafrikanische Art. Auch bei Argenville und bei dem Holländer Seba wird sie la Guinée und Voluta guineensis genannt. Es müsste dann im holländischen Text ein u durch Schreib- oder Druckfehler ausgefallen sein. Auf Genua lässt sich die Benennung nur sehr gezwungen als Witz beziehen, indem Genua in früherer Zeit als Seemacht auch seine Admirale hatte, doch liegt es ziemlich ausserhalb des Gesichtskreises der holländischen Conchylienliebhaber. Leider existirt schon ein anderer ziemlich bekannter Conus Guinaicus, so dass wir Genuanus wohl vorerst beibehalten müssen.

5) *Nerita Peloronta.* Rumph sagt von einer Nerita (wahrscheinlich polita L.), sie finde sich mehrentheils auf Poeloron oder andern Inseln von Banda, daher man sie auch Poeloronchen (Poelorontje) nenne. Pulo Ron ist in der That eine Insel der Bandagruppe. Spätere Conchyliologen haben daraus Peloronta gemacht, den Namen aber auf eine westindische Art übertragen, welche Rumph unmöglich gemeint haben kann, so namentlich Linné, und Oken

hat gar einen Gattungsnamen Peloronta gemacht. Für die Westindierin, den „blutigen Zahn", früherer Liebhaber ist nun aber diese Benennung offenbar sinnlos oder falsch. Leider haben wir keinen andern Namen für diese wohlbekannte Art als etwa N. dens sanguinis Recl., was doch etwas schwerfällig ist.

6) *Rumph* und *Schynvoet.* Rumph's amboinische Raritätenkammer wird allgemein mit Recht als wichtige Quelle für die Conchylien des indischen Archipels, namentlich der Molukken, betrachtet, da er selbst auf Amboina lebte und starb. Aber man muss, um ihm nicht Unrecht zu thun, sorgfältig unterscheiden, was von ihm selbst herrührt und was in Holland von den Herausgebern dazu gethan wurde. Es ist das aus dem Text leicht zu ersehen, da die Zuthaten hier nur in Form von Anmerkungen erschienen. Auf den Tafeln sind in der Regel die zu Rumph's Text gehörigen Abbildungen mit Buchstaben, die zu den Zusätzen gehörigen mit Nummern bezeichnet, doch nicht ausnahmslos, so betreffen die Abbildungen der Oliva-Arten auf Tafel 39 Nr. 1—8 den Rumph'schen Text und umgekehrt alle Figuren von Tafel 34 und 49 nur in Holland gemachte Zusätze, obgleich sie mit Buchstaben versehen sind. Diese Zusätze, von Schynvoet, sollen nicht etwa die indische Fauna vervollständigen, sondern überhaupt interessante Cabinetstücke, welche in einer guten Conchyliensammlung nach damaligen Begriffen nicht fehlen durften, geben, ohne Rücksicht auf ihr Vaterland, enthalten daher neben manchem Indischen auch einiges aus andern Meeren, z. B. Tafel 48 Fig. 10 die europäische Isocardia cor, Fig. 6 das westafrikanische Cardium costatum. Auf eine andere Vorsicht, welche in kritischen Fällen für das richtige Verständniss der Rumph'schen Angaben zu beobachten ist, habe ich schon früher Mal. Blätter 1863 S. 128 und Ostasiatische Landschnecken S. 100 aufmerksam gemacht, nämlich die-

jenige, die Figuren der holländischen Originalausgabe zu vergleichen. In der deutschen Uebersetzung hat Chemnitz, wie er selbst in der Vorrede mittheilt, dem Kupferstecher Conchylien aus seiner eigenen Sammlung mit nach Hause gegeben, um Fehler und Undeutlichkeiten der Originalbilder zu vermeiden und manche auch in anderer Stellung zu zeichnen. Dadurch sind nun allerdings öfters bessere Abbildungen geliefert worden als im holländischen Originale, aber zuweilen eben auch andere, wir haben nicht mehr die Sicherheit, die von Rumph gemeinte Art vor uns zu haben; so ist z. B. Fig. T auf Taf. 30 in der holländischen Ausgabe deutlich Cerithium (Potamides) sulcatum Brug. und auf diese Brackwasserart passt die Angabe im Text, dass es an den Wurzeln der Manglebäume lebend. In der deutschen von Chemnitz besorgten Ausgabe ist aber dafür eine ganz andere Art, ein ächtes meerbewohnendes Cerithium dargestellt.

7) Eine Insel Elisabeth oder nach englischer Orthographie Elizabeth (Kobelt Turbinella S. 64) existirt im grossen Ocean mindestens dreimal, erstens in der Gruppe der Galapagos, gegenüber der Westküste des tropischen Amerikas, zweitens unter den Paumotus oder jetzt Tuamotus im eigentlichen Polynesien (Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde V. S. 346) und drittens bei Neu-Britannien. Als Fundort für Turbinella armata Brod. dürfte wahrscheinlich die erstgenannte anzunehmen sein.

Eine deutsche Excursionsfauna.

Nur wer selbst in Verlegenheit war, seine gesammelten Mollusken zu bestimmen, weiss, mit welchen Mühen dies möglich ist. So vorzüglich auch ältere Werke, wie Sturm's Fauna, C. Pfeiffer's Naturgeschichte, Rossmässler's Iconographie auch sind, so fehlen doch in denselben nicht nur

eine ziemliche Anzahl selbst der gewöhnlichen Arten, sondern diese Werke sind auch nur mehr antiquarisch und zu hohen Preisen zu bekommen. Unter den neueren Localfaunen sind zwar mehrere recht gute Werke, wie z. B. Kobelt, Fauna von Nassau, Slavik, Fauna von Böhmen, Lehmann, Fauna Stettins, Stein, Berlins Schnecken und Muscheln u. s. w., aber diese Faunen erstrecken sich gleichfalls nur auf eng begrenzte Gebiete und entbehren deshalb eine Menge oft anderorts gewöhnlicher Arten, die zufällig auf den behandelten engen Raum fehlen. Ich habe an mir selbst und andern die Erfahrung gemacht, dass der Mangel eines zum Bestimmen der Funde ausreichenden Handbuches oft genug die Ursache wird, das Sammeln zu vernachlässigen oder ganz zu unterlassen.

Die Erwägung dieser Verhältnisse haben mich bestimmt, an Zusammenstellung einer Excursionsfauna zu gehen, die für die innerhalb der jetzigen Grenzen des deutschen Reiches gemachten Funde ausreichen soll. Logisch richtiger wäre es freilich gewesen, zuerst eine umfassende kritische Molluskenfauna für Deutschland zu bearbeiten, wie sie England in Jeffreys' Brit. Conchology, Frankreich in Moquin-Tandon, histoire naturelle etc., die drei nordischen Reiche in Westerlund's Fauna molluscorum Sueciae etc. bereits besitzen. Eine Excursionsfauna hätte dann gewissermassen ein Auszug aus diesem grösseren Werke sein müssen. Es war mir aber darum zu thun, gerade dem Sammler möglichst bald beizuspringen, um damit zum Sammeln anzuspornen, und diese Rücksicht schien mir wichtig genug, um den umgekehrten Weg einzuschlagen. Gar manche Art liegt noch im Argen und es bedarf der eingehendsten Untersuchungen, um sie festzustellen und aufzuklären. Derartige Dinge gehören freilich nicht in eine Excursionsfauna, die nur das enthalten soll, was zur Bestimmung der Funde nöthig ist. Wenn ich daher für

dieselbe doch die Resultate neuerer kritischer Untersuchungen benutze und damit manch tiefen Schnitt in Althergebrachtes vollführe, so behalte ich mir die eingehendere Motivirung solchen Vorgehens für andern Orts niedergelegte Aufsätze vor. Ich hatte vorzugsweise im Auge, dem Sammler das Bestimmen der Funde zu ermöglichen, und habe Alles gethan, ihm dies Geschäft möglichst zu erleichtern. Wissenschaftlichen Ballast habe ich nur insoweit aufgenommen, als es mir unumgänglich nöthig schien, um unter mehreren Namen circulirende Arten als gleiche Species erkennen zu können. Dagegen wird jede Art durch in den Text gedruckte Holzschnitte abgebildet sein und auch von vielen Varietäten sind Abbildungen beigegeben. Wenn irgend möglich, habe ich in Uebereinstimmung mit den obengenannten grösseren Werken die Speciesnamen angenommen und nur wo es mir zur vollen Klarheit unbedingt nöthig schien, habe ich neuere Namen angewandt, weil ich dem Grundsatze huldige, dass der Sicherheit in Erkennung der jeweiligen Art selbst einseitige Prioritätsrücksichten weichen müssen, denn die Arten werden nicht wegen der Autoren benannt, sondern wegen des Studiums der Natur, welcher Rücksicht gegenüber jeder Personencultus zurücktreten muss.

Meine Sammlung, die durch Sendungen aus allen Theilen Deutschlands jede Art von einer ziemlichen Anzahl Fundorte enthält, hat mir das wesentlichste Material für das Buch geliefert. Ausserdem habe ich die Normalsammlung in Frankfurt durch unsern freundlichen Herrn Secretär Dr. Kobelt und jene des Berliner Museums durch Herrn Dr. v. Martens mehrfach benutzt; Originale der Autoren Held, Küster, Westerlund, Normand, Jeffreys, Rossmässler, Scholz und selbst C. Pfeiffer's lagen mir zum Vergleiche vor, und wo es mir nicht möglich war, von einzelnen kritischen Arten Originale zu sehen, war ich wenigstens be-

müht, dieselben von ihren classischen Fundorten zu bekommen. Ausserdem haben mich mehrere Herren unserer Gesellschaft dadurch unterstützt, indem sie mir Mittheilungen ihrer Funde machten und die Durchsicht derselben gestatteten. Ich sage allen diesen Herren hier meinen besten Dank. Wenn ich aber zugleich die Bitte anfüge, mir ihre Funde auch ferner mittheilen zu wollen, so möge dies als Beweis gelten, dass ich das Buch nicht als völlig abgeschlossen betrachte. Ich hoffe im Gegentheile durch weitere Mittheilungen in den Stand gesetzt zu werden, Fehler verbessern und die Molluskenfauna Deutschlands so darstellen zu können, dass jeder mit dem Werkchen vollständig ausreicht und dass der Formenkreis der einzelnen Arten nach allen Richtungen genau gezogen werden kann. Bezüglich der Begrenzung des Gebietes, dem Plane des Buches und der Behandlung der Varietäten verweise ich auf dessen Einleitung.

Die „deutsche Excursionsmolluskenfauna“ wird in 4 Lieferungen à 9—10 Bogen erscheinen. Die erste Lieferung ist bereits ausgegeben, die übrigen werden binnen Jahresfrist folgen; die zweite noch im Laufe des Sommers ausgegeben werden können. Die Verlagsbuchhandlung von Bauer & Raspe in Nürnberg hat Alles aufgeboten, gute Holzschnitte herstellen zu lassen, und war überhaupt jeder Zeit bemüht, den Wünschen des Verfassers gerecht zu werden. Der Preis der 1. Lieferung ist 2 Mk. 50 Pfg.; die Verlagsbuchhandlung wird den Mitgliedern der Gesellschaft bei Francoeinsendung des Betrages in baar oder Briefmarken dieselbe direct franco unter Kreuzband zusenden. — Möge das Büchlein seinen Zweck erfüllen und möge der Kreis seiner Freunde ein recht grosser werden.

Regensburg, im April 1876.

S. Clessin.

Planorbis centrogyratus.

Nur weil es mir eine Pflicht gegen die Mitglieder dieser Gesellschaft ist, wünsche ich einen kleinen Platz im Nachrichtsblatt für nachstehende Zeilen zu bekommen.

Am selben Tage, als ich im Blatt Nr. 2 d. J. die Bemerkungen von meinem gelehrten und hochverehrten Freunde Prof. Gredler bei meinem *Plan. centrogyratus* kennen lernte und seine Aufforderung erhielt, ihm die Originalien meiner neuen Art zuzusenden, beeilte ich mich natürlicherweise seinem Wunsche nachzukommen, obwohl ich wusste, dass es ihm unmöglich sei, sein Versprechen S. 20 zu halten, mir „mit reichen Procenten instructiver Uebergänge (zu Pl. rotundatus) zu retourniren." Heute habe ich das Vergnügen gehabt, die Antwort zu erhalten, aus welcher ich einen kleinen Auszug mittheilen muss: „Geehrter alter Freund! .... Ich bedaure meine Bemerkung im Nachrichtsblatt, es Ihnen überlassend, allenfalls weiteren Gebrauch von Nachstehendem zu machen. Ihr Thier ist nicht ein überwüchsiger rotundatus, wie ich vermuthete; hat vielmehr durch seinen scharfen Kiel Aehnlichkeit mit einem Planorbis der Po-Gegenden, den die Italiener als „nummulus" (weiss nicht welchen Autors) versenden. Indess steht auch dieser dem rotundatus so nahe, dass er nicht wohl davon getrennt werden darf. Ihr centrogyratus aber scheint mir ebenso wenig von vortex zu trennen zu sein, und verhält sich zu diesem wie ungefähr rotundatus zu „nummulus", d. h. er hat den Kiel noch nicht so schneidig, weil oberhalb der rinnige Absatz nicht so völlig ausgebildet ist, wie bei alten Individuen. Ich besitze ein ähnliches Ding aus Siebenbürgen, durch Stentz als „aus Z." erhalten; nur dass meines vielleicht noch mehr an vortex herantritt." Dass mein Pl. centrogyratus der

Vortex-Gruppe zugehört und also dem Pl. vortex am meisten gleicht, habe ich selbst bei der Beschreibung desselben gesagt, dass er aber in dieser Gruppe eine selbständige Art bilden werde, wird, meine ich, jeder Unbefangene finden, der die Unterseite des Gehäuses mit ihren hohen, cylindrisch-convexen Windungen und den breiten, anders gebildeten letzten Umgang beachtet, und der weiss, dass aller Pl. vortex „die Umgänge unten ganz platt und die Unternaht kaum geritzt“ hat.

Ronneby, den 20. Mai 1876.

C. A. Westerlund.

Literatur-Bericht.

Neumayer, Dr. M., und Herbich, Franz, Beiträge zur Kenntniss fossiler Binnenfaunen. VII. Die Süsswasserablagerungen im südöstlichen Siebenbürgen. Mit 2 Tafeln.

Es schliesst sich diese neue Arbeit über die tertiären Süsswasserschichten des Wiener Beckens würdig an die früheren des fleissigen Verfassers an und weist wieder für verschiedene Formen die Abstammung von älteren Arten nach. In Bythinia labiata wird eine Zwischenform zwischen Bythinia und Emmerica (Pal. patula) nachgewiesen, welche die Entwicklung der letzteren Gattung aus der ersteren erklärt. Als neu werden beschrieben: Cardium Fuchsi, Vivipara grandis, alta, Herbichi, Bythinia adnata, labiata, Hydrobia prisca, transitans, Eugeniae, pagoda, margarita, Valvata Eugeniae, bifrons, Carinifex quadrangulus, Planorbis transsylvanicus.

Aradas e Benoit, Conchigliologia vivente marina della Sicilia e delle Isole che la circondano. Parte III. Mit 3 Tafeln.

Mit diesem Hefte ist die Arbeit der beiden sicilianischen Conchologen beendigt; es werden im Ganzen 936 Arten aufgeführt, eine Anzahl, die allerdings nur dadurch erreicht wird, dass die Autoren die Species sehr eng fassen und nicht überall die nöthige Kritik

üben. Wir werden das Werk in den Jahrbüchern eingehender besprechen. Als neu werden beschrieben: Triforis Benoitiana, Murex Sofiae, M. diadema, M. hybridus, Buccinum inflatum, Ringicula leptocheila Brugn.

Stossich, Ad., Salita sul monte Biocovo in Dalmatia. — In Bollettino delle scienze naturali Nr. 7. Triest 1876.

Neu: Campylaea Brusinae, zur Gruppe der Hel. setosa gehörig.

Rocters van Lennep, H. C., Catalogue alphabetique des Cones actuellement connus, faisant suite au Catalogue de Mr. H. Crosse.

Es werden 76 seit 1858 veröffentlichte neue Arten aufgeführt, von denen 9 als zweifelhaft betrachtet werden.

Clessin, S., Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna. Fasc. I.

Enthält die Gattungen Arion, Daudebardia, Vitrina, Limax, Amalia, Hyalina und den grösseren Theil von Helix. Näheres siehe in der Selbstanzeige des Verfassers in dieser Nummer.

Friele, H. og G. Armauer Hansen, Bidrag til Kundskaben om de norske Nudibranchier. — In Christiania Videnskabs-Selskabs Forhandlinger for 1875.

Es werden 33 Arten aufgeführt, darunter neu: Doris glabra, Goniodoris Danielsseni. Leider scheinen sich nun auch die Norweger der englischen Unsitte anschliessen zu wollen und ihre neuen Arten ohne lateinische Diagnosen zu veröffentlichen, wodurch sie für jeden, der nicht norwegisch versteht, unnütz werden.

Friele, Hermann, Bidrag til Vestlandets Molluskfauna. — In Christiania Videnskabs Selskabets Forhandlinger for 1876. Mit Tafel.

Enthält eine Anzahl für die norwegische marine Fauna neuer Arten, darunter auch verschiedene der von der Porcupine mitgebrachten neuen Arten, z. B. Decipula ovata Jeffr., Mölleria laevigata Jeffr., Cyclostrema trochoides Jeffr., Aclis ventrosa Jeffr.; leider ist von denselben nur die letztere abgebildet, ausserdem Philine lima Bronn (Loveni Malm) mit Thier, Jeffreysia nitida Sars und Torellia vestita Jeffr.

Todes-Anzeige.

Unsere Gesellschaft hat leider wieder eines ihrer ältesten Mitglieder verloren. Am 20. April starb in Livorno

Federigo Luigi Appelius,

der Verfasser des Verzeichnisses der Conchylien des tyrrhenischen Meeres, noch jung und viel zu früh für unsere Wissenschaft, welcher er mit dem grössten Eifer huldigte. Als Sohn eines naturalisirten Schweizers war er der geborene Vermittler zwischen der deutschen und italienischen Malakozoologie, und namentlich unsere italienische Schwestergesellschaft wird seine Sprachkenntnisse schwer vermissen. Sein Andenken bleibe in Ehren!

K.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder:

Herr *Fr. Kiesewetter*, **Wiesbaden**, Spiegelg. 8.
„ *F. Schirmer*, „ Bahnhofstr. 12.
„ *C. P. Gloyne* Esq., 17 Llanion Terrace **Pembroke Dock**, South Wales.
„ Gymnasiallehrer *Schächtlin*, **Markirch**, Elsass.
„ Graf *Kurt von Degenfeld-Schönburg*, **Eybach** b. Geisslingen, Württemberg.
„ Naturalienhändler *Engels*, **Frankfurt a. M.**

Wohnungsveränderung.

Herr *O. von Möllendorff* wohnt jetzt ***Tientsin***, China.
„ Lehrer *Degen* „ „ ***Liestal***, Schweiz.
„ *Aug. Gysser* „ „ ***Kattenhofen***, Lothringen.

Für die Bibliothek eingegangen:

223. *Clessin, S.*, Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna. Heft I. Vom Verfasser.

224. *Matthew, G. F.*, Note sur les Mollusques de la Formation postpliocène de l'Acadie. Traduction par Armand Thielens. — Von Mr. Thielens.
225. Smithsonian Report 1874.
226. Annual Report of the Museum of Comparative Zoology for 1874.
227. *Binney, W. G.*, Notes on American Land Shells and other miscellaneous conchological contributions. Vol. II part. III. Vom Autor.
228. *Ihering, H. von*, Tethys, ein Beitrag zur Phylogenie der Gastropoden. — Vom Verfasser.
229. Journal de Conchyliologie 1876. Nr. 2.
230. *Pfeiffer, Dr. L.*, Monographia Heliceorum viventium. Vol. VIII. Fasc. 1. Vom Verfasser.
231. *Frauenfeld, G. von*, Verzeichniss der Namen der Gattung Paludina Lam. — Von Herrn Gysser.

Für das Vereinsalbum eingegangene Photographien:

Von den Herren *Gysser* — Kattenhofen, *Degen* — Liestal, *Baumann* — München, *Oberndörfer* — Günzburg, *Futh* — Königsberg, *Kraetzer* — Darmstadt.

Mittheilungen und Anfragen.

Madame Vve. Vimont, früher in Toulouse, hat ihr Naturaliencomptoir nach Paris verlegt und wohnt daselbst 14 rue de Montenotte, Ternes. Dieselbe ist zur Uebersendung von Preislisten und Auswahlsendungen an die Mitglieder der Gesellschaft jederzeit erbötig.

Anzeigen.

Für Sammler und Liebhaber von Conchylien.

Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna

von **S. Clessin.**

Lieferung 1 in 8° geh. M. 2. 50 Pf.

Mit 4 Lieferungen von je 9—10 Bogen Text wird das Büchlein binnen Jahresfrist vollendet sein und soll keine davon den Preis von Mark 3 übersteigen.

Bauer & Raspe in Nürnberg.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 6 u. 7. Juni-Juli 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Ein Gedenkblatt für Dr. H. C. Küster.

Von F. Meyer.

Am Nachmittage des 17. April d. J. wurde in Bamberg ein Mann zur letzten Ruhestätte geleitet, dessen Tod wohl in der ganzen wissenschaftlichen Welt tiefe Trauer hervorgerufen hat.

Dr. Heinrich Carl Küster, kgl. Telegraphen-Verwalter und Vorstand der Telegraphenstation Bamberg, war am 14. Februar 1807 zu Erlangen geboren, wo sein Vater die Stellen eines Zeichnenlehrers und Inspectors des Naturalien-Cabinets der dortigen Universität bekleidete.

Die Neigung für naturwissenschaftliche Bestrebungen, die bei dem Sohne schon frühzeitig erwachte und begreiflicherweise immer neue Nahrung erhalten konnte, wendete sich bald ausschliesslich der Zoologie zu.

Unter solchen Verhältnissen wäre es für die Eltern unzweifelhaft gewesen, welche Lebensstellung der begabte Sohn sich wählen sollte. Der Umstand jedoch, das bereits zwei ältere Brüder unseres K. die Universitätsstudien absolvirt, ein anderer in die militärische Laufbahn eingetreten, war für die damaligen Zeitverhältnisse, wo die Folgen der eben abgeschüttelten Fremdherrschaft noch schwer auf Deutschland lasteten, schwerwiegend — und so sah sich K. im Jahre 1821 leider gezwungen, die latei-

nische Schule zu verlassen und sich einen andern Beruf zu suchen. Doch die Neigung zu naturwissenschaftlichen Beschäftigungen war schon zu tief gewurzelt, um etwas anderem Raum zu gönnen und nach längeren Schwankungen und inneren Kämpfen wurde endlich das geliebte Studium, diesmal auf dem Wege des Privat-Unterrichtes, wieder aufgenommen. Sein eiserner Fleiss ermöglichte es ihm, dass er bereits im Jahre 1826 die Hochschule Erlangen beziehen konnte, wo er, neben philosophischen und geschichtlichen Studien, sämmtliche naturwissenschaftliche Vorlesungen bei Pfaff, Schubert, Koch, v. Raumer und Kastner hörte. Während zweier Jahre nahm er dann an dem Kursus der medicinischen Vorbereitungs-Wissenschaften Theil, besuchte zwei Semester durch Professor Fleischmann's Secirübungen, und trieb mit besonderer Vorliebe vergleichende Anatomie. Der Besuch der klinischen Vorlesungen im Winterhalbjahr 1829/30 wurde jedoch gleich Anfangs durch eine Erkrankung, welche ihn bis zum Frühjahre an das Bett fesselte, abgebrochen und nicht wieder aufgenommen.

Zu Ende des Jahres 1830 exmatrikulirt, beschäftigte er sich fortan ausschliesslich mit den naturbeschreibenden Fächern, vorzugsweise mit Zoologie, wobei ihm sein wohl vom Vater ererbtes Talent, die treue Darstellung der Natur im Bilde, wesentlich zu Statten kam, um seinen Arbeiten den unschätzbaren Werth zu verleihen. Wenige Conchyliologen, Rossmässler ausgenommen, sind in dieser Beziehung von der Natur so begünstigt gewesen, wie er.

Im Elternhause lebend, konnte K. unter fleissiger Benützung der Universitäts-Bibliothek und der Sammlungen die in faunistischer Beziehung so reiche Umgegend Erlangens durchforschen; als Frucht dieser Studien erschien bei Gelegenheit der Naturforscher-Versammlung in Erlangen im Jahre 1841 ein „Erstes systematisches Verzeichniss der

Thiere von Erlangen", welches er drucken und an die Theilnehmer vertheilen liess.

Als er sich für genügend vorbereitet zu grösseren selbständigen wissenschaftlichen Forschungen hielt, unternahm er im Jahre 1834, zunächst aus eigenen Mitteln, eine Reise nach Sardinien.

Als theilweises Resultat dieser ersten Forschungsreise sind einige Aufsätze in Okens „Isis" Jahrgang 1835 zu verzeichnen, so u. a. „Ueber das Athmen und Wasserausspritzen der Delphine, welche Arbeit, eine Streitfrage endgültig lösend, auch in Frankreich die verdiente Würdigung fand.

Eine geplante Reise nach dem Kaukasus musste aufgegeben werden, da K. mittlererweile im Mai 1836 an der Gewerbeschule in Erlangen die Lehrerstelle der Physik und Naturgeschichte und später noch die der Chemie und Technologie übertragen erhielt.

Nunmehr an Ort und Stelle gebunden, dachte K. an grössere selbständige Arbeiten und übernahm, nach einem ersten wenig dankbaren Versuch mit der Fortsetzung des von Dr. Hahn begonnenen „Ornithologischen Atlas", im Jahre 1837 die Bearbeitung der neuen Ausgabe des Werkes „Systematisches Conchylien-Cabinet von Martini und Chemnitz, fortgesetzt von Schubert und Wagner", welcher Arbeit er bis an sein Lebensende, während eines Zeitraumes von mehr als 35 Jahren, treu blieb.

In diesem Werke wurden folgende Genera von ihm bearbeitet und vollendet: Argonauta, Nautilus, Spirula, Sepia, Umbrella, Tylodina, Clausilia, Pupa, Vertigo, Carychium, Scarabus, Auricula, Jaminia, Limnaeus, Amphipeplea, Chilina, Isidora, Physopsis, Paludina, Hydrocaena, Valvata, Truncatella, Paludinella, Janthina, Recluzia, Buccinum, Purpura, Concholepas, Monoceros, Cassis, Cassidaria, Oniscia, Dolium, Eburna, Harpa, Ricinula, Strombus,

Pterocera, Rostellaria, Chenopus, Terebra, Mitra, Voluta, Cymbium, Tridacna, Hippopus, Unio, Hyria, Margaritana, Moncocondylaea und Dipsas. Auch von den übrigen Gattungen wurden die meisten von ihm begonnen.

Im October 1841 wurde ihm, obwohl unter Schwierigkeiten, zu einer Forschungsreise nach Dalmatien und Monte negro der nachgesuchte Urlaub bewilligt, und diese wissenschaftlich noch wenig bekannten Länder (Germar's Reise nach Dalmatien fiel bereits in das Jahr 1811 und Montenegro war so gut wie terra incognita) wurden nun innerhalb eines Zeitraumes von neun Monaten speciell auf ihre Fauna durchforscht. Empfehlungsbriefe der österreichischen Behörden und die persönliche Verwendung des Statthalter-Regenten von Dalmatien, welcher den Ortsbehörden die Sicherung seiner Person und die Förderung seiner Zwecke dringend ans Herz legte, mussten ihm öfters über Schwierigkeiten hinweg helfen, welche Fanatismus und geistige Rohheit ihm in den Weg legten. Doch konnte er mit reichen wissenschaftlichen Früchten in die Heimath zurückkehren, und legte hier durch die Verheirathung mit der Tochter eines angesehenen Erlanger Bürgers den Grund zu einem Familienleben, wie es schöner und inniger nicht gedacht werden kann.

Sein Vorgesetzter in Erlangen machte ihm seine Privatstudien zum Vorwurfe und brachte es endlich dahin, dass K. vor der Alternative stand, entweder seinen Lieblingsstudien zu entsagen, oder die Lehrstelle an der Gewerbeschule aufzugeben. Er wählte das Letztere und trat in die Telegraphen-Verwaltung über, zu deren Organisation man eben damals in Bayern naturwissenschaftlich gebildete Beamte suchte.

Seine erste Anstellung 1851 erhielt er in Bamberg, wurde jedoch schon nach sieben Monaten als Stationsvorstand nach Ansbach versetzt. Im Jahre 1854 konnte er in

gleicher Diensteseigenschaft nach Bamberg zurückkehren und verblieb nun in dieser Stellung, nachdem er noch eine persönliche Rangerhöhung erhalten hatte, bis zu seinem am 14. April d. J. erfolgten Tode.

Seit dem Jahre 1870 begann Küster's bis dahin so merkwürdig frische Arbeitskraft allmälig nachzulassen, die gewohnten Sommerreisen nach Südbayern und Tyrol wollten nicht mehr wie sonst neue Sprungkraft und Befähigung zu weiteren Antsrengungen bringen — er begann von nun an zu kränkeln. Eine Erkältung, die er sich zugezogen, und gegen welche alle Medicamente fruchtlos blieben, führte ein schmerzhaftes Gelenkleiden herbei, welches sich schliesslich nach abwechselnder Besserung und Wiederverschlimmerung in das Knie zog. Schwellung, Röthe, Steifigkeit und Schmerz machten zeitweilig das Gehen äusserst beschwerlich. Doch kämpfte er mit altgewohnter Zähigkeit standhaft gegen das Uebel, und obwohl stetig kraftloser werdend, versah der pflichttreue Mann immer seinen Dienst und machte sogar noch einen mehrwöchentlichen Ausflug in die Alpen. Derselbe hatte nun freilich nicht mehr wie sonst die belebende und erfrischende Wirkung, nur das Knieleiden schien gebrochen. Doch war die Kraft des Organismus im Innersten erschüttert, der letzte harte Winter brach sie vollständig, das schon früher vergrösserte Herz that seine Schuldigkeit nicht mehr; Herzklopfen und Herzkrämpfe stellten sich wiederholt ein.

Dabei wurde er schwächer und schwächer, doch trug er demüthig und hoffnungsvoll mit äusserster Geduld die Schmerzen; am 14. April schlief er sanft hinüber, ohne Todeskampf, ohne Todesahnung.

Ungemein einfach in seinen Bedürfnissen, anspruchslos in seinem Auftreten, gewissenhaft in allen seinen Pflichten, fest und unversöhnlich in der Vertheidigung der Wahrheit und im Kampfe gegen Aberglauben und Vorurtheile, lebte

er in freiwillig auferlegter Zurückgezogenheit nur seinem Berufe, seinen Sammlungen und der Herausgabe des „Conchylien-Cabinets."

Nur ein Zweck konnte ihn seiner Zurückgezogenheit entreissen: das war die naturforschende Gesellschaft zu Bamberg, deren eifrigstes Mitglied und langjähriger Vorstand er gewesen, der zu Liebe er sogar die bis zum 28. Hefte gediehene Herausgabe der „Käfer Europas" abbrach.

Das Emporblühen der Gesellschaft inmitten einer allen idealen Bestrebungen abholden Bevölkerung ist zum weitaus grössten Theile sein Werk, und wie er es verstanden, die heterogensten Elemente für naturwissenschaftliche Bestrebungen zu begeistern, zeigt ein Blick auf die Mitgliederliste der genannten Gesellschaft, welche Personen der verschiedensten Lebensstellungen und Berufsarten in sich vereinigt und deren geistiger Mittelpunkt K. gewesen. Diese seine Verdienste erscheinen um so bedeutender, je schwieriger die Verhältnisse waren, in welchen sich die Gesellschaft entwickelte. Jetzt zählt die Gesellschaft 204 Mitglieder, hat bedeutende Sammlungen, eine werthvolle Bibliothek und unterhält mit einer grossen Zahl gelehrter Gesellschaften einen regen Schriftenaustausch.

Küster's letztes Werk war „Die Binnenconchylien Dalmatiens mit Zuziehung der Faunen von Triest, Istrien und Montenegro"; bis jetzt Abtheilung II und III im 9. und 10. Jahresberichte der oben genannten Gesellschaft erschienen

Möge sein Andenken gesegnet bleiben!

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Malakologische Fauna der gräfl. Egger'schen Herrschaft St. Georgen am Längsee.

Von Dr. S. Ressmann.

Die Herrschaft St. Georgen am Längsee, gegenwärtig im Besitz des Herrn Grafen Gustav von Egger befindlich, umschliesst in einem Gebiet von etwa 15 Quadratkilometer soviel interessante Conchylienarten, dass deren Zusammenstellung wohl von Interesse sein dürfte. Die in der Aufzählung genannten Fundorte sind: der Magdalensberg bei Hochosterwitz, 1130 Meter hoch, Urschiefer; — der Odwinskogel bei St. Georgen, 819 Meter hoch, Uebergangskalk, das Kreiger Schlösschen, 830 Meter hoch, Urschiefer, Liebenfels, 748 Meter auf Urschiefer, Treibach, 682 Meter auf Kreidemergel und Rosenbichl, 622 Meter auf Urschiefer.

Die von mir seit vielen Jahren daselbst aufgefundenen Arten sind:

Vitrina elongata Drap. Magdalensberg.
— pellucida Müll. St. Georgen.
— diaphana Drap. „
Hyalina cellaria Müll. St. Georgen, Magdalensberg.
— nitens Mich. St Georgen, Polling, Rothenstein.
— nitidula Drap. St. Georgen.
— crystallina Müll. „
Hyalina hyalina Fér. Magdalensberg.
— nitidosa Fér. St. Georgen, Magdalensberg.
— fulva Müll. „
Zonites verticillus Fér. Magdalensberg, Monsberg.
Helix rupestris Drap. Ueberall häufig.
— pygmaea Drap. St. Georgen.
— rotundata Müll. Ueberall.
— ruderata Stud. Treibach.

Helix solaria Menke. Magdalensberg, Hochosterwitz.
— obvoluta Müll. „
— holoserica Stud. St. Georgen, Hochosterwitz.
— personata Lam. „
— unidentata Drap. Magdalensberg, Treibach.
— edentula Drap. Monsberg.
— leucozona Ziegl. Treibach.
— hispida L. St. Georgen.
— sericea Drp. St. Georgen, Launsdorf.
— strigella Drp. St. Georgen, Stadelhoff.
— fruticum Müll. Magdalensberg.
— incarnata Müll. Häufig.
— umbrosa Partsch. Oellach.
— pulchella Müll. St. Georgen.
— costata Müll. St. Georgen, Fresendorf, Rothenstein.
— aculeata Müll. Treibach.
— obvia Hartm., St. Georgen.
— planospira Lam. Magdalensberg, Kreigerschlösser.
— foetens C. Pfr. Kreigerschlösser, Triesach.
— arbustorum L. Häufig.
var. alpestris Ziegl. Gurkbrücke bei Treibach.
— austriaca Mühlf. St. Georgen.
— nemoralis L. Häufig.
— pomatia L. Ueberall.

Bulimus montanus Drap. St. Georgen, Magdalensberg, Kreigerschlösser.
— obscurus Drap. Häufig.
— tridens Müll. Magdalensberg, Rosenbichl.

Cionella lubrica Müll. Gemein.
— nitens Kokeil. St. Georgen.
— acicula Müll. Hochosterwitz.

Pupa frumentum Drap. Häufig.
— dolium Mich. Gemein.
— gularis Rossm. Rothenstein, Magdalensberg.

Pupa doliolum Brug. Magdalensberg.
— truncatella Pfr. Häufig.
— pagodula Desm. Magdalensberg, St. Georgen, Rothenstein.
— muscorum L. Magdalensberg, St. Georgen.
— minutissima Hartm., St. Georgen.
Vertigo laevigata Kokeil (ventrosa Heyn.) St. Georgen.
— antivertigo Drp. St. Georgen.
— pygmaea Drp. „
— pusilla Müll. „
— angustior Jeffr. „
Clausilia laminata Mtg. Ueberall.
— ungulata Zgl. Kreigerschlösser.
— fimbriata Zgl., „ Magdalensberg.
— cerata Rossm. Hochosterwitz.
— ventricosa Drp. Launsdorf, St. Georgen, Oellach.
— densestriata Zgl. Hochosterwitz, Kreigerschlösser.
— plicatula Drp. Gemein.
— Eggeri Ffld. Magdalensberg.
— attenuata Zgl. Hochosterwitz.
— mucida Zgl. Magdalensberg, St. Georgen.
— parvula Stud. Kreigerschlösser.
— filograna Ziegl. Häufig.
Balea fragilis Drp. Liebenfels, Hochosterwitz.
Carychium minimum Müll. Gemein.
Acme lineata Drp. St Georgen.
Pomatias maculatum Drp. Häufig.
Succinea putris L. Häufig.
— bullina Fér. Simming-Weiher.
— Pfeifferi Rossm. Launsdorf, Simmning.
Limnaea palustris Müll. Thalsdorf.
— fusca Pfr. Nadelhoff.
— peregra Müll. Gemein.
— truncatula Müll. St. Georgen.

Limnaea auricularia Drp. St. Georgen.
— vulgaris C. Pfr. Launsdorf.
Physa hypnorum L. Nadelhoff.
Planorbis marginatus Drp. St. Georgen, Nadelhoff.
— albus Müll. St. Georgen, Rosenbichl.
— spirorbis Müll. Nadelhoff, „
— contortus Müll. „ „
— nitidus Müll. „ „
Ancylus fluviatilis Müll. Simming.
— lacustris Drp. Oellach.
Paludina vivipara Drp. St. Georgen.
Bithynia tentaculata L. „
Hydrobia viridula Kok. Simming.
Valvata piscinalis Müll. St. Georgen.
— contorta Menke. „
Anodonta cellensis Schr. „
— latissima Kokeil. „
Cyclas cornea Drp. Treibach. Gurk.
Pisidium fontinale C. Pfr. Treibach, Rosenbichl, Gurk, Simming.

Eine neue transcaucasische Clausilie.

Clausilia acrolepta sp. n.

Testa breviter rimata, ventricose fusiformis, confertim striatula, subsericea, flavidofusca; spira valde attenuata, prope apicem gracilis; anfr. 11, primi tres subaequales, laeves, sequentes convexiusculi, sutura simplici sat profunda divisi, penultimus ventricosus, ultimus distanter ruguloso costulatus, basi leviter bigibbosus, gibbere inferiore subcristaeformi; apertura parva, late piriformis, peristoma continuum, breviter solutum, vix expansum, crassiusculum, flavido-album; lamella superior et inferior parvae, illa marginem attingens; lunella conspicua;

plica palatalis unica elongata (principalis); pl. subcolumellaris inconspicua.

Long. 13, diam. 4, apert. long. 3, lat. $2^1/_2$ Mill.

Berg Schaw Nabedeli (7—8000'), zwischen dem Berg Abul und dem Jabizhuvi-See im oberen Stromgebiet der Kur, Russisch Armenien, Oskar Schneider.

Zunächst der bekannten Cl. Somchetica ähnlich und wohl auch mit ihr verwandt, aber durch die schlanke ausgezogene Spitze und die einzige Gaumenfalte (wenigstens sind ohne Zerbrechen der Schale keine weiteren zu erkennen) auffällig verschieden. v. Martens.

Kleinere Mittheilungen.

(Die *Römer*'sche *Sammlung*), wichtig durch die zahlreichen Originale zu den Arbeiten des Verfassers, ist in den Besitz des Dr. H. Dohrn in Stettin übergegangen und bleibt somit der Wissenschaft erhalten.

Herr *Verkrüzen* ist am 29. Juni glücklich in St. Johns angelangt und hat seine Arbeiten begonnen. — Herr *Dr. M. Braun* wird in Begleitung des Herrn Professor *C. Semper* einige Monate auf den Balearen zubringen und den Landmollusken eine besondere Aufmerksamkeit widmen.

Literaturbericht.

Jahrbücher der deutschen malakozoologischen Gesellschaft. III. 1876. Heft 2.

p. 97. *Ihering, H. von,* Versuch eines natürlichen Systemes der Mollusken.

p. 149. *Kobelt, W.,* Conchologische Miscellen. (Hel. caffra var. Wesseliana, Hel. Amaliae var., Auricula Reiniana, Claus. ducalis, Claus. Reiniana var.)

p. 155. *Clessin, S.,* Was ist Art, was Varietät?

p. 161. *Semper, Otto,* Einige Worte mit Beziehung auf Conopleura Hinds.

p. 165. *Kobelt, W.,* Beiträge zur arctischen Fauna. Mit Tafel 3 u. 4.

p. 181. Literatur.

Jahrbücher der deutschen malakozoologischen Gesellschaft. III. 1876. Heft 3. Mit 3 Tafeln.

p. 193. *Wiegmann, F.*, Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Reibeplatte und des Kiefers bei den Landschnecken.

p. 236. *Martens, Ed. von*, Ueber einige Conchylien von Westafrika.

p. 250. — —, Conchylien von den Comoren.

p. 253. — —, Landschnecken aus Costarica und Guatemala.

p. 262. *Clessin, S.*, Bemerkungen über die deutschen Arten des Genus Planorbis Guett.

p. 275. *Kobelt, W.*, Conchologische Miscellen.

Binney, W. G., Notes on American Land Shells and other miscellaneous conchological contributions. Vol. II. part. II. On the Jaw and Lingual Membrane of north american terrestrial Pulmonata. Mit 19 Tafeln. — Aus Proceedings Academy Nat. Science Philadelphia, April 27, 1875.

Wir bringen eine genaue Analyse dieses wichtigen Beitrages zur Kenntniss der Pulmonaten in den Jahrbüchern.

Ihering, H. von, Tethys, ein Beitrag zur Phylogenie der Gastropoden. Mit Tafel und Holzschnitten. — In: Morphologisches Jahrbuch II. 1876 p. 27.

Enthält eine sehr genaue anatomische Untersuchung von T. leporina und begründet dadurch die unseren Lesern aus den Jahrbüchern bekannten Ansichten des Verfassers über die Zerfällung des Molluskentypus.

Proceedings of the Zoological Society of London for the year 1875.

p. 31. *Brazier, John*, Descriptions of ten new species of shells from the collection of Mr. Charles Coxen, of Brisbane, Queensland. (Hadra Mourilyani, Johnstonei, Hilli, Bellendenkerensis, Coxenae, Mossmanni, Rhytida Sheridani, Xanthomelon Daintreei, Pupina Coxeni, Conus Coxeni).

p. 43. *Godwin-Austen, H. H.*, Supplementary Notes on the species of Helicidae of the Subgenus Plectopylis. (Hel. trilamellaris n. sp.).

p. 125. *Sowerby, G. B.*, Descriptions of ten new species of shells. (Conus gracilis, multilineatus, Trochus mirabilis, Ziziphinus multiliratus, Mitra flexilabris, induta, Ovulum depressum, Admete tabulata, Latirus aureo-cinctus, Myodora rotundata).

p. 389. *Adams, H.*, Descriptions of two new Land-Shells (Eurycratera farafanga von Madagascar und Pupinopsis Angasi von den Luisiaden).

p. 389. *Angas, Georg French*, Descriptions of three new species of shells from Australia. (Helix Forrestiana, Broughami; Euryta Brazieri).

p. 442. *Beddome*, Descriptions of some new operculated Land-Shells from Southern India and Ceylon (Diplommatina canarica, gracilis, minima, anamallayana, subovata, Pedronis, ceylanica; Opisthotoma deccanense, distortum, Cyathopoma nitidum, Blanfordi, album, anamallayanum, ovatum, Sivagherrianum, atrosetosum, elatum, vitreum, seticinctum, ceylanicum, latilabre, travancoricum, shevaroyanum, Cyclophorus subplicatus, biliratus, salemensis).

p. 536. *Smith, Edgar, A.*, Description of a new species of Carinifex from California (C. Ponsonbii; durch ein Versehen sind die Holzschnitte zu diesem und dem folgenden Artikel verwechselt worden).

p. 537. *Smith, Edgar, A.*, Remarks on the genus Alaba, with the Description of a new species (A. Leithii).

p. 605. *Hanley, Sylvanus*, Description of new Land- and Freshwater Shells from India. (Cyclophorus ophis, Ampullaria Theobaldi, Glessula Senator, isis, Unio vulcanus).

p. 647. *Martens, Ed. von*, List of Land and Freshwater Shells, collected by Dr. Osbert Salvin in Guatemala. (Neu Helicina anozona).

p. 677. *Watson, R. Boog*, on the generic peculiarities of the distinctively Madeiran Achatinae of Lowe. Dieselben zeichnen sich durch einen Mantelfortsatz aus, welcher sich über die Schale schlägt, wie bei Nanina, und haben eine Schwanzdrüse; der Verfasser schlägt für sie den Namen Lovea vor und beschreibt das Thier von L. melampoides, tornatellina, triticea und oryza.

Novitates Conchologicae I. Abth. Landconchylien. Von Dr. L. Pfeiffer. Lfg. 48 u. 49.

Mit dieser Lieferung schliesst der vierte Band dieses Prachtwerks. Die Tafeln enthalten: T. 135. Cristaria megadesma Martens, Modiola lacustris Martens, Paludina auriculata Martens. — T. 136. Unio Richthofeni Mart., U. retortus Mart., Anodonta gibba Mart. — T. 137. Perideris torrida Gould; P. interstincta Gld. var., P. mucida Gld., P. auripigmentum Rve. var., Bulimulus Stelzneri, Dohrn; Bul. pallens Jonas.

Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. Bd. XXVII. Heft 4.

p. 784. *Loretz, H.*, einige Petrefacten der alpinen Trias aus den Südalpen.

p. 854. *Neumayr, M.*, die Ammoniten der Kreide und die Systematik der Ammonitiden.

Malakozoologische Blätter für 1876. Heft 2.

p. 39. *Pfeiffer, Dr. L.*, Ueber die Molluskenfauna der Republik Argentinia.

p. 45. *Mörch, O. A. L.*, Synopsis Molluscorum marinorum Indiarum occidentalium, imprimis insularum danicarum. — Als neu werden beschrieben, leider aber nicht abgebildet: Rissoina vitrinella, signifer, Krebsii; Cingulina carinata; Rissoa gradatula, emaciata; neu aufgestellt bei Rissoina die Untergattung Phosinella.

Contin. p. 87. Neu: Cerithidea minor, pupoidea; Bittium galactis, alabastrulum, cinereoflavum, Cerithium floridanum, alabastrum, alabastrulum, — ein neben der vorhergehenden und dem Bittium gleichen Namens absolut unannehmbarer Trivialname —, oryza; Planaxis nucleola; Modulus Krebsii, convexior, pisum, canaliculatus; Littorina Riisei.

p. 58. *Pfeiffer, Dr. L.*, Bemerkungen zu den 8 Bänden meiner Monographia Heliceorum.

p. 77. *Pfeiffer, Dr. L.*, Revision der Familien und Gattungen der Pneumonopomen. — Contin. p. 143.

Journal de Conchyliologie. 1876. No. 2.

p. 137. *Mousson, A.*, Coquilles recueillies par Mr. le Dr. Sievers dans la Russie Asiatique. Notice III.

Neu Helicarion Sieversi, Chondrus tricollis, Clausilia acuminata, griseofusca.

p. 148. *Fischer, P.*, Remarques sur la synonymie et l'habitat de quelques espèces de Mollusques de la Nouvelle Calédonie.

p. 152. *Tapparone-Canefri, C.*, Rectifications dans la nomenclature de quelques espèces du genre Scalaria.

p. 156. *Fagot, P.*, Observations sur la Faune malacologique de Cauterets.

p. 159. *Gloyne, C. P.*, Note additionelle sur l'Helicina bicincta.

p. 160. *Morelet, A.*, Note complementaire sur le Bul. Semannei.

p. 161. *Guppy*, Lechmere, sur l'existence du genre Haliotinella aux Antilles.

p. 163. *Crosse, H.*, sur une nouvelle variété du Voluta musica L. (var. polypleura).

p. 166. *Crosse, H.*, Diagnoses molluscorum novorum. (Lucina Schrammi von Guadaloupe, Ennea Dupuyana von den Comoren).

p. 167. *Crosse et Fischer*, Diagnosis Helicis novae insulae Madagascar dictae incolae (Helix Sganziniana).

p. 168. *Mayer, C.*, Description de Coquilles fossiles des terrains tertiaire superieures. — Neu: Ostrea Brochii, Pecten bollensis, Labnae, Stazzanensis, Probstii, Schilli, Nucula Zahirae, Cardita Probsti, Cardium Kraussi, reconditum, Tapes Partschi, Siliqua suevica.

Pfeiffer, Dr. L., Monographia Heliceorum viventium. Vol. VIII. fasc. 1.

Enthält von der Gattung Bulimus, welche nach dem voranstehenden Schema 1489 Arten umfassen wird, die Nummern 1—1202.

Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg. 1875.

p. 121. *Semper, Otto*, Museum Boltenianum; einige Mittheilungen über mein Exemplar dieses Cataloges.

p. 199. — —, Notiz über die Gattung Glyphostoma Gabb.

p. 204. — —, Ueber Neritopsis und Cyclidia.

p. 209. — —, Ueber Conopleura Hinds.

p. 213. *Schmeltz, J. D. E.*, Conchyliologische Miscellen. (Pacifische Strombus; Bul. Koroensis et Kantavuensis; — Conus rhododendron).

p. 246. *Semper, Otto*, Die Clausilien der Umgegend Hamburg-Altonas.

p. 248. — —, Kurze Mittheilungen über einige Mollusken der Umgegend Hamburg-Altonas.

p. 253. *Clessin, S.*, die Molluskenfauna Holsteins.

p. 267. *Strebel, H.*, Zur Morphologie der Conchylien. Mit 2 Tafeln.

p. 286. *Semper, Otto*, Vorläufige Notiz über das Vorkommen einer Süsswasserablagerung in unserem Diluvium.

p. 288. *Gottsche, Carl*, Notiz über den miocänen Glimmerthon unter dem Heiligengeistfeld.

Weinland, D. F., zur Weichthierfauna der schwäbischen Alb. Mit Tafel. — In Württembergische naturw. Jahreshefte 1876.

Der Verfasser gibt uns nur die Fauna eines kleinen, scharf begränzten, aber von ihm auf das genaueste untersuchten Bezirkes auf dem Plateau der schwäbischen Alb; die Art und Weise, wie er die Verhältnisse des betreffenden Gebietes schildert und die daran geknüpften Betrachtungen und genauen Beobachtungen machen diese Fauna zu einem der schätzenswerthesten Beiträge zur deutschen Molluskenfauna, den wir unseren Mitgliedern auf das dringendste empfehlen.

Troschel, F. H., Das Gebiss der Schnecken. Zweiter Band, vierte Lieferung.

Eine Besprechung von Ed. von Martens siehe im Jahrbuch III, 3.

Harting, J. E., Rambles in search of shells, land and Freshwater. London 1875. Mit 10 Tafeln.

Ebenso.

Martini-Chemnitz Conchyliencabinet, zweite Auflage, nach Küsters Tod fortgesetzt von Kobelt und Weinkauff.

Lfg. 249. *Melania von Brot.*

Ein beiliegendes Extrablatt der Verlagshandlung meldet den Tod Küsters und die Uebernahme der Fortsetzung durch die oben genannten seitherigen Mitarbeiter.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder.

Herr *R. Hungerford* Esq. in Dover, 4 Marine Place.

Für die Bibliothek eingegangen:

232. *Clessin, S.*, Die Molluskenfauna Holsteins. — Vom Verfasser.
233. Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg. 1875.
234. *Weinland, D. F.*, Zur Weichthierfauna der Schwäbischen Alb. — Vom Verfasser.
235. Verhandlungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturkunde.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 8 u. 9. August u. September 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Neue Binnenmollusken aus Sibirien.

Von Dr. C. Ag. Westerlund.

Limax hyperboreus nov. sp.

Corpus firmum, breve, supra atrum, lateribus pallidis, subtus albidum, dorso rotundo, convexo, postice sat subito angustatum, cauda perbrevi compressa et supra subcarinata; clypeus postice late rotundatus, antice crassus et multo latior, margine interiore resupinato vel reflexo. Long. 10, lat. 3 mm.

Hab. in insula Sopotschnoj fluvii Jenissei (lat. 70°, 5′) ed ad Goroschinskoj (lat. 66° 17′).

Helix (Eulota) *Nordenskiöldi* nov. sp.

Testa aperte umbilicata, globulosa vel globoso-depressa, pellucescens, glabra (raro pilis brevibus sparsis obsita), nitida, fulvo-rufescens (anfr. super. rufo-brunnei), supra et subtus transverse regulariter et eleganter dense costulata; anfr. $6^1/_2$—7, sat lente accrescentes, planiusculi, ultimus peripheria albo-fasciatus, medio vel superne obtuse subangulatus, antice non deflexus; apertura ovali-rotundata, lunata, parum obliqua, peristomate simplici vel perraro intus tenuissime late sublabiato,

marginibus in pariete longe separatis, exteriore recto, columellari superne et ad umbilicum reflexiusculo. Diam. maj. 12—14, min. 10—12, alt. 7—8½ mm.; apert. lat. 6—7, alt. 5—6 mm.

H. rufescens Schrenk (1867), non Penn.

Hab. ad Jenissei adversus Chantojskoj (lat. 68° 5'), prope Podk. Tunguska (lat 61°) et inter Krasnojarsk (lat. 56°) et Tomsk, ubique frequenter. Teste clar. Schrenk (sub nomine H. rufesc.) in Sibiria orientali ad Irkutsk et Wilui nec non in regione fluvii Amur.

Helix (Trichia) *Stuxbergi* nov. sp.

Testa perforata vel angustissime umbilicata, depresso-globosa, rufo-brunnea, fulvescens, nitidula, tenuis, pellucescens, dense transverse striata, utrinque densissime pilosa, pilis vel setis in striis transversalibus positis, brevibus, sursum arcuato-depressis; spira elata; anfractus 5—5½, sat forte accrescentes, convexiusculi, sutura profundiuscula separati, ultimus obsolete obtuse angulatus, medio fascia albida interdum subobsoleta cinctus; apertura rotundato-lunata, peristomate simplici, vel intus juxta marginem late et tenui margaritacea (non tamen labiata), marginibus rectis, tantum columellari superne ad perforationem reflexiusculo. Diam. maj. 9, min. 8½, alt. 6 mm.; apert. lat. 5, alt. 4 mm.

Helix sericea Schrenk (1867) non Drap.

Hab. in Sibiria frequens ad Jenissei bocis permultis inter lat. 69° 15' et lat. 61° 55' nec non ad Amur, teste celeb. Schr.

Pupa muscorum Müll. var. *Lundströmi* nov.

Testa ovato-cylindrica, obtusa, *nitida*, *brunnea*, laevigata; anfr. 7, *convexi*, sat angusti, lente accrescentes, ultimus penultimo *paullulum* altior sed brevior, antice *valde* ascendens, pone aperturam transversim anguste eleva-

tus (*non* albo-callosus), deinde peristoma versus forte declivus; sutura sat profunda, ad aperturam *alte* ascendens et *stricta;* apertura ovato-rotundata, intus rufa; margine exteriore supra medium parietis affixo, superne *forte* sed breviter *arcuato*, deinde regulariter curvato, margine columellari superne *strictiusculo*, pariete edentulo vel denticulo minimo; peristoma *levissime* reflexum. Long. $3^2/_3$, diam. $1^3/_4$ mm. Variat minor.

Hab. in Sibiria ad Jenissei frequens inter lat. 69° 15′ et lat. 61°.

Pupa (Vertigo) *arctica* Wallenb. var. *extima* mh.

Testa late perforata, ovato-oblonga, brunneo-cornea, vix nitidula, laevis; anfr. $5^1/_2$, convexi, sat lente vel regulariter accrescentes, basi rotundatus, pone aperturam callo tenui concolori transversali cinctus; sutura profunda antice ascendens; apertura parum obliqua, semiovata, basi rotundata, omnino edentata; peristoma vix patulum, margine dextro supra valde curvato, columellari rectiusculo, superne reflexo-patulo, dextro intus pone marginem tenue labiato. Long. $2^3/_4$—3, diam. $1^1/_2$—$1^3/_4$ mm.

Hab. in Sibiria ad Jenissei prope Baklanowskij (lat. 64° 25′).

Succinea turgida nov. sp.

Testa ovato-conica, ventrosa, tenuis, irregulariter transverse striata, cinereo virescens, nitida; spira late conica; anfr. 4, convexi, ultimus ampliatus, ventroso-inflatus, penultimus supra aperturam valde convexus et altus; sutura impressiuscula, antice stricta; apertura sat late ovalis, basi rotundata, marginibus subaequaliter curvatis, externo profundissime in pariete fixo; paries aperturalis subhorizontalis cum margine columellari,

profunde sub anfr. penult. sito, subperpendiculari angulum obtusum distinctum formans. Long. $18^1/_2$, diam. 13, alt. $8^1/_2$ mm.; apert. long. $12^1/_2$, lat. 9 mm.

Hab. in Sibiria ad Jenissei adversus Chantojskoj (lat. 68° 5′), forma minor in insulis Briochowskij (lat. 70° 39′) et ad Selivaninskoj (lat. 65° 55′).

Physa (Aplexa) *hypnorum* Lin. var. *polaris* n.

Testa ovato-elongata, turrita, solidula, laevis, nitidissima, fulvo-rufa, spira elongata, acutiuscula vel acuta; anfr. 6, planulati, superne distincte obtuse angulati, suturam versus declivi; apertura superne angulata, infra anguste rotundata, columella subcontorta, cum pariete sat convexo angulum perdistinctum formante, margine dextro extense sed regulariter curvato, simplici, acuto. Long. 13, diam. $5^1/_2$ mm.; apert. long. 7, lat. 3 mm.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Schaitanskoj (lat. 71° 55′), Mesenkin (lat. 71° 20′) et Worogowa Selo (lat. 60° 50′). Forte species.

Physa (Isidora?) *sibirica* nov. sp.

Testa ovato-elongata, imperforata, irregulariter elevato-striatula, solida, nitidula, fusco-cornea; spira elongatula, conica, acuta; anfr. $5^1/_2$ (6), convexi, ad suturam plano-depressi, sutura alba infra obscure marginata sat profunda separati, penultimus antice ventricosus; apertura dimidiam testae partem paullo superans, columella subcontorta, pariete convexo S formi, parte inferiori subhorizontali, margine columellari subverticali, stricto. Long. $9^1/_2$, long. apert. 6, spirae $3^2/_3$ mm.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Sopotschnaja Korga (lat. 71° 40′).

Planorbis infraliratus nov. sp.

Testa discolor, supra rufescenti-cornea, infra albida, firma, solida, nitida, supra in centro immersa, subtus latius umbilicata, supra sublaevigata vel sub lente creberrime striatula, infra striis densissimis transversis ornata, liris obsoletis vel lineis elevatis 4 parallelis spiralibus munita; anfr. 4, celeriter accrescentes, sutura sat profunda disjuncti, ultimus latus, supra convexus, pone suturam obtuse angulatus, peripheria rotundatus, infra planiusculus; apertura perobliqua, lunato-ovata, peristomate simplici, acuto, marginibus longe distantibus, callo tenui albo junctis, exteriore longe provecto. Diam. maj. $4^1/_3$, min. $3^1/_2$, alt. $1^1/_3$ mm.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Nischnij Inbaltsk (lat. 63° 50′).

Valvata sibirica Midd. restit. Westerl.

Testa discoidea, supra omnino plana, subtus late umbilicata, virescenti-cornea, transversim dense sublamellato-striata, argenteo-micans; anfr. $3^1/_2$, forte accrescentes, cylindracei, ultimus magnus, aperturam versus dilatatus et ampliatus; apertura magna, circularis, peristomate undique recto, continuo, margine superiore quam anfr. penult. humiliore. Diam. maj. 5, min. $3^3/_4$, apert. 2 mm. longa et lata.

Valv. crist. Müll. var. sibirica Midd. (1851) & V. cristata Midd., Gerstf. & Schrenk.

— var. frigida Westerl. 1873: testa transversim striata, vix nitidula, obscura.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Lusino (lat. 68° 35′), Surgutskoj (lat. 62° 50′) et Worogowa Selo (lat 60° 50′) saepius frequens. Var. ad Worogowa Selo. Testibus clariss. Middendorff, Gerstfeldt et Schrenk haec species ubique in Sibiria tota et ad Amur occurrit.

Valvata aliena nov. sp.

Testa perforata, rimata vel raro subexumbilicata, oblique globoso-trochoidea, nitidula, cornea, subtus et ad suturam albida, supra medium anfractus ultimi fascia lata virescenti brunnea vel olivacea ornata, spira rufescenti-brunnea, sat regulariter subcostulato-striata, subtus saepe distincte spiraliter lineata et plerumque parce malleata; anfr. $4^1/_2$, sutura mediocri, raro profundiuscula, separati, convexiusculi, ultimus ventrosus, rotundatus, altior quam latus; apertura magna, intus in palato ad basin et superne infra suturam valide margaritacea, rotundata, superne paulisper angulata, marginibus forte arcuatis discontinuis, in pariete semper sat longe disjunctis, callo tenui vel saepius linea obscura tenuissima vix conspicua junctis, externo acuto, recto, columellari ad perforationem expanso, non reflexo. Diam. $5^1/_2$—$6^1/_2$, alt. 5—$5^1/_2$

Hab. in Sibiria ad Jenissei, Nischnij Inbatsk (lat. 63° 50′).

Sphaerium levinodis nov. sp.

Concha globosa, ventricosa; umbones rotundati, vix prominuli; dens cardinalis interior valvulae sinistrae tenuis, in forma literae S curvatus. Long. 10, diam. 8, crass. $6^1/_3$ mm.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Sargutskoj (lat. 68° 50′).

Sphaerium nitidum nov. sp. Cless.

Concha globosa, ventricosa; umbones tumidi, superne mammillis magnis; dens cardinalis interior valvulae sinistrae paullulum curvatus, ab interiore tantum pro dimidia parte occultatus.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Dudino (lat. 69° 15′) et Lusino (lat. 68° 40′).

Calyculina lacustris Müll. var. *septentrionalis* n. Cless.

Concha parva, tenuissima, subquadrata, irregulariter striatula, nitida, fistulis brevissimis, mitrellis parvis; arca et areola distinctissimae, angulis rotundatis; margo dorsalis elongatus, subrectus, anterior sat longus, rectiusculus, posterior parum curvatus, ventralis subrectus, utrinque angulato-ascendens. Long. 6, diam. 5, crass. $3^1/_2$ mm.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Jarzowa Selo (lat. 60° 10′).

Pisidium Nordenskiöldi nov. sp. Cless.

Concha parva, nitida; umbones valde prominentes, superne mammillis parvis muniti; dentes cardinales valvula sinistrae tenues, vix curvati, interior in forma literae S. Long. $3^1/_5$, diam. $2^3/_5$, crass. 2 mm.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Dudino (lat. 69° 15′) Surgutskoj (lat. 62° 50′) et Worogowa Selo (lat. 60° 50′).

Pisidium sibiricum nov. sp. Cless.

Concha parva, tumida; umbones rotundati, vix prominuli; dentes cardinales curvati, inferior crassus. Long. $3^7/_{10}$, diam. $3^1/_{10}$, crass. $2^4/_{10}$ mm.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Worogowa Selo (lat. 60° 50′).

Pisidium boreale nov. sp. Cless.

Concha mediocris, tumida, ovata; umbones inflati, prominentes, callo tenuissimo; dentes cardinales valvulae sinistrae 2, exterior brevis, paullulum curvatus, interior crassus, vix curvatus. Long. $5^1/_2$, diam. 4, crass. $3^1/_5$ mm.

Pisidium mucronatum nov. sp. Cless.

Concha parva, nitida, cordiformis; umbones prominentes, acuti; pars posterior brevissimus; dentes cardinales valvulae sinistrae 2, exterior brevis, paullo curvatus, interior brevis, vix curvatus, peraltus; dens cardinalis valvulae dextrae paullulum curvatus.

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Dudino (lat. 69° 15′) et Nischnij Inbaltsk (lat. 63° 50′).

Diese von Prof. Nordenskiöld und Dr. Stuxberg voriges Jahr heimgebrachten Arten und Formen werden nebst sämmtlichen bisher aus ganz Sibirien und dem Amurlande bekannten Binnenmollusken eingehend und kritisch in meiner bevorstehenden Herbst in „Kongl. Vetensk. Akad's Handlingar" zu Stockholm erscheinenden *Fauna molluscorum terrestrium et fluviatilium Sibiriae* besprochen.

Hagenmüllers Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Mollusken des Elsasses.

Von F. Meyer.

Vor einiger Zeit kam mir eine kleine Arbeit zur Hand, welche wahrscheinlich den deutschen Malakologen bis jetzt ziemlich unbekannt geblieben sein dürfte:

Catalogue des mollusques terrestres et fluviatiles d'Alsace par M. Paul Hagenmuller, welche im Bulletin de la société d'histoire naturelle de Colmar 12e et 13e années, Jahrgang 1871 und 1872 erschienen ist.

Im Eingange erwähnt der Verfasser einige Werke, welche die Mollusken des Elsasses erwähnen und zwar: „L'Alsace, nouvelle description historique et topographique du département du Haut-Rhin par S. F. Aufschlager, Strasbourg 1826", in welchem ein Professor Hammer 22 elsässische Mollusken aufzählt. Hagenmüller nennt es aber eine „enumeratio fantaisiste" und scheint Hammer ein Vorläufer des Apothekers Laurent gewesen zu sein.

Diese Angaben finden dann Aufnahme in die „Statistique générale du departement du Haut-Rhin, publiée par la société industrielle de Mulhouse, et mise en ordre par A. Penot, Mulhouse 1831."

Endlich „Le département des Vosges; statistique historique et administration par Lepage et Charton; Epinal 1865 – 1867.

Hagenmüller erwähnt dann noch der Morlet'schen Arbeit über die Fauna von Neubreisach, Colmar und Belfort, versichert die Richtigkeit der Bestimmung der Morlet'schen Arten, von denen er die Originale selbst im Museum zu Colmar gesehen und bezweifelt nur das angebliche Vorkommen von Clausilia solida, welche, wie er vermuthet, zu einer andern Art (zu welcher?) gehören dürfte und hält Zonites Dutaillyanus für Z. nitens.

Ich lasse nun die von ihm angeführten Arten und Varietäten mit Ausschluss der nur aus der Umgebung Belforts angegebenen genau mit der ursprünglichen Nomenclatur folgen.

Arion Fér.

A. rufus Moq.
  var. α vulgaris.
  „ β ater.
  „ ϑ marginatus.
  „ ζ bicolor.
A. subfuscus Fér.
A. fuscus Moq. Tand.
A. campestris Mab.
A. rupicola Mab.
A. Bourguignati Mab.
A. Mabilleanus Bourg. var.
A. tenellus Drouet.
A. distinctus Mab.

Krynickia Fischer.

K. brunnea Mab.

Limax Fér.

L. agrestis L.
  var. α albidus.
  „ β cineraceus.
  „ δ melanocephalus.
  „ ζ limacinus.

L. arborum Bouch. Chant.
L. maximus L.
var. α vulgaris.
„ γ cellarius.
„ η fasciatus.
„ μ cinereoniger.
„ ν luctuosus.

Vitrina Drap.

V. diaphana Drap.
V. major Fér.
V. pellucida Gaertn.

Succinea Drap.

S. putris Jeff.
var. υ pulchella.
S. elegans Risso.
S. oblonga Drap.
S. arenaria Bouch.

Zonites Montf. (Hyalina Gray).

Z. fulvus Moq. Tand.
var. β major.
Z. nitidus Moq. Tand. (H. Draparnaldi Beck). Umgegend von Colmar, Strassburg, Neubreisach, Ensisheim, St. Pilt (Saint Hippolyte). Im Gebirge bei Markirch!
var. β albinus.
Z. cellarius Gray.
Z. nitidulus Gray.
Z. nitens Moq. Tand.
var. β albinus.
Z. striatulus Moq. Tand.
var. β albinus.
Z. purus Gray.
Z. crystallinus Leach.
β hydatinus.

(Schluss folgt.)

Planorbis vorticulus Troschel.

Unter obigem Namen hat Herr Clessin in den Jahrbüchern unserer Gesellschaft für 1876 auf Seite 265 einen Planorbis besprochen, den er von mir erhalten hat und der sich dadurch von P. acies Mühlf. unterscheiden sollte, dass derselbe höhere, weit weniger zusammengedrückte Umgänge hat, die zwar gekielt sind, aber deren Kiel nicht in der Mitte liegt, sondern mehr gegen die Unterseite des Gehäuses, auch dadurch, dass der Kiel zugleich den häutigen Saum entbehrt. Ich kann, weil mir das nöthige Material fehlt, die meisten Merkmale nicht vergleichen, muss jedoch zur Vermeidung weiterer Verwirrung bestimmt hervorheben, dass hiesige Form auch den häutigen Saum besitzt. Zwar ist selbiger nicht an allen, wenn auch frisch gesammelten Exemplaren zu finden; und dann meist noch theilweise zerstört, was vielleicht vom Kriechen zwischen den scharfen Blättern der Elodea canadensis, woran ich selbe oft fand, herrühren mag. Die meisten Exemplare waren damit versehen, und dass Herr Clessin den Saum nicht beobachtet, ist wahrscheinlich dadurch verursacht, dass derselbe beim Trocknen oder Versenden verloren gegangen ist, oder auch, wie oft bei den Vitrinen, vom Fressen der Insekten gelitten hat. Nur wenige der von mir schon einige Jahre aufbewahrten Gehäuse sind noch mit ihrem Saume versehen.

Rhoon, 5. August 1876. M. M. Schepman.

Literaturbericht.

Journal Asiatic Society of Bengal, vol. 43, part. 2. 1874.

p. 21. *Nevill, G.* and *H.*, Descriptions of new marine Mollusca from the Indian Ocean (Conus pretiosus, Masoni, Seychellensis, Marginella picturata, inconspicua, deformis, Cithara amabilis, Mitra cernica, Nassa sistroidea, Stoliczkana, sinusigera var. cernica, Rissoina minuta, evanida, percrassa, Eulima (Arcuella) miri-

fica, Trochus castus, Tonnerei, Warnefordi, Massoni, Scutus abnormis, Limopsis compressa, Pectunculus planatus, Triton orientalis.

— vol. 44. Part. II. 1875.

p. 83. *Nevill, G. et H.*, Descriptions of new Marine Mollusca from the Indian Ocean. (Drillia lucida, Mangelia fulvocincta, Fairbanki, Clathurella exquisita, Smithi, perplexa, singularis, Masoni, Martensi, enginaeformis, lemniscata, contortula, Blanfordi, Armstrongi, gradata, dubiosa, Isseli, Nassa obesa, Mitrella balteata, Zafra polita, semisculpta; Sistrum ventricosulum, Eulima acuformis, mirifica, Rissoina abnormis, Cyclostrema eburnea, Ringicula abbreviata). — Ausserdem zahlreiche synonymische Berichtigungen und die Angabe, dass die Autoren den grössten Theil der von den französischen Forschern aus Neu-Caledonien beschriebenen Arten auch in den indischen Gewässern gefunden haben.

Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Vol. XXVI. 1876.

p. 1. *Kollmann*, Die Cephalopoden in der zoologischen Station des Dr. Dohrn in Neapel.

p. 87. — — Der Kreislauf des Blutes bei den Lamellibranchiern, den Aplysien und den Cephalopoden.

p. 227. *Simroth, Dr. H.*, Ueber die Sinneswerkzeuge unserer einheimischen Weichthiere.

p. 355. *Flemming, W.*, Notiz zur Entwicklungsgeschichte der Najaden.

p. 414. *Ihering*, Ueber die Ontogenie von Cyclas und die Homologie der Keimblätter bei den Mollusken.

Annals and Magazine of Natural History 4. series. Vol. XV.

p. 49. *Guppy, R. J., Lechmere*, Notice on some marine Shells found on the shores of Trinidad. (Neu: Purpura trinitatensis, Cardium eburniferum, Thracia dissimilis).

p. 97. *Ussow, M.*, Zoologico-embryological Investigations. (Uebersetzt aus Archiv für Naturgeschichte XI. p. 328).

p. 169. *Jeffreys, J. Gwyn* and *Norman, M. A.*, Submarine Cable Fauna.

p. 281. Biographical Notice of the late Dr. John Edward Gray.

p. 300. *Smith, Edgar A.*, on Pinaxia (coronata A. Ad., Pyrula versicolor Gray Zool. Beech. p. 114, der Deckel ein Purpuradeckel).

p. 414. *Smith, Edgar A.*, a List of Gasteropoda collected in Japanese Seas by Commander H. C. St. John. (Neu: Terebra albo-

zonata, melanacme, bathyraphe, Pleurotoma vertebrata, Sancti-Joannis, Drillia Jeffreysii, chocolata, Pleurotoma inconstans, tuberosa, patruelis, Bela yessoensis, Murex endermonis, Euthria fuscolabiata, Fusus manchuricus, Nassa tenuis, fuscolineata, Buccinum Jeffreysii, Admete ovata, globularis).

p. 427. *Etheridge, R. jun.*, Notes on Carboniferous Lamellibranchiata (Neu: Schizodus Salteri).

— vol. XVI.

p. 67. *Smith, Edgar A.*, Descriptions of some new Shells from Kerguelens Island. (Neu: Struthiolaria costulata, Buccinopsis Eatoni, Trophon albolabratus, Littorina setosa, Rissoa Kergueleni, Eatonia (gen. nov.) Kerguelenensis, caliginosa, subrufescens, Skenea subcanaliculata, Scissurella supraplicata, Solenella gigantea, Yoldia subaequilateralis).

p. 101. *M'Coy, Frederick*, on a tertiary Pleurotomaria (Pl. tertiaria von Victoria).

p. 103. *Smith Edgar, A.*, a List of Gasteropoda collected in Japanese Seas (Cont). Neu: Stylopsis rufofasciata, Hydrobia plicosa, Lacuna unicarinata, Diala simplex, tenuis, Triphoris conspersus, Buccinum mirandum, Trochus japonicus, yamadanus, corallinus, Cylichna pertenuis, Haminea grisea).

p. 118. *Smith, Edgar A.*, Description of a new species of Solenella from South Patagonia (S. magellanica).

p. 119. *Giard, M. A.*, on the Embryogeny of Lamellaria perspicua. (Uebersetzt aus Comptes rendus 1875 p. 736).

p. 123. *More, A. G.*, Gigantic Squid on the West Coast of Ireland. (Ein Exemplar von Architeuthis dux mit 30 langen Tentakeln).

p. 200. *Smith, Edgar A.*, Descriptions of two new Species of Marginellidae from the Capeverd Islands. (M. verdensis, mediocincta).

p. 390. *Leckenby, John* and *J. T. Marshall*, North Sea Dredging.

— vol. XVII.

p. 404. *Smith, Edgar A.*, Diagnoses of new species of Mollusca and Echinodermata from the Island of Rodriguez. (Neu: Rhizochilus (Coralliophila) squamosissima, Melania rodericensis, Vaginula rodericensis, Diplodonta lateralis, Avicula fusco-purpurea).

Martens, Ed. von, die von Prof. Dr. R. Buchholz in Westafrika gesammelten Land- und Süsswasser-Mollusken. Mit 5 Tafeln. — In: Monatsberichte der kgl. Academie der Wissenschaften zu Berlin. April 1876. p. 253—274.

Die von dem leider zu früh verstorbenen Buchholz in Westafrika gesammelten Binnenconchylien bilden einen wichtigen Fortschritt in unserer Kenntniss der westafrikanischen Fauna; die neuen Arten sind sämmtlich ausgezeichnet abgebildet, ausserdem auch eine Anzahl Thiere schon bekannter Arten nach den trefflichen Zeichnungen von Buchholz. Als neu beschrieben werden: Helicarion semimembranaceus, plicatulus; Trochonanina tumidula, percarinata; Achatina pulchella; Stenogyra retifera, oleata, pileata; Streptostele Buchholzi; Ennea stylodon, conica, mucronata, Buchholzi, trigonostoma, complicata, columellaris, cavidens; Veronicella pleuroprocta; Urocyclus Buchholzi; Fischeria truncata, tumida. — Im Ganzen werden 46 Arten besprochen.

Procès-verbaux des Séances de la Societé malacologique de Belgique. V. 1876.

Pfeiffer, Dr. L., Monographia Pneumonopomorum viventium. Supplementum tertium. fasc. II.

Das dritte Supplement der Pneumonopomen-Monographie unseres unermüdlichen Altmeisters liegt nunmehr vollendet vor und ist demselben gleich auch ein Supplement zur Monographie der Auriculaceen beigefügt. Das vorliegende Schlussheft enthält die Helicinaceen, und zwar Trochatella mit 34 Arten, Lucidella mit 5, Helicina mit 343, Schasicheila mit 5, Alcadia mit 28, und die sehr zweifelhafte Phaneta mit einer Art. Es folgen dann die Georisseen aus Georissa inclusive Acmella mit 12 und Chondrella mit 3 Arten bestehend, und die Proserpinaceen, Ceres mit 2, Proserpina mit 7, Proserpinella und Cyane mit je 1 Art.

Unter den Auriculaceen werden aufgeführt Otina inclusive Monvillia mit 3 Arten, Camptonyx mit einer, Melampus mit 119, Marinula mit 11, Pedipes mit 11, Pythia mit 48, Plecotrema mit 27, Cassidula mit 27, Auriculus mit 44, Alexia mit 21, Blauneria mit 3, Leuconia mit 9, Coilostele mit einer, Carychium mit 22 Arten.

Unter den Addendis ist namentlich die Gattung Cyathopoma Blanford mit 24 Arten zu bemerken.

Schepmann, M. M., over het Onderscheit tusschen Succinea putris L. en S. Pfeifferi Rossm. — In Tijdschrift der Nederlandsche Dierkundige Vereenigung. Deel II. afl. 4.

Der Verfasser weist ziemlich beträchtliche Unterschiede der beiden Arten im anatomischen Bau, namentlich der Genitalien, nach.

Für die Bibliothek eingegangen:

236. *Martens, Ed. von*, die von Prof. Buchholz in Westafrika gesammelten Land- und Süsswasserconchylien, Vom Verfasser.

237. Procès-verbaux des Séances de la Société Malacologique de Belgique.

238. *Pfeiffer, Dr. L.*, Monographia Pneumonopomorum viventium. Suppl. III. Fasc. II. Vom Verfasser.

239. *Schepman, M. M.*, over het onderscheid tuschen Succinea putris L. en S. Pfeifferi Rossm. Vom Verfasser.

Mittheilungen und Anfragen.

Eine reichhaltige Conchyliensammlung, alle Genera vertreten, die Arten in besterhaltenem Zustande und richtig bestimmt, ist äusserst billig zu verkaufen. Im Falle die ganze Sammlung keinen Käufer findet, wird man Auswahlsendungen machen, und können schon von jetzt an Bestellungen bei *Dr. Walser*, pract. Arzt in *Schwabhausen* bei Dachau in Oberbayern angenommen werden.

Eine schöne, gut erhaltene Conchyliensammlung ist zu billigem Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Medicinalrath Glubrecht in Stettin.

Ich suche folgende Arten zu tauschen oder zu kaufen:

Dandebardia rufa Drp. brevipes Drap.
Vitrina Heynemanni C. Koch, annularis Stud.
Hyalina margaritacea Schm., hyalina Fér., viridula Mke., hydatina Rossm.
Helix depilata Pfr.
Pupa bigranata Rossm., Sterrii Voith.
Vertigo ventrosa Heyn., Shuttleworthiana Charp., angustior Jeffr.
Clausilia silesiaca A. Schm., Rolphii Leach, tumida Zglr.
Planorbis glaber Jeffr., cristatus Drap., imbricatus Müll.
Acme polita Pfr., lineata Drp.
Hydrobia vitrea Drp.
Paludinella Steinii v. Mart.
Valvata macrostoma Steinb., depressa C. Pfr., naticina Mke.

Tauschverzeichnisse stehen zu Diensten.

Markirch im Oberelsass. Ferd. Meyer.

Die unterzeichnete Buchhandlung offerirt:

Strebel, Herm., *Beitrag zur Kenntniss der Fauna mexicanischer Land- und Süsswasser-Conchylien.* 2 Bde. Mit 24 Tafeln. gr. 4°. Hamburg. . . . . Mk. 22.—

Jickeli, C. F., *Fauna der Land- und Süsswasser-Mollusken Nordostafrikas.* Dresden. Mit 11 Tafeln. . . . . Mk. 20.—

Sandberger, F., *Die Land- und Süsswasser-Conchylien der Vorwelt.* 4°. . . . . Mk. 120.—

Rossmässler's *Iconographie der Land- und Süsswasser-Mollusken.* Fortgesetzt von Dr. W. Kobelt. IV. Bd. Lfg. 1. Ausgabe mit schwarzen Abbildungen. Preis per Lfg. . . . Mk. 4.60
Ausgabe mit color. Abbild. Preis per Lfg. . . . . Mk. 8.—
Die folgenden Hefte werden sofort nach Erscheinen geliefert.

Clessin, S., *Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna.* Erscheint in 4 Lieferungen à . . . . . Mk. 2.50

Blätter, malacozoologische, herausgegeben von *Menke u. Pfeiffer.* Bd. I—XX. Statt Mk. 150.— . . . . . Mk. 100.—

Pfeiffer, L., *Novitates Conchologicae.* Abbildung und Beschreibung neuer Conchylien. Heft 1—49. Cassel. Statt Mk. 294.— Mk. 245.—

— Dieselben. Abtheilung II. Meeresconchylien von W. Duncker. Lfg. 1—16. Cassel. Statt Mk. 92.55 . . . . . Mk. 81.—

— *Monographia Pneumonopomorum viventium.* Cassel. I—III. Mk. 33.—

— *Monographia Heliceorum viventium.* Vol. I—VIII. fasc. 1. Mk. 105.—

Martini & Chemnitz, *Systematisches Conchylien-Cabinet*, herausgegeben von *H. C. Küster*, fortgesetzt von *Dr. W. Kobelt* und *H. C. Weinkauff.* Lieferung 1—220. Nürnberg.
Statt Mk. 1320.— . . . . . Mk. 1000.—
Kann auch in einzelnen Abtheilungen bezogen werden.

Wir erlauben uns, die Mitglieder der Malacozool. Gesellschaft darauf aufmerksam zu machen, dass wir im Stande sind, sämmtliche im In- und Ausland erscheinenden Schriften und Werke über Mollusken etc. zu liefern. Zusendung stets franco.

Buchhandlung von **Johannes Alt,**
68. Zeil ***Frankfurt a. M.*** Zeil 68.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 10. October 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Hagenmüllers Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Mollusken des Elsasses.

Von F. Meyer.

(Schluss.)

Helix L.

H. pygmaea Drap.
H. rotundata Müll.
var. ε alba.
H. obvoluta Müll.
var. alba.
H. personata Lam.
var. alba.
H. bidens Zgl. Der Verfasser bemerkt, dass diese Art nur von Michaud für das Elsass angegeben werde, sie scheine selten zu sein; er selbst habe sie nicht gefunden. Ich meinerseits glaube entschieden nicht an das Vorkommen dieser Art im Elsass; botanische Gärten und sonstige grössere Anlagen sind doch zu unsichere Fundorte.
H. depilata Drap.

H. arbustorum L. Scheinen Granitboden vorzuziehen.
var. α fusca.
„ ί alpicola.
H. lapicida L.
var. ε albina.
„ λ Lecoquii.
H. pulchella Müll.
var. α costata.
„ β laevigata.
H. nemoralis L.
var. α type.
„ β fasciata.
„ γ coalita.
„ δ interrupta.
„ ε lurida.
„ η unicolor.
„ ϑ albina.
„ ι major.
„ κ minor.
„ λ pellucens.
„ μ hybrida.
„ ν bimarginata.
H. nemoralis planospira aut. Selten bei Rufach und Episheim.
H. nem. carinata. Ein Exemplar bei Colmar.
H. hortensis Müll.
var. α type.
„ β fasciata.
„ γ coalita.
„ δ interrupta.
„ ε lurida.
„ ζ punctella.
„ η unicolor.
„ ι major.

var. κ minor.
„ λ ludoviciana.
„ ϑ albina.

H. aspersa Müll. Hagenmüller konnte diese Art auch an den von Morlet angegebenen Puncten nicht finden; sie wird auch wohl für das Elsass zu streichen sein.

H. pomatia L.
var. δ albida.
„ ε grandis.

H. aculeata Müll.

H. rupestris Stud.

H. fruticum Müll.
var. α type.
„ β cinerea.
„ γ rufula.

H. incarnata Müll.
var. γ albina.

H. rufescens Penn.
var. ε montana.

H. strigella Drap. Ensisheim.

H. carthusiana Müll. Rufach, Colmar, Rappoltsweiler, Strassburg, Mülhausen, Fort Mortier bei Neubreisach.

H. sericea Drap.

H. hispida L.

H. plebeja Mich. Ufer der Laber, auf der Hohenkönigsburg.
var. β lurida in den Vogesen.

H. villosa Drap. Sehr gemein in der Harth, zu Heiteren, Hattenschlag. Umgegend von Strassburg, auf den Rheininseln, bei Künheim, in einem Walde bei Fort Mortier.

H. unifasciata Poir. (H. candidula Stud.).
var. α type.
„ β radiata.
„ γ interrupta.
„ δ hypogramma.
„ ζ alba.
„ η gratiosa.
„ ϑ thymorum.
H. ericetorum Müll.
var. α trivialis.
„ β leucozona.
„ ϑ lutescens.

Bulimus Scop.

B. montanus Drap. Hohenkönigsburg, Rappoltsweiler, Pfirt (Ferette).
B. obscurus Drap.
var. β albinus.
B. detritus Stud.
var. ζ albinus.
„ η major.
„ ϑ minor.
„ β radiatus. Türkheim.
B. tridens Brug. B. quadridens Brug., welche auf gegenüberliegendem badischen Gebiete gefunden wird, wird wegen der Möglichkeit ihres Vorkommens auf elsässischem Boden angeführt.

Achatina Lam.

A. acicula Lam.

Ferussacia Risso.

F. lubrica Leach.
var. δ grandis.
„ ε exiguus.

Clausilia Drap.

C. laminata Turt.

C. bidens Turt. (C. papillaris Drap.). Puton citirt diese Art als von Laurent bei Hagenau gefunden und Moquin-Tandon wiederholt seine Angabe. H. meint, sie verdiene wenig Glauben, denn die Hälfte der von Laurent citirten Arten seien im Elsass nie gefunden worden; eine Ansicht, der wir vollkommen beipflichten können.

C. solida Drap. Die von Morlet bei Pfirt gefundenen Stücke liegen in der Colmarer Sammlung. Die Bestimmung scheint, wie gesagt, nicht richtig.

C. parvula Stud.

var. β minima.

„ γ agrestis.

C. perversa Desh. (C. rugosa Drap.).

var. γ Reboudii.

C. nigricans Pulteney.

var. α dubia.

„ γ obtusa.

„ δ erasa.

„ ε abietina.

„ ζ pupoides.

C. plicata Drap.

var. albina.

C. plicatula Drap.

var. β major.

„ γ inflata.

C. Rolphii Leach. Pfirt.

C. ventricosa Drap.

var. γ Draparnaudi.

„ ε lineolata.

„ contecta.

Pupa Lam.

P. perversa Moq.-Tand. (Balea fragilis Drap.).

P. quinquedentata Desh. = cinerea Drap. Eine Laurent'sche Art, daher zu streichen.

P. avenacea Moq.-Tand.

P. frumentum Drap.

P. secale Drap.

var. flava.

P. dolium Drap. Pfirt.

P. doliolum Drap. In den Ruinen der drei Schlösser zu Egisheim.

P. pagodula des Moul. H. fand ein lebendes Exemplar auf der Höhe von Gross-Hohneck und Schimper in Strassburg dieselbe Art bei Mülhausen.

P. cylindracea Moq.-Tand. (P. umbilicata Drap.). Zell, Kreis Rappoltsweiler (Labaroche).

P. muscorum Pfr.

var. β bigranata.

P. triplicata Stud. Zabern, Strassburg. Scheint selten.

Vertigo Müll.

V. muscorum Mich. (P. minutissima Hartm.).

V. columella Benz. Ein lebendes Exemplar in den Anschwemmungen des Thurr im Semmwald.

var. β inornata.

V. edentula Stud.

V. Moulinsiana Dup.

V. pygmaea Fér.

V. antivertigo Mich.

V. pusilla Müll.

Carychium Müll.

C. minimum Müll.

Planorbis Guett.

P. nitidus Müll.

P. fontanus Flem.
P. complanatus Stud.
var. β submarginatus.
P. carinatus Müll.
P. vortex Müll.
P. rotundatus Poir.
P. spirorbis Müll.
P. albus Müll.
P. laevis Ald.
P. contortus Müll.
P. corneus Poir.
var. β albinos.

Physa Drap.

P. fontinalis Drap.
P. acuta Drap. Rhone-Rhein-Kanal bei Mülhausen und Neubreisach, im Rhein-Marne-Kanal bei Zabern, in den Festungsgräben von Strassburg und in Gräben beim Fort Mortier.
var. ε gibbosa. Kanal bei Mülhausen.
„ η subopaca. Colmarerforst bei Andelsheim.
P. hypnorum Drap.

Limnaea Drap.

L. auricularia Moq.-Tand.
var. α type.
„ β minor.
„ δ Hartmanni.
„ ε bicanalis.
„ ι Monnardi.
L. limosa Moq.-Tand.
var. α type.
„ β fontinalis.
„ γ intermedia.
„ ε pellucida.
„ ζ vulgaris.

var. ι Nouletiana.
„ κ glacialis.
L. peregra Drap.
var. η cornea.
„ ν bilabiata.
„ fruncata.
L. stagnalis Lam.
var. γ major.
„ δ pumila.
„ ε turgida.
„ ζ roseolabiata.
L. minuta Beck.
var. γ minor.
„ η microstoma.
L. palustris Flem.
var. β corvus.
„ ζ fusca.
„ η vogesiaca.
„ ι lacunosa.
L. glabra Dupuy.

Ancylus.

A. fluviatilis Müll.
var. α simplex.
„ γ capuliformis.
„ β riparius.
„ δ deperditus.
„ η strictus.
A. lacustris Müll.

Cyclostoma Hartm.

C. elegans Drap. Bei Episheim, Rufach, Winzenheim, Kientzheim, Dorlisheim, Zabern.
var. α type.
„ β fasciatum.
„ γ maculosum.

var. ε pallidum.
„ ι albescens.

Pomatias Hartm.

P. septemspirale Moq.-Tand. Bei Pfirt.

Acme Hartm.

A. lineata Hartm. Nach Puton bei Chalamyé*) an den Ufern des Rheines.

Bythinia Gray.

B. abbreviata Mich. In den Bächen, welche sich in die Fecht und Zorn ergiessen, im Münsterthale.**)
var. β Reinerii.
„ rubiginosa.
B. tentaculata Gray.
var. γ ventricosa.

Paludina Lam.

P. contecta Moq.-Tand.
P. vivipara Moq.-Tand.

Valvata Lam.

V. piscinalis Fér.
var. γ depressa.
V. minuta Drap.
V. cristata Müll.

Nerita Lam.

N. fluviatilis L.

Anodonta Lam.

A. cygnea Drap.
var. δ cellensis.
A. anatina Poir.
A. complanata Zglr.

---

*) Jetzt Eichwald, Kreis Mülhausen.

**) Ist doch wahrscheinlich Pal. Dunkeri v. Frfr.; dieselbe kommt wenigstens in den Quellen des Leberthales bei Markirch häufig vor.

A. variabilis Drap.
var. ε rhomboidalis.
„ η rostrata.
A. ponderosa Pfr.

Unio Phil.

U. sinuata Lam. Einige Exemplare dieser Art liegen als U. margaritifera mit der allgemeinen Fundortsangabe „Rhein“ im Strassburger Museum.
U. rhomboideus Moq.-Tand. Rhein, Moder (Puton).
U. batavus Nilss.
var. ε riparius.
„ μ varus.
U. pictorum Phil.
var. γ flavescens.
„ ε rostratus.
U. tumidus Phil.

Pisidium C. Pfr.

P. Henslowianum Moq.-Tand.
P. amnicum Jen.
var. β flavescens.
„ ε nitidum.
P. cazertanum Bourg.
P. nitidum Jen.
P. pusillum Gmel.
P. obtusale C. Pfr.

Cyclas.

C. cornea Lam.
var. δ nucleus.
C. lacustris Moq.-Tand.

Dreissena van Ben.

D. polymorpha van Ben.

Dies ergiebt für das verhältnissmässig kleine Gebiet immerhin eine stattliche Zahl, von welcher freilich bei der Gattung Arion gleich sechs Arten zu streichen sind, welche sich kaum als Varietäten halten dürften; ferner gehen Helix bidens, aspersa und Pupa quinquedentata ab, welche mit Sicherheit im Elsass nirgends nachgewiesen werden können; andererseits werden entschieden gute Arten als Varietäten betrachtet, wie Limax cinereoniger, Claus. dubia und lineolata; immerhin bleiben 136 gute Arten übrig, nämlich 117 Gastropoden und 19 Acephalen oder 86 Land- und 50 Süsswassermollusken.

Auffallend ist, dass auch dieses Verzeichniss Amalia marginata nicht erwähnt, welche doch ziemlich verbreitet zu sein scheint. Ich finde sie in der Umgegend von Markirch auf Granit und Gneiss sehr häufig und in kräftigen Stücken, scheint also durchaus nicht an Kalk gebunden zu sein.

Daudebardia rufa und brevipes erwähnt Bourguignat von Buchsweiler, Schlettstadt, Mülhausen und Thann, an welchen Orten Hagenmüller gleichfalls gesammelt hat, ohne die beiden Arten gefunden zu haben. Vitrina brevis, Hyal. hyalina, glabra, Helix cobresiana, striata, silvatica, Bul. quadridens, Claus. biplicata, cruciata, gracilis Rossm., Vertigo substriata, angustior, Plan. Rossmaessleri, nautileus, Cyclas rivicola, Pisidium ovatum, Marg. margaritifera, sämmtlich nach Gysser, Kreglinger und Sandberger in Baden vorkommend, sind bis jetzt von elsässischem Gebiet noch nicht bekannt, während andererseits Vitrina major, Succ. arenaria, Hyal. Draparnaldi, Helix plebeja, Claus. rugosa, Rolphii, Pupa doliolum, pagodula, umbilicata, triplicata, Vert. columella, Plan. fontanus, Physa acuta, Limnaea glabra dem gegenüberliegenden rechtsrheinischen Ufer zu fehlen scheinen.

Species-Monographieen.

Freundliche Bitte an die verehrlichen Mitglieder unserer Gesellschaft.

Schon seit Jahren sammle ich gelegentlich an Material für eine Monographie der Helix pomatia L. und ihrer Verwandten. Ich glaube, eine möglichst umfassende, mit guten, colorirten Abbildungen der Varietäten und nächst verwandten Arten ausgestattete Bearbeitung dieser weitverbreiteten Art wäre in mancher Beziehung, vor allem aber bezüglich der Frage nach der etwaigen Entstehung neuer Arten durch klimatische Absonderung von grossem Interesse.

So verdienstvoll gewiss die Herbeischaffung und Beschreibung immer neuer Lebensformen (species) von der ganzen Erdoberfläche sein mag, wie sie besonders jenen zufällt, denen die wenigen, wirklich umfassendrn Museen zu Gebote stehen, so hat uns doch die genauere, mehrjährige Beschäftigung mit der Molluskenfauna unserer nächsten Umgebung belehrt, wie lohnend auch die Beschränkung sein kann. Man braucht nicht kleinlich zu werden, wenn man im Kleinen arbeitet. Im Gegentheil, man vertieft sein zoologisches Wissen und kann, wie uns Johannes Müller einmal gerade mit Beziehung auf monographische Arbeiten mit begeisterten Worten auseinandersetzte, in aller Bescheidenheit das wohlthuende Gefühl geniessen, in einer, wenn auch kleinen Sache bis zu einem gewissen Grade Meister zu sein.

So glauben wir, dass gerade für die da und dort in Deutschland und sonst zertreuten Liebhaberforscher, die schon so Vieles für die Malakologie gethan, solche Species-Monographieen in obigem Sinne hübsche, auch objectiv und subjectiv lohnende Aufgaben wären. Durch Theilung der

Arbeit und gegenseitige liberale Unterstützung liesse sich so in nicht zu ferner Zeit etwas Schönes schaffen.

Unsere blühende Malakologische Gesellschaft, die mit so glücklichem Wurfe von Mitteldeutschland aus in's Leben gerufen worden, hat ausser dem neuen Aufschwung, den sie der Erforschung der Weichthiere überhaupt gegeben, das grosse Verdienst, die vielen zerstreuten, einzelnen Arbeiter auf diesem Gebiete mit einander in Contact gebracht und eine gegenseitige wissenschaftliche Unterstützung, wie sie zu obigen Arbeiten nöthig, ermöglicht zu haben.

Wie oben gesagt, hat der Unterzeichnete nun zunächst die Bearbeitung der Helix pomatia-Gruppe vorgenommen und erlaubt sich an die verehrlichen Fachgenossen die Bitte um freundliche Beihülfe. Alles hieher bezügliche Material ist uns erwünscht und legen wir grossen Werth darauf, zunächst unsere gewöhnliche H. pomatia von möglichst vielen Lokalitäten in- und ausserhalb Deutschlands immer in einer Anzahl von Exemplaren (wenn möglich mit kurzer Notiz über die geologische Formation und Meereshöhe des Orts) zu erhalten. Gerade die in der betreffenden Gegend gewöhnlichsten Formen, Farben und Grössen wären uns die wichtigsten, etwaige seltenere mitgesandte Varietäten, die vielleicht eine besondere Erwähnung oder Abbildung verdienen, als solche freundlichst zu bezeichnen.

Wir haben uns bald überzeugt, dass wir die ganze Gruppe *Pomatia Leach*, wie sie in Herrn Dr. Kobelt's Catalog Seite 19 und 20 zusammengefasst worden, in unsere Monographie hereinziehen müssen, also auch z. B. Helix adspersa, radiosa, ligata, cincta, melanostoma, tristis und wie sie alle heissen, bis zu der kleinen südeuropäischen H. aperta Born.

Gerade von diesen ausserdeutschen und ausser-europäischen Arten und Varietäten besitze ich bis jetzt meist nur einzelne Exemplare und wären mir daher gütige

Sendungen von solchen Lokalitäten doppelt werthvoll und — um auch die anatomischen bei der Species-Frage oft entscheidenden Merkmale studiren zu können, womöglich einzelne Stücke mit dem Thiere lebend.

Alle freundlichen Beiträge werden wir seiner Zeit treulich in unserer Arbeit registriren und dankbarst anerkennen.

Sollte einer oder der andere der verehrten Fachgenossen, wie ich hoffe und wünsche, irgend eine andere deutsche Species oder Gruppe in ähnlicher Art zu bearbeiten sich entschliessen, wozu sich die Gruppe von Helix hortensis, nemoralis u. s. f., auch wohl die von H. arbustorum gut eignen würde, so steht meine nicht unbedeutende, besonders auch aus der schönen, einstigen Menke'schen Sammlung vermehrte Privat-Sammlung, sowie selbstverständlich eine Reihe von Exemplaren der betreffenden Arten von hiesiger Lokalität zu Diensten.

Hohen-Wittlingen (Württemberg), August 1876.

Dr. D. F. Weinland.

NB. Vom 1. October an gedenke ich meine Wohnung nach Esslingen a. N. zu verlegen.

Tausch-Catalog

der deutschen malacozoologischen Gesellschaft.

(NB. Die Preise in Reichsmark per Stück.)

	ℳ		ℳ
Conchylien von Japan.		Arca inflata, Rve.	5,—
Murex Sinensis, Rve.	1,-1,50	— subcrenata, Lisch.	2,—
Fusus, inconstans, Lisch.	2,0	Lingula anatina, Lam.	1,20
— nodosoplicatus, Dkr.	5,0	ditto in Spiritus	2,20
Triton lampas, L.	1,30	Helix quaesita. Desh.	3
Eburna japonica, Rve.	1,20	ditto in Spiritus	5,50
Purpura Bronnii, Dkr.	0,8-1,0	— peliomphala, Pfr.	2
Dentalium octogonum, Desh.	0,30	— Mackenzii, Val.	1;50
Mactra sulcataria, Desh.	2,—	Clausilia Reiniana, Kob.	2
— veneriformis, Desh.	1,—	— Sieboldi, Pfr.	1
Cytherea lusoria, Lam.	1,—	— platydera, v. Mart.	1
Tapes philippinarum, Sow.	—,50	— nipponensis, Kob.	1,50
Artemis japonica, Rve.	2,—	Cyclophorus Herclotsi, v. M.	1,50

	Mk
Cyclotus campanulatus, v. M.	1
Coelopoma japonicum, Ad.	1
Cyrene japonica, Rve.	1
Nord-Amerikanische.	
Solecurtus gibbus, Spngl.	1
Solen americanus, Gld.	0,60
Machaera costata, Say	1
Pandora trilineata, Say	1
Petricola pholadiformis, Lam.	1
Mactra solidissima, Chm.	8
— lateralis, Say. Schalen.	1
Nucula delphinodonta, Mig.	0,60
— proxima, Say.	0,60
Cardita borealis, Conr.	1
Macoma fusca, Say	0,40
Gemma gemma, Tott	0,50
Pecten tenuicostatus, Mi. u. Ad.	5
Neverita duplicata, Say	5
Natica heros, Say	3,50
— triseriata, Say	1
Margarita argentata, Gould	0,50
Columbella avara, Say	0,80
Trophon cinereus, Say	2
Fusus decemcostatus, Say	3
— pygmaeus, Gld.	1,50
— lineatus, Mart.	0,30
Nassa obsoleta, Say	0,30
— vibex, Say	0,40
Chemnitzia impressa, Say	0,50
Busycon caricum, Gm. mit Operc.	10
— canaliculatum, L. do.	9
Crepidula fornicata, L.	0,20
— plana. Ad. u. Rve.	0,30
— convexa, Say	0,40
— glauca, Brod	0,50
Crucibulum striatum, Say	0,40
Dentalium striolatum, Stimp.	0,30
Diverse.	
Helix graminicola, Ad. Jam.	0,40
Helix Julia. Fér. Jamaica.	0,80
— solitaria, Say, N.-Amer.	1
— peracutissima, Ad. Jam.	2
Strophia iostoma, Pfr. W.-Ind.	1,20
Trochatella Tankervillei, Gr. Jamaica.	1
Adamsiella variabilis, Ad. Jamaica.	0,30
— grayana, Pfr. Jamaica.	0,40
Cyclostomus albus, Sow. do.	0,30
— Chevalieri, Ad. Jamaica.	0,30
— Banksianus, Sow. do.	0,30
Tudora Augustae, Ad. do.	0,30
Cylindrella rosea, Pfr. do.	0,40
— sanguinea, Pfr. do.	0,40
Hemisinus lineolatus, do.	0,25
Litorina flava, Brod. do.	0,20
Neritina tristis, Lam. do.	0,20
Nerita praecognita, Ad. do.	0,30
— Bernhardi, Recl., Panm.	0,30
Trochus reticulatus, Wood. Panama.	0,30
Marginella guttata, Gm. W.-Ind.	0,40
Ricinula albolaribris, Blvlle. Oc. Ind.	0,40
Purpura Melones, Duc. S.-Am.	0,60
Oliva volutella, Lam. Panm.	0,40
— columellaris, Sow. S.-Am.	0,40
Voluta pacifica, Sol. N.-Zerland.	4
Monoceros engonatum, Conr. Californ.	0,60
— lugubre, Sow. do.	1
Vitrina superba, Cox Australia.	2,50
Helix Coxi, Crosse do.	2,50
— Delessertiana, Le Guillon. Torres Str.	1,50
— aphrodite, Pfr. Salomon J.	2,50
— pachystila, Pfr. Austr.	2
— Whartoni, Cox do.	2
— Grayi, Pfr. N.-S.-Wales	1,50
— Lessoni, Pfr. Austral.	1,50
— Sophiae, Gask. Ld. Hoods In.	2
— Rainburdi, Cox. Bowen I.	3
— appendiculata, Pfr. Austr.	2
— gratiosa, Cox. Austr.	2
— Macleayi, Cox do.	2
— cyclostomata, Le Guill. Cap York.	0,80

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Zur gefälligen Nachricht.

T. A. Verkrüzen, von der Reise nach Amerika zurückgekehrt, wird nun wieder bereit sein, den Wünschen der geehrten Conchologen seine Dienste zu widmen. Die Mitglieder des Tauschvereins erhalten bei Baarzahlung 10 % Sconto, Nichtmitglieder 2½ %. — T. A. V. tauscht alle Duplicate der Mitglieder des Tauschvereins um nach vorheriger Uebereinkunft und bittet um Einsendung von Listen an untenstehende Adresse. — Die Preise der Conchylien richten sich nach ihrer Beschaffenheit. Ein allgemeiner Preis gilt für gute Durchschnitts-Exemplare solcher Arten, von denen man meistens mehrere erhält; bei seltenern Arten, oder wo ein erheblicher Unterschied der Individuen stattfindet, kann kein Durchschnittspreis festgestellt werden; ihr Werth richtet sich alsdann nach ihrer Vollkommenheit. Prachtstücke, oder wenn blos auserlesene Exemplare verlangt werden, erfahren eine verhältnissmässige Erhöhung.

Noch ersuche ich die geehrten Herren, deren Bestellungen vor meiner Abreise nicht mehr ausgeführt werden konnten, um gefällige Mittheilung, ob ihre Desiderata-Listen unverändert geblieben sind.

Jetzige Adresse: Neue Mainzer Strasse Nr. 6, Frankfurt a. M.

Neue Mitglieder.

Herr *Dr. W. Basler* in Offenburg.

Für die Bibliothek eingegangen:

Proceedings of the Boston Society of Natural History. Vol. XVII. 3 u. 4. Vol. XVIII. 1 u. 2.

Clessin, S., Deutsche Excursions Mollusken-Fauna. Lfg. 2. Vom Autor.

Rossmässler's Iconographie, fortgesetzt von Kobelt. Lfg. 2—4. Vom Autor.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 11. November 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Die Fauna des Kanalthales.

Von Dr. F. Ressmann.

Das Kanalthal in Kärnthen, Oesterreich, beiläufig $2^1/_2$ deutsche Meilen der Länge nach von Goggau nach Pontafel, liegt ganz von Hochgebirgen eingeschlossen, darunter sind: der Mangert östlich von Raibl 8462′ Wiener Fuss, aus Dolomit, der Wischberg westlich von Raibl 8421′ W. F. aus dem gleichen Gestein, der Prediel gegen Görz 3685′ W. F. am Mangert anliegend aus demselben Dolomit, der Königsberg nordwestlich von Raibl 6046′ W. F. auch aus dieser Kalkart nebst bedeutenden Bleigängen und Zinkmulden mit grossen rothen und grünen Porphyrmassen, der Maria-Luschariberg südwestlich von Tarvis 5446′ W. F. ebenso aus Dolomit und Porphyren, der Mittagskogel südlich von Malborgeth 6593′ W. F aus Dolomit und Porphyr, der Schinoutz nordöstlich von Pontafel 6308′ W. F. auch aus Dolomit und der Gartnerkofel nördlich von Pontafel bestehend aus Uebergangskalk 6903′ W. F. hoch, die reissende Fella durchschlängelt er grösstentheils bis zum Tagliamento. Sowohl die Flora als Fauna, wozu vorzüglich die malakozoologische gehört, sind trefflich vertreten und jedem Naturfreunde sehr zu empfehlen, darunter sind nun:

Vitrina elongata Drap. Im Walde ober den Tankwiesen, in der Verzella und im Bade Lussnitz.

„ pellucida Müll. Im Buchenwalde ober dem Azalla Stall, Verzella.

„ diaphana mehrfach herum.

Hyalina cellaria Müll. In Goggau, Raibl und Bad Lussnitz.

„ nitidosa Fer. Im Walde Rank, Scherlingwiese, Azalla-Stall.

„ nitidula Drap. In Lussnitz und Vogelbachgraben.

„ crystallina Müll. Im Buchwald ober dem Azalla-Stall, Verzella und in der Ressmannischen Halt.

„ hyalina Fer. nicht selten.

„ fulva Müll. Im Ressmannischen Haltwald, im Rankbuchenwald.

Zonites verticillus Fer. Rankwald.

„ Gemonensis Fer. Schoberwies- und Lussnitzgraben.

Helix rupestris Drap., häufig.

„ rotundata L. fast überall.

„ ruderata Stud. In St. Kathrein, im Rankerbuchenwald und Gugg.

„ solaria Menk, häufig.

„ obvoluta Müll., häufig.

„ holosericea Stud. Im Ressmannischen Haltwald, Verzella, Raibl und Goggau.

„ personata Lam. überall.

„ unidentata Drap. Azalla-Buchenwald und auf den Felsen, Rankwald, Verzella, Tarvis, Goggau und Raibl.

„ edentula Drap. Bei Tschurtschele, auf der Egger-Alpe, Tarvis etc.

„ leucozona Ziegl. Rankwald, untere Zweispitz, Vogelbachgraben.

„ hispida L., häufig.

Helix strigella Drp. Im Sella-Wäldchen bei der Brücke rechts und links, Goggau, Raibl.
„ fruticum Müll. Verzella und Grettaauen.
„ incarnata Müll., überall.
„ umbrosa Partsch. Goggau, beim kalten Brunn.
„ obvia Hartm. Goggau.
„ planospira Lmk. var. adelozona Parr. Malborgeth, Raibl.
„ Preslii Schmidt var. nisoria auf allen Felsen von Pontafel bis Raibl, jedoch nur sonnseits und nie auf Schattenseiten, darunter auch die grossmündige.
„ foetens C. Pfr. Malborgeth in der Tockawiesenmauer hinter dem Pfarrhofe.
„ arbustorum L., häufig.
„ arbustorum var. alpestris Ziegl. Unter dem Mittagskogel von Malborgeth und Luschariberg.
„ chamaeleon prop. Ressmanni Parreyss. Um den Mittagskogel im Rhododendron hirsutum.
„ austriaca Mühlfd. in den Gugger-Hainen bei der Fella, so auch in jenen von Malborgeth an der Fella-Brücke, Lussnitz, Goggau, Raibl, auch expallescens hier.
„ nemoralis L. häufig, seltener hortensis.
„ carthusianella Drap. Goggau.

Bulimus montanus Drap. fast in allen Buchwaldungen.
„ obscurus Drap. Im Ressmannischen Haltwald, Goggau.

Cionella lubrica Müll. Nicht selten.

Pupa frumentum Drap., häufig.
„ dolium Mich., häufig.
„ gularis Rossm. St. Kathrein.
„ doliolum Brug. Goggau, im Ressmannischen Haltwald, Tarvis.
„ truncatella Pfr. Nicht selten, jedoch nur solitäre.

Pupa muscorum L. Im Ressmannischen Haltwald und Azalla-Stall.

„ Ressmanni var. biplicata Villa. Im Azalla-, Rank- und Haltwald.

„ Kokeili Rossm. Im Ressmannischen Haltwald unter und auf den Felsen.

Clausilia laminata Mtg., überall.

„ ungulata Zgl. Goggau, Raibl, Malborgeth, Pontafel.

„ fimbriata Zgl. Goggau, Raibl.

„ cerata Rossm. Malborgeth, Rank.

„ Stenzii Rossm. Malborgeth, St. Kathrein, Lussnitz.

„ Rossmaessleri Pfeiff. Häufig im ganzen Kanalthale.

„ cincta Brumati. Im Bad Vogelbach, Schoberwiesengraben.

„ densestriata Zgl. Im Wald Verzella.

„ plicatula Drap., häufig.

„ mucida Zgl. Im Rankgraben.

„ interrupta Zgl. Im Rank-, Azalla-, Verzella- und Badwald, auch Goggau.

„ varians Rossm. Rankwald, Verzella.

„ „ var. diaphana. Im Rank-, Azallastallwald.

„ Bergeri Mayer. Raibl, Mangert.

„ Rablensis Gallenstein, in Raibl, auch in Peggau und am Wurzenberg.

„ asphaltina Zgl. Malborgeth, St. Kathrein und Lussnitzer Bad.

„ filograna Zgl. Zerstreut und solitäre.

Carychium minimum Müll. Gemein.

Pomatias maculatum Drap. Häufig.

„ patulum Drap. Gemein.

Succinea putris L. Gugger-Quellen.

Limnaea peregra Müll. In den Gugger- und St. Kathreiner-Quellen.

Hydrobia viridula Kok. In den Gugger Quellen.
Paludinella opaca Zgl. Eben dort.

Anmerkung. In meinem Aufsatze über die Fauna von St. Georgen haben sich einige Druckfehler eingeschlichen. Es muss heissen Poling statt Polling, Dellach statt Oellach, Trasendorf statt Frasendorf, Friesach statt Triesach, Fimming statt Simming, Stadelhoff statt Nadelhoff.

Zur Mollusken-Fauna von Ost-Holstein.

Im Nachrichtsblatt Nr. 4, Jahrgang 1873, hat Dr. Kaestner ein Verzeichniss der im Amte Bordesholm gesammelten Mollusken mitgetheilt, welches mit Fortlassung der als Species mindestens zweifelhaften Helix depilata C. Pfr. 8 Nacktschnecken, 52 Land- und 44 Wassermollusken, im Ganzen 104 Arten resp. Varietäten umfasst, die zu interessanten Betrachtungen über die geographische Verbreitung der Art Veranlassung geben.

Während meines zeitweiligen Aufenthaltes in Eutin, Fürstenthum Lübeck, hatte ich seit mehreren Jahren Gelegenheit, die dortige Umgegend, welche sich durch viele kleinere und grössere Landseen, herrliche Buchenwälder und Verschiedenartigkeit des hügeligen Bodens auszeichnet, zu durchforschen. Als Resultat meiner bisherigen Bemühungen kann ich nun das oben erwähnte Verzeichniss noch durch nachfolgende Arten resp. Varietäten vervollständigen:

Limax cinereo-niger, Wolf-Uglei.
Hyalina Draparnaldii Beck. Keller in Eutin.
„ pura Alder. In Buchenwäldern.
Helix obvoluta Müll. Uglei.
„ bidens Chemn. Schönborn.
„ hispida L. var. concinna Jeffr. Schönborn.
„ lapicida L. Uglei, Prinzenholz.
Pupa umbilicata Drap. Uglei. Von W. Fack zuerst bei Kiel gefunden. (Nachrichtsblatt Nr. 1 1872.)

Pupa inornata Mich. = edentula Drap. Kolksee, Howehde.
„ antivertigo Drap. Pulverbess.
„ substriata Jeffr. Uglei, Pulverbess.
Clausilia pumila Zgl. Schönborn.
Limnaea auricularia var. ampla Hartm. Eutiner See.
„ palustris Müll. var. corvus Gmel. Tränke bei Eutin.
Planorbis rotundatus Poiret. Saurer Krug.
Paludina fasciata Müll. Trave bei Schwartau.
Neritina fluviatilis L. Eutiner-, Keller-See.
Pisidium Scholtzii, Cless.
„ milium Held. } Moorgräben bei Eutin.
„ pallidum Jeffr.
Dreissena polymorpha v. Bened. Eutiner-, Keller-See.

Ferner treten noch hinzu:

Amphipeplea glutinosa Müll. Ploener-See.
Pisidium amnicum Müll. Eider,

die in den Schriften des naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein unter einer grossen Anzahl von W. Fack im nördlichen Holstein und theilweise an Fundorten der Eutiner Umgegend gesammelten Mollusken angeführt werden.

Es ergeben sich somit für den verhältnissmässig kleinen Theil Ost-Holsteins mit den Centren Eutin, Bordesholm, Kiel die erhebliche Anzahl von:

9 Nacktschnecken,
64 Land-,
56 Wassermollusken.

Zusammen 129 Arten resp. Varietäten.

Die nordischen Species Hyalina alliaria Müll. und Helix lamellata Jeffr. kommen in der Umgegend Eutins ebenfalls vor, dagegen scheinen die im Amte Bordesholm aufgefundenen Arten, als: Hyalina hyalina Fér., Helix sericea Drap., Buliminus montanus Drap. und Clausilia parvula Stud.

gänzlich zu fehlen und sind meines Wissens bis jetzt auch nicht aus anderen Theilen Holsteins bekannt geworden.

Hyalina Draparnaldii Beck., welche von C. Wessel in Hamburg vor 1851 aufgefunden worden und dort ausgestorben zu sein scheint, lebt in dem Keller eines alten Hauses in Eutin und wurde daselbst schon vor 40 Jahren von dem Oberforstmeister Tischbein entdeckt.

Die Wandermuschel, Dreissena polymorpha v. Bened., hat im Verlauf der letzten Jahre sich immer mehr nach Norden verbreitet und dürfte wohl nur in wenigen grösseren Gewässern fehlen. In den meisten Seen des Schwentina-Thales nimmt dieselbe so überhand, dass die von ihr besonders gern überdeckten Unionen und Anodonten am Schliessen ihrer Schalen verhindert werden, absterben und sich in Folge dessen beispielsweise im Eutiner See sehr erheblich vermindert haben.

H. v. Heimburg.

Helix mograbina Mor. und degenerans Mouss.

Herr Dr. W. Kobelt hat in der Fortsetzung der Rossmässler'schen Iconographie Helix degenerans Mouss. als Varietät von Helix mograbina Mor. behandelt. Bei den vom Tauschverein erhaltenen Exemplaren beider Formen fanden sich zwei lebendig und glücklich eins von jeder Form. Diese haben mich belehrt, dass sie nicht zu Leucochroa gehören, wie in den „Jahrbücher“ von Herrn Prof. A. Mousson angenommen wurde, sondern zu der Gruppe Xerophila des Genus Helix. Leider wurde das Resultat meiner Untersuchungen etwas später im „Tydschrift der Nederlandsche dierkundige Vereeniging“ publicirt als die Arbeit des Herrn Kobelt im Nachrichtsblatt 1875 Nr. 5 u. 6, wo er die gleiche Erfahrung machte. Ich habe jedoch auch entdeckt, dass beide Formen anatomisch verschieden sind;

obwohl sie darin übereinstimmen, dass sie zwei Pfeilsäcke besitzen, besteht bei H. mograbina jeder Pfeilsack aus zwei Abtheilungen, wie z. B. bei Helix hispida L., während bei Helix degenerans die Säcke einfach gebildet sind, ungefähr wie bei Helix ericetorum Müll. Ich kann die beiden Formen daher noch nicht als zu einer Art gehörig betrachten.

Rhoon, 15. October 1876.

M. M. Schepman.

Die Molluskenfauna von Madera.

Ueber die Molluskenfauna von Madera und ihre geographischen Beziehungen hat der Rev. R. Boog Watson im Journal de Conchyliologie 1876 Nr. 3 eine sehr interessante Arbeit veröffentlicht. Er nimmt als die Zahl der von dort mit Sicherheit bekannten Arten 179 an (nach Ausscheidung der Strandbewohner, wie Truncatella und Alexia). Von diesen sind 146 der Gruppe eigenthümlich und nirgends sonst gefunden, nur 33 mit anderen Ländern gemeinsam. Von diesen sind wiederum 6 *(Testacella haliotidea, Helix aspersa, rotundata, Planorbis glaber, Physa acuta, Hydrobia similis)* erwiesener Maassen erst in neuester Zeit eingeführt worden, denn die drei ersteren finden sich nur an einem Punkte, wo viele Pflanzen aus Europa angepflanzt worden sind, die letzteren im Süsswasser an Punkten, wo sie von älteren Beobachtern unmöglich übersehen werden konnten, und doch hat man sie dort erst in neuester Zeit entdeckt. Ferner sind nahezu ohne allen Zweifel erst in neuerer Zeit importirt worden die europäischen Nacktschnecken *(Arion empiricorum, Limax cinereoniger, flavus* und *agrestis)*, sowie *Testacella Maugei* und *Stenogyra decollata*, die sich nur auf bebautem Terrain finden; ferner jedenfalls erst seit der Besiedelung durch Europäer die folgenden Arten: *Amalia gagates, Hyalina*

cellaria, *Helix pulchella*, *ventricosa*, *Cionella lubrica*, *Limnaea truncatula*, *Ancylus fluviatilis*, denen sich wahrscheinlich noch *Cionella acicula* und *Pupa umbilicata* var. *anconostoma* an schliessen, während *Pupa edentula* und *Balea fragilis* wahrscheinlich schon früher ohne Zuthun der Menschen, vielleicht durch Vögel, eingeschleppt wurden.

Von den zehn noch bleibenden Arten ist *Hel. armillata Lowe*, welche sich auch auf den Azoren findet, wahrscheinlich nur eine Varietät der südeuropäischen *Helix caperata* Mtg., eine zweite, *Cionella folliculus*, ist wahrscheinlich eigene Art oder, falls die Bestimmung richtig, importirt. Es bleiben also 8 Arten, welche sich auch in fossilem oder subfossilem Zustande gefunden und darum als einheimisch angesehen werden. Davon sind aber fünf zweifelhaft, nämlich *Hyalina crystallina*, *Helix pisana*, *lenticula*, die nur auf einem subfossilen Exemplar beruhende *Hel. lapicida* und die azorische *Hel. paupercula*, welche alle zu den seltensten Vorkommnissen zählen. Es bleiben also nur drei Arten, *Helix pygmaea* und *Pupa minutissima*, die recht gut schon in uralter Zeit übertragen worden sein können, und *Vitrina Teneriffae Quoy*, welche wahrscheinlich auf Madera ihre Heimath hat und schon früh zufällig nach den Canaren verschleppt wurde.

Man sieht, die Fauna ist eine äusserst scharf geschiedene, namentlich gegen die Azoren und Canaren; mit ersteren sind ausser den eingeschleppten Europäern nur zwei Arten gemeinsam, *Helix armillata*, die wohl ebenfalls nur eine Localentwicklung einer eingeschleppten Form ist, und *Hel. paupercula*, deren Bürgerrecht auf Madera durchaus nicht sicher ist und welche auf den Canaren erwiesenermassen erst in neuester Zeit eingeschleppt worden ist. Mit den Canaren gemeinsam ist ausser den eingeschleppten nur *Vitrina Teneriffae*, die von Madera dorthin verschleppt wurde.

K.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

(NB. Die Preise in Reichsmark per Stück.)

Conchylien vom Rothen Meer.

	Mk.		Mk.
Cypraea turdus, Lam.	0,20	Lathirus turritus, Gmel.	1,—
— carneola, L.	0,20	— Forskalii, Tapp.	0,30
— camelopardalis, Perry	0,70	Jopas sertum, Brug.	0,40
— arabica, L.	0,20	Scolymus cornigerus, L.	0,50
— felina, Gmel.	0,40	Pleurotoma erythraea, Jick.	2-3,—
— fimbriata, Gmel.	0,40	Rostellaria curvirostris, Lam.	2,—
— pantherina, Sol. (klein. v.)	0,50	Strombus tricornis, Lam.	0,60
Mitra Rüppellii, Rve.	0,50	— fasciatus, Born.	0,40
— rotundilirata, „	0,30	— gibberulus, L.	
— harpaeformis, „	0,20	var. rhodostomus, Mart.	0,40
Columbella mendicaria, L.	0,10	— floridus, Lam.	0,40
— trifasciata, Rve.	0,30	— elegans, Sow.	0,50
— poecila, Sow.	0,30	Cerithium palustre, L., Brug.	0,40
Purpura hippocastanum, L.	0,30	Cerithium Ruppellii, Phil.	0,30
Coralliophila neritoidea, L.	0,60	— columna, Sow.	0,30
Ricinula anaxares, Ducl.	0,40	— Kochi, Phil.	0,40
— bicatenata, Rve. var.	0,50	— tuberculatum, Lam.	0,20
— fiscellum, Chm.	0,40	— Caillaudi, Pot und M.	0,10
— spectrum, Rve.	0,40	Triforis rubra, Hinds	0,40
Pyrula rapa, Lam.	0,50	— corrugata, „	0,40
— paradisiaca, Chm.	0,50	Trochus dentatus, Forsk.	0,60
Nassa arcularia, L.	0,10	— erythraeensis, Brocc.	40-1,—
— Rumphii, Desh.	0,40	Terebra babylonica, Lam.	0,80
Ranella granifera, Lam.	0,60	— nimbosa, Hinds	0,30
— concinna, Dkr.	0,70	— subulata, L.	0,30
Tritonium aquatile, Rve.	1,0	Oliva inflata, L.	0,30
— lotorium, L.	2,0	Ancillaria ventricosa, Lam.	0,50
Murex digitatus, Sow. besch.	3,—	— acuminata, Sow.	0,40
ditto nicht schön	6,—	Bulla ampulla, L.	0,20
— scolopax, Dillw.	3,—	Solarium perspectivum, L.	0,40
— erythraeensis, Fisch	80-1,50	— variegatum, Lam.	0,60
Fasciolaria inermis, Jonas	1-2,—	Litorina angulata, „	0,20
— trapezium, L.	1,—	Planaxis Savignyi, Desh.	0,10

	Mk.		Mk.
Pagodus natalensis, Krss.	0,20	Mactra olorina, Phil.	0,80
Turritella bicingulata, var.	0,30	Mesodesma glabrata, Lam.	0,20
Nerita albicilla, L.	0,20	Barbatia nivea, Chm.	50-0,80
— quadricolor, Gmel.	0,30	— Helblingi, „	0,40
— Rumphii, Recluz	0,20	— fusca, Brug.	0,60-80
Turbo Chemnitzianus, Rve.	0,50	Anomalocardia scapha, Chm.	40-1,—
Lunella modesta, Phil.	0,80	— holosericea, Rve.	60-1,—
Conus flavus, Lm.	0,40	Arca retusa, Lam.	50-0,80
— sumatrensis, Hwass.	1,50	— squamosa, „	30-0,50
— vicarius, Lam. (Klein)	0,40	Modiola auriculata, Krss.	0,40
Volvaria monilis, Lam.	0,15	Mytilus decussatus, Lam.	0,30
Natica mamilla, L.	0,30	— variabilis, Krss.	0,30
Pollia rubiginosa, Rve.	0,70	Malleus regula, Forsk.	0,80
Dentalium longirostrum, Rve.	2,—	Meleagrina fucata, Gould	2,—
Chiton Sueziensis, Issel	0,60	Spondylus aculeatus, Chm.	3,—
Ostrea? sp. (Prachtstück)	3,—	Cardita (Mytilicardia) varie-	
Venus nov. sp.?	3,—	gata, Brug.	0,80
Tylleria Vesti Jick.	6,—	Hyalea longirostris, Les	0,20
Tellina staurella, Lam.	0,50	Helix Darnaudi, Pfr.	0,50
— rugosa, Born	0,40	— melanostoma, Drp.	
Tellina foliacea, Lam.	1,20	Alexandria	0,60
— opalina, Sow.	0,50	Bul. abyssinicus, Rüp (todt)	
Asaphis violaceus, Forsk	0,40	Habab.	0,40
Ervilia scaliola, Issel	0,30	Pupa Klunzingeri, bisulcata,	
Cardium magnum, Born	0,80	lardea, Reinhardti, Jick.	
— vitellinum, Rve.	0,80	und fontana, Krauss	
Lucina exasperata, Rvé.	1,—	Abyssinia, alle à	0,50
Tellina fragilina, Issel	0,60	Succinea rugulosa, Mor.	60-0,80
Circe Savignyi, Jonas	0,50	Vitrina Isseli, Mor. var.	0,70
Tivela damaoides, Gray	20-1,—	Microcystis Vesti, Jick. 2 St.	0,50

NB. Bekanntlich sind die Rothe Meer-Conchylien oft stark bedeckt. Wer es liebt, denselben ein schönes Ansehen zu geben, braucht sie nur 1 bis 2 Tage in Chlorkalkwasser zu legen; die zarteren Muscheln bürstet man hiernach in heissem Seifenwasser mit verschiedenen Zahnbürsten und löst feste Ansätze mit feinen Messern, Nähnadeln etc.; die starkschaligen taucht man in kochendes Wasser, worin etwas Salzsäure gegossen ist, indess nur etliche Sekunden, und wäscht mit heissem Seifenwasser und Bürste nach. Durch Uebung lernt man bald, wie viel

Chlorkalk und Salzsäure man nehmen darf; man fange mit wenig an, zumal von letzterer. Wer es liebt, kann, wenn trocken, noch mit feiner Lammswolle, die unbedeutend mit feinem Oel benetzt ist, abreiben. Bei zarten Individuen und wo die Epidermis erhalten werden soll, nehme man sich mit jeder Behandlung in Acht.

T. A. Verkrüzen,
Neue Mainzer Strasse 6, Frankfurt a. M.

Literaturbericht.

Journal de Conchyliologie. 1876. Nr. 3.

p. 217. *Watson, Rev. R. B.*, Note sur les coquilles terrestres communes a Madère et à d'autres contrées, considerées au point de vue de la distribution geographique.

Der Autor nimmt die Zahl der bekannten Arten nach Ausscheidung der zweifelhaften und der Strandbewohner mit 176 an, von denen 146 der Inselgruppe eigenthümlich sind, während nur 33 auch an andern Punkten vorkommen. Diese sind alle weitverbreitete Europäer mit Ausnahme von Vitrina Teneriffae, welche auch auf den Canaren vorkommt, Helix armillata Lowe und paupercula Lowe, welche mit den Azoren gemeinsam sind.

p. 232. *Fischer, P.*, Description d'un nouveau genre de Coquille des mers de la Chine (Hoplopteron, verwandt mit Scalaria).

p. 236. — —, Descriptions d'espèces nouvelles de l'Afrique occidentale (Murex hoplites, Arca despecta [Moussole Adans.], A. Bouvieri).

p. 240. *Morlet, A.*, Notes sur quelques Mollusques terrestres et fluviatiles de l'Alsace.

p. 242. *Lataste, F.*, sur des troncatures successives d'un Helix aspersa en forme de corne d'abondance.

p. 247. *Tribolet, M. de*, Note sur le genre Posidonomya, et en particulier sur les P. alpina Gras et P. ornati Quenst., suivie d'une liste des Posidonomyes jurassiques.

p. 257. *Fischer, P.*, Note sur les Coquilles des Chotts du Nord de l'Afrique. Es werden Cardium edule, Melania tuberculata und Melanopsis cariosa genannt, doch ist aus dem Texte nicht mit Bestimmtheit ersichtlich, ob C. edule im Schott el Melrir wirklich noch lebt.

Martini-Chemnitz Conchyliencabinet. Neue Auflage.

Lfg. 250. Pleurotoma von H. C. Weinkauff. Neu: Clavus Dunkeri, Drillia Schillingi, Surgula radulaeformis, Drillia Appelii, Clavus polygonalis, Crassispira cinerea.

Lfg. 251. Turbinella und Fasciolaria, von Kobelt (Schluss).

Küster, H. C., Die Binnenconchylien Dalmatiens mit Zuziehung der Faunen von Triest, Istrien und Montenegro. III. Die Gattung Clausilia. Separatabdruck aus dem X. Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg.

Leider unvollendet geblieben, liegt uns jetzt Küster's letzte Arbeit vor und es wird sich nicht leicht Jemand finden, der sie im Geiste ihres Verfassers weiter führt.*) Wir werden über sie und die zahlreichen neu aufgestellten Arten im Jahrbuch eingehender berichten.

Clessin, S., Deutsche Excursionsmolluskenfauna. Lfg. 2.

Enthält die Xerophilen, Arionta, Tachea und Pomatia, Buliminus, Cionella, Pupa mit zwei neuen Untergruppen Edentulina und Pagodulina, Clausilia und Succinea.

Rossmässler's Iconographie, fortgesetzt von Kobelt. Band IV. Lfg. 2—4, mit 15 Tafeln.

Enthält ausschliesslich Helices und nächst Verwandte. Abgebildet werden: Taf. 96 fig. 1003—11 und Taf. 97 fig. 1012—15 Helix desertorum und ihre Varietäten; 1016--17 Hel. turcica, 1018—21 Hel. mograbina und mogadorensis. — Taf. 98 Hel. lucorum. — Taf. 99 fig. 1028, 19 Hel. Buchii, fig. 1030, 31 Hel. pachya, 1032, 33 Hel. solida. — Taf. 100 fig. 1034, 35 Hel. anctostoma, 1036 Hel. melanostoma, 1037, 1040—43 Hel. ligata var., 1038, 39 Hel. figulina var. — Taf. 101 fig. 1044 Hel. engaddensis, 1045 Hel. prasinata, 1046 Hel. cavata, 1047, 48 Hel. Nordmanni, 1049 Hel. tristis. — Taf. 102 fig. 1050—52 Hel. foetens, 1053 Hel. Argentellei, 1054 Hel. Kollari. — Taf. 103 fig. 1055—59 Hel. planospira. — Taf. 104 fig. 1060 Hel. setosula, 1061 Hel. schlaerotricha, 1062 Hel. benedicta, 1063 Hel. comephora, 1064 Hel. confusa. — Taf. 105 fig. 1065 Hel. Kleciachi, 1066 Hel. praetextata, 1067 Hel. insolita var., 1068 Hel. crinita, 1069

*) Soeben erfahre ich, dass Dr. Westerlund die Fortsetzung übernommen hat. K.

Hel. setigera. — Taf. 106 fig. 1070—74. — Taf. 107 fig. 1075—77 Hel. cingulata, 1078, 79 Hel. Gobanzi. — Taf. 108 fig. 1080, 81 Hel. Hermesiana, 1082 Hel. frigida, 1083—87 Hel. cyclolabris. — Taf. 109 fig. 1088 Hel. cyclolabris var., 1089 Hel. noverca, 1090 Hel. pellita, 1091 Hel. graphicotera, 1092 Hel. pellita var., 1093 Hel. lecta, 1094, 95 Hel. Möllendorffi, 1096, 97 Hel. Velascoi, 1098, 99 Hel. cantabrica. — Taf. 110 fig. 1100 Zonites chloroticus, 1101 Z. verticillus var., 1102 Z. albanicus, 1103 Z. corax. — Die den Schluss des vierten Bandes bildende Doppellieferung mit den Tafeln 111—120 erscheint noch in diesem Jahre.

Malocozoologische Blätter. Bd. XXIII. Bogen 10—13.

p. 170. *Weinland, D. F.*, Diagnoses molluscorum Haitiensium. (Glandina Cleriei, Cylindrella innata, Kraussiana, Stenogyra octonula, Planorbis Weinlandi, Truncatella haitensis, Chondropoma, scripturatum, Cyclostoma Kazika.)

p. 196. *Pfeiffer, L.*, Bemerkungen zum achten Bande meiner Monographia Heliceorum.

Quarterly Journal of Conchology, ed. by W. Taylor. Vol. I. Nr. 8, Februar 1876.

p. 113. *Daniel, J. E.*, Shells from Heidelberg. 105 Arten werden aufgeführt, darunter auch Testacella haliotidea nach einer angeblich im Schlossgarten gefundenen Schale in der Lommel'schen Sammlung. Die Einschleppung von Cl. itala wird bezweifelt, da diese Art weit verbreitet sei; die Verpflanzung von Weinheim nach Heidelberg ist übrigens bewiesen, die mit Reben in den Babo'schen Garten nach Weinheim kaum zweifelhaft. — Pupa umbilicata ist wohl auch ein wenig zweifelhaft.

p. 118. *Smith, Edgar A.*, Descriptions of some new species of Land and Freshwater Shells and Remarks on other species found in Japan. (Helix Goodwinii, Clausilia bilabrata, dieser Name neben Cl. bilabiata kaum annehmbar, Cl. Kobensis, Melania niponica, Limnaea Goodwinii.) Es ist keine Abbildung gegeben und muss genauerem Studium überlassen bleiben, in wiefern diese Arten mit den von E. von Martens und mir beschriebenen zusammenfallen.

p. 128. *Bland, Th.*, Note on the Genus Bourcieria. Die Stellung bei den Helicinaceen wird bestätigt.

p. 128. *Hemphill, Henry*, Note on Helix pulchella Müller. Derselbe fand die Art auch in Nevada und Idaho, und zwar so

häufig und verbreitet, dass an eine Einschleppung nicht zu denken ist.

p. 129. *Blatch, W. G.*, Notes on the occurrence of rare and local shells in unrecorded localities. Einige neue Fundorte für englische Arten.

p. 131. *Marshall, J. T.*, Species versus Varieties.

p. 133. *Gloyne, C. P.*, Note on the identity of various european Helicidae. — Nach Originalexemplaren wird Azeca Mabilleana Fagot für die typische tridens, Nouletiana Dup. für eine Varietät davon erklärt; Caec. anglica und Liesvillei für absolut identisch mit acicula; Helix nubigena Charp. für eine Varietät von carascalensis, was ich nach meinen Exemplaren bestreiten muss, da meine Hel. nubigena wie die Moquin-Tandons zweifellos eine Xerophile ist. Auch die Wiedervereinigung von Claus. rugosa Drp. und nigricans Pult., sowie die von Meissneriana, Küsteri und Adjaciensis scheint mir etwas problematisch.

p. 134. *Angas, G. F.*, Remarks on the South Australian Helices, with a notice of all the species known up to the present date. — 28 Arten werden aufgeführt.

p. 136. *Marrat, F. P.*, Descriptions of five new Marginellae. (M. Tyermanni, perla, praecallosa, Warrenii, callosa.)

p. 138. *Hatcher, W. H.*, Land Shells from the Scilly Islands. 18 Arten, darunter von besonderem Interesse Hel. revelata Fer. und acuta Müll.

Schepmann, M. M., Over Leucochroa degenerans Mouss. en Helix mograbina Morelet en hunne Plaats in het System.

Die Zugehörigkeit beider Arten zu Helix wird bestätigt, ihre Artselbstständigkeit aber durch eingehende anatomische Untersuchungen nachgewiesen. Vergl. die obenstehende Notiz des Verfassers.

Jahrbücher der deutschen malacozoologischen Gesellschaft. III. 1876. Heft 4.

p. 288. *Vest, W. von*, Ueber Adacna, Monodacna und Didacna Eichwald und verwandte Formen.

p. 317. *Schacko, G.*, Ueber die Zungenbewaffnung der Gattung Struthiolaria.

p. 323. *Kobelt, W.*, Catalog der Gattung Ranella Lam.

p. 334. *Martens, Ed. von*, Binnenmollusken von Chiwa.

p. 338. — —, Einige neue griechische Schnecken.

p. 344. *Kobelt, W.*, Zur Fauna Italiens (Schluss).

p. 357. *Martens, Ed. von*, Ueber einige japanesische Landschnecken.

p. 364. *Martens, Ed. von*, Transkaukasische Mollusken, gesammelt von Dr. O. Schneider.

p. 371. *Kobelt, W.*, Beiträge zur arctischen Fauna (Schluss).

Kobelt, W., Illustrirtes Conchylienbuch. — Nürnberg bei Bauer & Raspe. Erste Lieferung, mit zehn schwarzen Tafeln. Preis Rmk. 6.

Es ist dieses Werk dazu bestimmt, dem Mangel eines für den Anfänger geeigneten illustrirten Werkes über Conchylien abzuhelfen, gleichzeitig aber auch dem Besitzer einer kleineren Sammlung die Möglichkeit zu geben, seine Sammlung zu ordnen und zu bestimmen. Zu dem Ende wird es auf 80—90 Tafeln etwa fünfzehn Hundert Arten zur Abbildung bringen; dabei werden in erster Linie die europäischen Arten, dann die in den Sammlungen verbreiteteren Exoten berücksichtigt, ausserdem aber möglichst von jeder anerkannten Gattung und wichtigeren Untergattung eine typische Art aufgenommen, so dass das Werk auch als Handbuch der Conchylienkunde dienen kann. Neben den abgebildeten Arten werden auch deren nächste Verwandte kurz charakterisirt. Die deutschen Binnenconchylien werden sämmtlich zur Abbildung gelangen.

Die erschienene erste Lieferung enthält ausser der ausführlichen Einleitung die Cephalopoden, Pteropodeu und Heteropoden, soweit sie für den Conchyliensammler in Betracht kommen, die Muriciden inclusive Fusus, die Pyruliden inclusive Busycon und die Tritoniden; abgebildet sind 115 Arten. — Die ferneren Lieferungen werden in Zwischenräumen von etwa zwei Monaten erscheinen.

Annoncen.

Mülleria lobata d'Orb von Neu-Granada

ist in schönen Exemplaren gegen Einsendung von franco M. 9. zu beziehen durch

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**
in Dresden.

Dem Herausgeber sind eine Anzahl conchyliologischer Werke, aus dem Nachlasse Küster's, zur Verwerthung übergeben; dieselben werden ungefähr zum halben Ladenpreis abgegeben. Näheres auf directe Anfragen bei der Redaction.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 12. Dezember 1876.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Achter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Campylaea styriaca Frauenfeld.

Ein malacologischer Sammelausflug in Obersteiermark während des Sommers 1876 brachte einen meiner langgehegten Wünsche in Erfüllung, indem ich durch denselben in den Besitz einer Reihe von Exemplaren der bisher so wenig gekannten Campylaea Styriaca Frauenfeld gelangte.

Der Löwenantheil am Gelingen dieser kleinen aber interessanten Expedition und mithin der Ausdruck meines besten Dankes gebühren dem Entdecker dieser Art, Herrn Josef Gobanz, k. k. Landesschulinspector, welcher mir brieflich mit liebenswürdigster Bereitwilligkeit die Fundstellen auf das Genaueste bezeichnete und sehr unterstützende Fingerzeige zur Habhaftwerdung der Schnecke beifügte.

Dieser Fundort ist der Johnsbachgraben, ein Seitenthal des sogenannten Gesäuse, mit welch' letzterem Namen die zwischen Admont und Hieflau gelegene, beiderseits von den höchsten Alpen eingeengte Strecke des Ennsthales bezeichnet wird.

Die Schnecke klebt daselbst an den gewaltigen steilen Felswänden, in deren Spalten und Ritzen, kriecht auch frei auf Schutthalden, Krummholz, selbst auf niederen Pflanzen

umher, und ist vermöge ihrer Grösse vom Forscher schnell wahrgenommen. doch nicht immer ebenso leicht erbeutet.

Eine zweitägige Nachforschung belehrte mich überdies, dass der Johnsbachgraben nicht der einzige Aufenthaltsort dieser Schnecke sei, indem ich sie unter ganz ähnlichen Umständen auch an entfernten Stellen des Gesäuse antraf.

Campylaea Styriaca Frauenfeld ist jedoch nicht Alleinbeherrscherin des vorbezeichneten Terrains, sondern neben ihr lebt in ansehnlicher Menge auch Arionta arbustorum var. alpestris, und deren eben so kleine Zweigform var. trochoidalis Roff., letzere freilich nur in bescheidener Minorität.

Behufs Beschreibung der Art (Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien — Jahrgang 1868) sind dem Autor G. von Frauenfeld, wie er selbst angiebt, nur 4 Exemplare vorgelegen, welche zu dem untereinander so ziemlich ähnlich sein mussten.

Mein diesjähriges, ziemlich ergiebiges Sammel-Material liefert nun einige weitere Criterien und Abweichungen, welche von hinreichendem Belang sein dürften, um als Nachtrag zur ursprünglichen Beschreibung erwähnt zu werden.

Die Gehäuse dieser Art variiren hinsichtlich der Grösse, Form und Färbung. Nachdem bereits Frauenfeld auf die verschiedene Grösse der Gehäuse hingewiesen, will ich nur bemerken, dass meine grössten Gehäuse den Durchmesser von 28 mm. und die Höhe von 14 mm., dagegen die kleinsten den Durchmesser von 22 mm. und die Höhe von 11 mm. erreichen, innerhalb welchen Grenzen jedoch obige Zahlenverhältnisse sehr schwanken.

Was die Form anbelangt, so kömmt die dieser Art eigenthümliche Schalenverflachung in den einzelnen Exemplaren verschieden, bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger zur Geltung. Die mittelgrossen unter meinen

Exemplaren sind verhältnissmässig die flachsten, so dass deren Oberseite mitunter Scheibenform annimmt. Bei solchen entschieden ausgeprägten Exemplaren erstreckt sich jedoch die Verflachung nicht nur auf die Ober- sondern auch auf die Unterseite, wodurch dann die Mündung eiförmig länglich wird, und statt nach abwärts erweitert zu sein, eine schiefe seitliche Richtung annimmt.

Der Nabel ist offen, perpectivisch, das ganze Gewinde zeigend.

Die Färbung der Schnecke ist auffallend unbeständig, so wie bei Arionta arbustorum L. und folgt auch allen Nuancen und Schattirungen dieser Letzteren.

Kaum der dritte Theil meiner Stücke ist genau in der von Frauenfeld geschilderten Weise gefärbt. Die dunkelste Grundfarbe ist entweder Grau, oder dunkles Hornbraun, welch' Letzteres bis in bräunliches Gelb übergeht.

Einzelne, extrem helle Stücke sind schmutzig fleischfarbig mit allmählich ins Bräunliche übergehendem letztem Umgange. Nicht selten treten bei grauer Grundfarbe weissliche Flecken so zahlreich auf, dass das Gehäuse über und über gesprenkelt erscheint.

Das braune Spiralband ist, (ebenso wie bei Arionta arbustorum L.) bald schmal und in diesem Falle nicht scharf ausgeprägt, bald breiter und nur verschwommen angedeutet. Zuweilen fehlt es gänzlich, in welchem Falle bei dunklen Exemplaren nur mehr die untere lichte Zone hervortritt, die aber bei den hellen fleischfarbigen Stücken ebenfalls verschwindet, so dass Letztere ganz auffällig aussehen.

Die seit Frauenfeld's Beschreibung angeregten Zweifel über Berechtigung dieser Art und die gewiss nicht unbegründete Vermuthung, dass hier nur eine neue Varietät

der Arionta arbustorum L. vorliege, riefen in mir begreiflicher Weise den Wunsch hervor, durch Prüfungen und Vergleiche der Wahrheit näher zu rücken, oder doch eine eigene Meinung darüber zu gewinnen.

Leider war das bisher in Steiermark beobachtete Material nicht ausreichend um meine Versuche zu begünstigen.

Eine directe Ableitung der Campylaea Styriaca Frauenfeld von der typischen Arionta arbustorum L. scheint mir zu sprungweise und unvermittelt, lässt den Wunsch nach einer erklärenden vermittelnden Uebergangsform unerfüllt, und ist daher wenig oder nicht geeignet, augenfällige Ueberzeugung zu schaffen.

Die steirischen Varitäten alpestris Zgl., trochoidalis Roff. und piecea Zgl. gehören anderen geradezu entgegengesetzten Formentwicklungen an, können also hier nicht in Betracht kommen.

Vor kurzem nun las ich in Herrn S. Clessin's Excursions-Fauna die von der Abbildung begleitete Beschreibung der Arionta arbustorum var. depressa Held, und Herr Clessin war auch so gütig, mir auf meine Bitte allsogleich einige schöne Exemplare derselben zuzusenden.

Die sofortigen Vergleiche bestärkten mich destomehr in der schon während der Lektüre aufgetauchten Vermuthung, dass Arionta depressa den vermittelnden Uebergang zwischen A. arbustorum und C. Styriaca bilde, dass sie so ziemlich in der Mitte zwischen beiden Formen stehe, und dass es bei grösserem Vorrathe derselben leicht möglich sein müsse, die geschlossene Uebergangsreihe von der gewölbtesten, ungenabelten A. arbustorum bis zur ganz flachen, und perpectivisch genabelten Camp. Styriaca herzustellen.

Die beiden Hauptkriterien, Neigung zur Schalenverflachung und Bloslegung des Nabels sind eben schon bei der A. depressa, obgleich in geringerem Grade vorhanden,

erreichen aber erst in der Form Styriaca und auch in dieser nur allmählich ihre vollste Entwicklung.

Diese Gründe, unterstützt durch die vorerwähnte Analogie in den Abänderungen der Farbe und des Bandes führen mich schliesslich zur Annahme, dass Campylaea Styriaca Frauenfeld allerdings nur eine, wenn auch weit abliegende Varietät der Arionta arbustorum L. sei.

Ob nun dieser mein Dilettanten-Versuch, einige Daten zur Lösung der Frage zu liefern, ein glücklicher war, kann wohl nur die Prüfung und sorgfältige Vergleichung der betreffenden Weichthiere endgiltig entscheiden, eine Aufgabe, welche zu lösen eben nur der bewährte Fachmann berufen ist.

Zu diesem Ende stelle ich alle in Weingeist aufbewahrten Thiere der heuer gesammelten Campylaea Styriaca Frauenfeld zur Verfügung des sehr geehrten Herrn Dr. Kobelt, vollkommen überzeugt, er werde sowohl aus eigenem Facheifer, wie auch im Interesse seines Leserkreises dieser Bitte willfahren, und uns die Resultate seiner kritischen Untersuchung nicht allzulange vorenthalten.

Graz, im October 1876.

H. Tschapeck,
Hauptmann Auditor.

Das Gebiss von Fusus Berniciensis King.

Bekanntlich hat Loven seiner Zeit als Zungenbewaffnung von Fusus islandicus eine Reihe Zähne abgebildet, welche durchaus von denen der echten Neptuneen verschieden sind und denen von Fasciolaria, resp. auch denen der ächten Fusus gleichen. Troschel hatte daraufhin Sipho zu den Fasciolariiden gestellt, aber die Beobachtungen von Jeffreys, Dunker und Metzger und dem Referenten bewiesen,

dass S. gracilis, Moebii — den Jeffreys für seinen Sarsi Mörch für eine bauchige Form seines togatus erklärt, — islandicus etc. in der Zungenbewaffnung ganz den Buccinen gleichen. Ich habe gelegentlich meiner Bearbeitung der Verkrüzen'schen Ausbeute darauf aufmerksam gemacht, dass Lovens Fusus islandicus nicht die Chemnitz'sche Art, sondern Berniciensis King sei, also seine Angabe durch die Untersuchung am ächten F. islandicus noch nicht widerlegt werde, und gefragt, ob Berniciensis vielleicht wirklich im Gebiss so ganz von den anderen Arten abweiche. Es schien mir das für eine Art, die Middendorf als Varietät zu seinem islandicus zieht, ziemlich unwahrscheinlich. Nun bestätigt aber Mörch im vierten Hefte des diesjährigen Journal de Conchyliologie p. 370 die Beobachtung Lovens und gründet daraufhin auf F. Berniciensis die neue Gattung Troschelia. Die Art käme somit, wenn auch als eigene Gattung, wieder in die nächste Nähe von Fusus, wohin sie auch Weinkauff in seinem Katalog gestellt hat.

K.

Malakologische Notizen aus dem Jahre 1876.

Die Molluskenfauna der Gegend von Schapbach (Nachrichtsbl. 1875 S. 51 f.) erfuhr in diesem Jahre nur eine Bereicherung durch die Entdeckung des Buliminus montanus Drap., den ich als Seltenheit unter Gneissbrocken in einem dichten Laubwäldchen auffand. Auf der Rhön, wo ich die zweite Hälfte des Septembers zubrachte, war das Wetter meist so schlimm, dass ein eingehendes Sammeln von Conchylien unmöglich wurde, doch fand ich am Bauersberg (B.), Eisgraben (E.) und Kreuzberg (K.) meist auf Basaltboden an Bäumen und Mauern folgende Arten: Helix incarnata (B.), H. sericea (K.), H. strigella (E.). H. hortensis einfarbig gelb (K., B.) gelb mit 3—4 Bändern (B.) roth

mit violetter Lippe (B.), überall sehr klein, H. pomatia (B.), desgl. Buliminus obscurus (B.), Hyalinia radiatula (K.), Patula rotundata (K.). Clausilia laminata, biplicata, dubia in grösseren und kleineren Formen (K.). Auf den höheren Punkten kamen auf Wellenkalk nur Helix nemoralis (Haselbach am Kreuzberg), Helix ericetorum ziemlich klein und dünnschalig am Kapellenberge bei Fladungen vor, Helix candidula und Bulimus detritus scheinen erst wieder in den grösseren und wärmeren Thälern (Streuthal bei Mellrichstadt und Werra-Thal bei Meiningen) aufzutreten, Pupa frumentum aber begleitet Helix ericetorum auch auf den höheren Punkten des Wellenkalks. Eine weit grössere Ausbeute lieferte der Alluvialkalktuff von Weisbach bei Bischofsheim (31 Arten) worunter auch Acicula polita, die lebend auf der Rhön meines Wissens noch nicht gefunden ist, Pupa doliolum, Vertigo pusilla u. a. Man darf sich darüber nicht wundern, da Weissbach in einer gegen rauhe Winde fast völlig geschützten Bucht gelegen, wohl das wärmste Klima auf der Rhön besitzt, wie auch prächtige alte Nuss- und Obstbäume documentiren, welche gegen die anderer Striche auffallend abstechen.

Würzburg, 25. November 1876.

F. Sandberger.

Am 28. November verschied in Dorpat einer unserer besten und berühmtesten Zoologen,

Carl Ernst von Baer,

im Alter von 85 Jahren. Seine bahnbrechenden Beobachtungen über Entwickelungsgeschichte werden seinen Namen für immer der Wissenschaft erhalten.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

(NB. Die Preise in Reichsmark per Stück.)

	ℳ		ℳ
Conchylien aus Japan.		Turbo rusticus, Gmel.	0,10
NB. Einige, früher angezeigte, erniedrigt.		Rotella costata, Val.	0,30
		— monilifera, Lm.	0,15
Ranella perca, Perry. etw. bes.	10,—	Monodonta labeo, L.	0,40
Triton succinctum (olearium, L.)	1-2,—	Euthria viridula, Dkr.	50-0,70
— nodiferum, v. Sauliae, Rve.	2-2,50	Haliotis gigantea, Chm.	2.—
		ditto v. discus	3,—
— Dunkeri, Lischke.	1.50-2.50	Haliotis intertexta, Lske.	1,50
Cancellaria Spengleriana, Desh.	1-2,—	Patella nigro-lineata, Rve.	0,50
		— toreuma, Rve.	0,30
Fusus inconstans, Lske (kl.)	1,—	Siphonaria? sp.	10-0,15
Nassa festiva, Pow.	0,30	Acmaea Schrenkii, Lske.	0,30
— livescens, Phl.	0,30	— persona, Esch.	04,0
— gracilis, Pease.	0,50	Capulus australis,	0,40
Purpura clavigera. Lske.	20-0,50	Dentalium hexagonum, Gould	0,30
— Bronnii, Dkr.	30-0,80	Terebratula Koreana,	3,—
— luteostoma Chm.	40-0,80	Rhynchonella psittacina, Dkr.	2,—
Cassis zebra, Gmel.	2-3,—	Lingula anatina, Lm.	1,20
Dolium luteostoma, Küster	1-1,50	Mytilus Grayanus, Dkr.	50-1,—
Conus fulmen, Rve.	1-2,—	— hirsutus, Lm.	0,50
Pleurotoma? sp.	1-2,—	Septifer bilocularis	0,30
Natica Powisiana, Recl.	60-1,—	Arca subcrenata, Lischke.	1,50
— pellis tigrina, Chm.	50-1,—	— inflata, Rve. etw. bes.	2-3,—
— Lamarckiana, Recl.	2-5,—	Barbatia candida, Chm.	0,60
— ? sp.	0,30	Pectunculus albolineatus für 2 Schalen	0,50
Lampania multiformis, Lske.	0,40	Corbicula (Cyrene) japonica	0,50
— zonalis, Brug.	20-0,30	Venus Römeri, Dkr.	60-1,—
Vertagus Kochii, Phil.	20-0,30	— Yeddoensis, Lske.	1,20
Phorus pallidulus, Rve.	3,—	Tapes philippinarum, Adms.	20-0,40
Litorina brevicula, Phil.	0,20	— Graeffii, Dkr. nov. sp.	3-5,—
Nerita pica, Gould.	0,30	Cytherea petechialis, Lam.	60-1,—
— albicilla, L.	0,10	— lusoria, Lam.	60-1,—
Turbo cornutus, Gml.	1-1,50	Meroe (Sunetta) excavata, Hnly.	1-3,—
— columellaris, Phil.	0,80-1		
— japonicus	—	Gomphina melanaegis, Rve.	2-3,50

	ℳ		ℳ
Cyclina chinensis, Chm.	80-1,—	Conus aurora, Lam. u. v.	2-3,—
Trigonella Grossei	60-0,80	— obscurus, Humph	0,80
Mactra sulcataria, Desh.	80-1,50	— pusillus, Chm	0,40
— veneriformis, Desh.	80-1,—	— miliaris, Brug	0,50
Lithophagus curtus, Hnl.	0,50	— striatus, L.	50-0,80
Soletellina olivacea, Say.	1,50	— ? sp. von Rodriguez	2,—
Balanus? sp.	0,10	Mitra cardinalis, Lam.	1.50-2.-
Policeps mitella, L.	1,—	— pontificalis, L.	80-1,50
		— episcopalis, L.	1-2,—
Conch. v. Mauritius;		— nucea, Gron.	1-2,—
Die mit R. von der Insel		— fulva, Swains	1,—
Rodriguez; M. Madagascar;		— acuminata, „	0,50
C. China.		— ferruginea, Lam.	1,50
Murex clavus, Kien (Prachtstück)	38,—	— rubiginea, Adm. v.	1.60-2,-
		— Cumingii, Rve.	2,—
Murex clavus, Kien (Prachtstück) etw. kleiner	30,—	— pyramidalis „ v.	1.50-2,-
		— tiarella, Sow.	0,60
Murex clavus, Kien, kleiner	15,—	— annulata, Rve.	0,75
— ramosus, L.	2,—	— zephyrina, Duclos	50-0,70
— triqueter, Born	1,50	— cucumerina, Lam.	0,50
— fenestratus, Chm.	4,—	— pacifica, Rve.	0,50
— talienwanensis, Crosse C.	2,—	— speciosa, Rve.	1,20
— tetragonus, Sow.	50-1,—	— procissa, Rve.	0,80
Conus literatus, L. var.	2,—	— lyrata, Lam.	1-1.60
— distans et var.	1-1,80	— medio-maculata, Sow.	0,50
— tulipa, L.	1-1,30	— corallina, Rve.	0.50
— nussatella, L.	0,50	— filosa, Lam.	0,60
— tendineus, Hws., Brug	4,—	— modesta, Rve.	0,50
— ermineus, Born	80-1,—	— luctuosa, Adm., v.	40-0,50
— generalis. var. L.	1-2,—	— rosea, Swains	0,40
— nemocanus, v., Brug	1-1,80	— umbonata, Sow.	1,60
— vexillum, Martini, var. schön	1,80	— clathrata, Rve. v.	1,—
		— amanda, ditto.	0,50
— imperialis, L. var. u. juvenes	40-2,—	— aureolata, Swains	0,40
		— palligera, Sow.	0,30
— pulchellus, Swains.	3-5,—	— ? sp. Nr. 60	3,50
— pertusus, Brug u. var. (rara)	6-10,—	— ? sp. „ 119	0,80
		— ? sp. „ 994. Port Alfred.	0,60
— Julii, Liénard (rara)	8,50		

	ℳ		ℳ
Mauritia Barclayi, Adm.	6,—	Strombus samarensis, Rve.	1,—
Cypraea testudinaria, L. R.	3-5,—	— Rüppellii, Rve.	0,75
— mappa, L	2,50	— haemastoma, Sow.	30-0,40
— arabica. L.	0,20	— dentatus, L.	70-0,80
— caurica, L.	0,30	— lentiginosus, L. m. Deckel	1,0,—
— staphylea, L. v.	0,30	Nassa coronata, Brug.	0,30
— undata, Lam.	0,25	— arcularia, L.	0,30
— hirundo, L.	0,30	— mucronata, Adams	0,30
— ursellus, Gmel. v.	0,25	— callosa, Adams	0,20
— tricornis, Fide Robillard	1,—	— luctuosa, Adams	0,25
oryza, Lam; neglecta, Sow.;		— horrida, Dkr.	0,20
et cicercula, L. à	0,25	— concinna, Powis?	0,25
Hydatina physis, L.	0,30	— suturalis, Lm.	0,25
Aplustrum thalassiarchi,		— sertula, Adams	0,30
Martini	0,25	— succincta, „	0,35
Terebellum subulatum Lm. v.	0,50	— complanata, Powis,	
Natica areolata, Recl.	0,60	Singapore	0,20
Triton lampas, Lam.	1,—	Lathirus nassatula, Lm. v.	0,30
— rubecula, Lam. var.	0,40	— ? sp. 593 à 25 u. 597	
— clandestinum, Lam.	1.—	à 1 Mk.	—
— chlorostomum, Lam.	0,30	Modulus tectum, Chm.	0,75
— Loroisii, Petit. v.	0,30	Ricinula morus, Lm.	0,20
— tuberosum, Lam.	0,25	Purpura persica, „	0,30
— vespaceum, Lam. v.	0,40	Xenophora conchyliophora,	
— anus, Lam.	0,50	Born	2,—
Dolium olearium, Lam.	0,30	Harpa Cabritii ? Fisch. rara	5,—
Malea pomum, Lam.	0,50	— ventricosa, Lm. v.	2,50
Drillia, verschiedene	30-0,40	— verschiedene Species?	1-2,—
Ranella affinis, Brod.	0,90	Leptoconchus striatus, Rüpp.	1,—
— rhodostoma, Beck	0,60	— Rüppellii, Desh.	1,—
— buffonia, Lam.	0,70	— Robillardi, „	
— siphonata, Rve. v.	1,50	viele varietates	0,80
— anceps, Lam.	0,50	— Lamarckii, Desh.	0,80
Epidromis maculosus, Lam v.	5,—	Pyramidella sulcata, Adams	0,25
— sculptilis, Rve.	0,35	— mitralis, „	0,25
Strombus auris Dianae, L.	1,—	Phasianella variegata, Lam.	0,25
— mauritianus, Lam.	0,50	Haliotis bistriata, Rve.	0,45
— floridus, Lam.	0,30	Patella Adansonii, Dkr.	0,30
— floridus varietas 547	0,70	— rota, Chm.	0,30

	Mk.
Akera soluta, Chm.	1,—
Calyptraea tectum sinense, Lam.	0,75
Pileopsis ticaonica, Sow.	0,25
Chiton penicillatus Desh.	0,30
Dolabella Rumphii, Rve.	1,—
— gigas, Rang.	0,80
Oliva ponderosa, Duclos.	0,45
— episcopalis Lam.	0,35
Rotella variegata, L. Singapore	0,10
Pecten noduliferus Sow. varietates	1,50-2,50
— diverse ? sp.	50-1,25
Spondylus nicobaricus, Chm,	1,80
— ocellatus, Rve.	1,70
— multisetosus, Rve.	1,50
— zonalis, Lm.	1,60
Cytherea tigrina, Lam.	0,75
Cytherea grata, Desh.	1,90
Venus ? lyra, Hnly.	0,50
Cardium rugosum, Lam. v.	0,35
— areniculum Rve.	0,95
— ? sp. No. 909 und 911	0,60
— australe, Rve.	0,40
Amphidesma vestalis ? Adms.	0,55
Pedum spondyloideum, Gmel.	2-2,50
Neritina Mauritiae, Lesson.	0,25
Navicella porcellana, L.	0,20
Bullia semiusta, Rve.	0,45
Sigaretus planulatus Rve.	0,40
Pterocera multipes, Desh. Prachtstück	13,—
Magilus antiquus, Lam.	7,—
Diverse:	
Helix distincta, Pfr. Cochinchina	1,30
— Weinkauffiana, Crosse Cochinchina	0,80
Helix touranensis, Sow. Cochinchina.	0,50
Bulimus annamiticus, Pfr. Cochinchina	0,80
Cyclostoma involvulus Cr. Cochinchina	1,60
— volvulus, Müll. „	2,50
— Petiverianus, Gray Cochinchina	1,70
Bulimus cambogiensis, Rve. Cambodge	9,—
Unio scobinatus, Lea „	1,20
— acutus, Lm. „	1,30
— ? sp. „	1,80
Helix brachyplecta, Pfr. Birman	1,80
Vitrina praestans, Gray „	1,20
Helix cambodgiensis, Pfr. Siam	16,—
Marginella 5 plicata, Lm. Molukken	1,40
— undulata, Martini, Saigon	0,80
Helix metaformis, Fér. Philippinen	0,50
— iloconensis, Sow. „	0,50
— annulata, „ „	0,50
— planulata, Lm. „	0,40
— fulgetrum, Brod. „	0,60
— rufogaster, Less. „	1,20
— abax, Marie Neu-Caledonien	1,20
Bulimus Pancheri, Crosse Neu-Caledonien	1,70
— Souvillei, Morelet, „	4,50
— fibratus, Mart. „	1,40
Voluta deliciosa, Montrouzier Neu-Caledonien	13,50
— Rossiniana, Bernardi Neu-Caledonien	40,—

	ℳ		ℳ
Helix Parilis, Fér.		Helix pellis serpentis, Pfr.	
Guadaloupe	0,50	Peru	2-2,50
— lychnuchus, Pfr. „	0,70	Neritina nucleolus, Morelet	
— faunus, Phil., Ecuador	2,80	Neu-Caledonien	0,25
Bulimus Hartwegi, Pfr. „	2,80	Helix haemastoma, L.	
— Binneyanus, Pfr. Peru	4,50	Cochinchina	0,25

Literaturbericht.

Dall, W. H., Mollusca of Kerguelens Island. — In Bulletin of the United States National Museum 1876 Nr. 3 p. 42—48.

Enthält die Aufzählung der von Dr. J. H. Kidder bei der Expedition zur Beobachtung des Venusdurchganges gesammelten Mollusken, vierzehn Arten, darunter neu Hemiarthrum setulosum Carp., ein Chitonide, Kidderia minuta Dall, verwandt mit Modiolarca, und Lepton parasiticum Dall. Ausserdem wird der Gattungsname Eatonia Smith als schon bei den Brachiopoden vergriffen in Eatoniella umgewandelt und E. caliginosa Sm. in Smithii umgetauft, da ersterer Name schon durch Gould präoccupirt ist. — Die übrigen Arten sind: Octopus sp., Eatoniella Kerguelensis, Purpura striata Mart., Patinella magellanica Gmel., Patella Delesserti Phil., Hemiarthrum setulosum Carp., Hyalina Hookeri Pfr., Siphonaria tristensis Sow., Lasaea rubra Mtg., Mytilus magellanicus, M. canaliculus. — Von diesen ist L. rubra kosmopolitisch, Purpura striata gemein an Neuseeland, die anderen Arten kommen sämmtlich an der Südspitze Amerikas, M. canaliculus auch an Neuseeland vor. Da Kerguelens Island 120° entfernt von der Südspitze Amerikas liegt, ist diese Gleichmässigkeit der Fauna offenbar ein gewichtiger Beweis für die Existenz einer selbstständigen antarctischen Fauna, welche, im südlichen Eismeer einheimisch, nach den Südspitzen der Continente ausstrahlt. — Zu den von Dall aufgeführten Arten kommen dann noch die von Smith in Annals Mag. Nat. Hist. XVI. p. 67 ff. beschriebenen neuen, 10 an der Zahl, sowie eine von Ed. von Martens in dem Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin am 15. Juni 1875 erwähnte, doch noch nicht beschriebene Margarita.

Ihering, H. von, Die Gehörwerkzeuge der Mollusken in ihrer Bedeutung für das natürliche System der Mollusken. Erlangen 1876. Habilitationsschrift.

Der Verfasser bringt die Anzahl der Gattungen, deren Gehörorgan genauer untersucht ist, von 8 auf 37. Das Hauptresultat ist, dass in allen Gruppen der Mollusken die niederst stehenden Familien mit zahlreichen kleinen Otoconien, die höchst organisirten mit grossen Otolithen ausgerüstet sind. Eine eingehendere Besprechung erscheint in den Jahrbüchern.

Annals and Magazine of Natural Histori. Fourth series Vol. 18.

p. 132. *Abraham, P. S.*, Notes on some genera of Nudibranch Mollusks, with Notices of a new Genus and of some hitherto undescribed species in the Collection of the British Museum. (Mit Taf. VI und VII.) (Calycidoris n. gen., C. Güntheri, Hexabranchus pellucidulus, suezensis, Plocamophorus naevatus; Ceratosoma tenue, brevicaudatum, oblongum, Trevelyana concinna.)

p. 250. *Jeffreys, Gwyn*, on some new and remarkable North Atlantic Brachiopoda.

p. 273. *M'Coy*, on the Discovery of the Trigonia acuticosta in living state. Diese in Australien fossil sehr verbreitete Art ist zum ersten Male lebend in der Bass-Strasse gedrakt worden.

p. 424. *Jeffreys, J. Gwyn*, New and peculiar Mollusca of the Pecten, Mytilus and Arca Family, procured on the Valorous Expedition. (Pecten fragilis, Amussium lucidum, Lima ovata S. Wood, L. subovata, L. gibba; Idas n. gen., I. argenteus; Nucula reticulata; Leda pustulata, expansa, lata, sericea, Glomus n. gen., Gl. nitens, Limopsis tenella, cristata, Malletia excisa, cuneata.

Shaler, N. S., some Considerations on the possible means, whereby a warm climate may be produced within the arctic circle. In Boston Proceedings XVII. p. 332 ff.

Der Autor betrachtet die Annahmen einer zeitweisen Lagerveränderung der Erdachse oder einer Temperaturzunahme der Sonne von vornherein als ausgeschlossen, legt dagegen ein Hauptgewicht auf die warmen Meeresströmungen, welche warmes Wasser nach Norden führen. Könnte man die Wärmemenge, welche der Golfstrom nach Norden führt, verdoppeln, so würde das Klima im Norden ein ganz anderes werden und es könnten wieder Wälder dort gedeihen. Nun geht ja auch im stillen Ocean eine Strömung

nach Norden, welche aber durch die aleutischen Inseln aufgehalten zu werden scheint. Dazu kommt, dass dieselben Ursachen, welche den Eintritt des warmen Wassers in den arctischen Ocean erschweren, auch das Ausströmen des kalten Wassers verhindern und so doppelt wirken. Denken wir uns die Aleutenkette einerseits und einen grossen Theil der Hudsonsbailänder andererseits in die Tiefe versenkt, wie es ja in der letzten Gletscherperiode der Fall war, so wären diese Hindernisse beseitigt und die Mitteltemperatur in den arctischen Regionen könnte recht gut der im jetzigen Ohio gleichen. Sehr wichtig wäre ein Nachweis über die Temperatur des Tiefwassers im Behringsmeer und deren Verhältniss zu denen im atlantischen Ocean.

Proceedings of the London Zoological Society. 1876. Part. 1—3.

p. 99. *Liardet, E. A.*, on the Land Shells of Taviuni, Feeji Islands, with Descriptions of new species. (Mit Taf. V.) Neu: Nanina? Taviunensis, vitrinina, Ramsayi, Princei, Pinnocki, Barkasi, Clayi, Lamellaria perforata, Diplommatina Taviunensis, Lagocheilus hispidus, Omphalotropis Vitiensis.

p. 265. *Angas, George French*, Descriptions of four new species of Helix, with some notes on H. Angasiana Pfr. (Helix beatrix, Ramsdeni, Moresbyi, rhoda.)

p. 488. *Adams, H., et Angas, G. F.*, Descriptions of five new species of Land-Shells from Madagascar, New Guinea, Central Australia and the Solomon Islands Mit Tafel 47. (Neu: Helix Malantensis aus dem Salomons-Archipel, Comriei von der Südküste Neu-Guineas, Robillardi von Südwest-Madagascar, Feneriffensis von den Feneriffa-Inseln an der Nordwestküste Madagascars und Eyrei aus Central-Australien.)

Journal de Conchyliologie. 1876. Nr. 4.

p. 313. *Crosse et Fischer*, Mollusques fluviatiles recueillis au Cambodge par la Mission scientifique française de 1873. — Es werden 56 Arten aufgeführt, davon neu Pachydrobia n. gen., P. paradoxa, verwandt mit Hydrobia, aber mit ganz eigenthümlich verdicktem Mundsaum, Unio (Arconaia) Delaportei, Pseudodon Harmandi.

p. 343. *Brot, A.*, Note sur les genres Canidia et Clea, avec la description de deux espèces nouvelles. Beide Gattungen gehören nach der Radula nicht zu den Melaniden, sondern zu den Buccinoiden, trotz des Aufenthaltes im süssen Wasser. Canidia zählt 11 Arten, zu denen als neu C. tenuicostata und Bocourti aus Siam kommen; Clea zählt nur 2 Arten.

p. 353. *Mörch, O. A. L.*, Révision des Mollusques terrestres des îles Nicobares. — Als neu beschrieben werden: Nanina Roepstorfi, iopharynx, Helix microtrochus, Bulimus Roepstorfi, Cyclophorus Roepstorfi, polynema, Helicina Dunkeri.

p. 367. *Mörch, O. A. L.*, Note sur le Scutus abnormis, G. et H. Nevill. Diese Art ist auf die Rückenschale einer Pholade gegründet.

p. 368. *Mörch, O. A. L.*, Description d'espèces nouvelles. (Trophon Heuglini, Fusus Pfaffi, productus aus dem Eismeer, Jopsis Gabbii von Portorico, Odostomia torcula von St. Thomas, Psammobia Circe von Tortola, Scintilla eburnea von St. Thomas, Turricula Rawsoni von den Antillen.)

p. 374. *Morelet, A.*, Description de trois Helices du Maroc (Hel. finitima, conopsis, maroccana).

p. 376. *Souverbie*, Descriptions d'espèces nouvelles de l'Archipel Calédonien. (Mitra fusus, brevicula, adumbrata.)

p. 382. *Souverbie*, Description d'espèces nouvelles. (Turbinella Crosseana, Scalenostoma apiculatum.)

p. 384. *Crosse et Fischer*, Description d'espèces nouvelles, provenant du Guatemala. (Streptostyla Sargi, Melania Sargi.)

p. 387. *Crosse, H.*, Description de deux espèces nouvelles. (Ennea Dupuyana, Planorbis Bavayi.)

Rossmässler's Iconographie, fortgesetzt von Dr. W. Kobelt. Band IV. Lfg. 5 und 6. (Schluss.)

Der erste Band liegt nun vollendet vor. Die beiden letzten Lieferungen enthalten: Taf. 111 Fig. 1104 Zonites croaticus var., 1105 Z. carniolicus, 1106 Z. crypta, 1107 Z. compressus var. — Taf. 112 Fig. 1108—13 Hel. platychela, 1114—17 H. nebrodensis, 1118 Hel. melitensis. — Taf. 113 Fig. 1119 Hel. intusplicata, 1120—23 H. atlasica, 1124 H. Beaumieri. — Taf. 114 Fig. 1125—27 H. Constantinae, 1128 H. vermiculata var. Linusina, 1129 H. scanthodon, 1130 H. arabica, 1131 H. Brusinae. — Taf. 115 Fig. 1132—34 H. Seetzeni, 1135—37 H. planata, 1138—40 H. Dehnei, 1141 H. pisana var. — Taf. 116 Fig. 1142, 43 Unio Fiscallianus, 1144 U. arca, 1145 U. romanus. — Taf. 117 Fig. 1146, 47 Unio Aradae, 1148 U. Requienic var. — Taf. 118 Fig. 1149 U. Blauneri, 1150 U. Aleroni, 1151 U. subreniformis. — Taf. 119 Fig. 1152 U. terminalis, 1153 U. Ksibianus, 1154 U. Vescoi, 1155 U. Penchinatianus. — Taf. 120 Fig. 1156—59 Anodonta idrina.

Die erste Doppellieferung des fünften Bandes erscheint sicher bis Ostern.

Conchylien.

Beim Heranrücken der Festtage erlaube ich mir folgende zu Geschenken geeignete Sammlungen in Erinnerung zu bringen, als:

Schul-Sammlungen.	100 Arten	Land-Conchylien	Rmk. 10	meistens Europäische.	
	200 „	„	„ 25		
	100 „	See-Conchylien	„ 20	netto comptant.	
	200 „	„	„ 50		

Zur Kenntniss der Genera der Conchylien, sei es nach Woodward, Chenu oder einem andern Autor, empfehle ich ausgewählte Sammlungen von 100 Species zu M. 25. — 200 Species zu M. 70. — 300 Species zu M. 150. — meist exotische Species.

Mittelmeer-Conchylien	100	Species Mark	40.
„	200	„ „	100.
„	300	„ „	300.
Rothe-Meer-Conchylien	100	„ „	60.
„	200	„ „	140.
„	300	„ „	300.
Arctische Meeres-Conchylien	50	„ „	25.
„	100	„ „	70.

Ausser obigen werden zu ähnlichen Preisen zusammengestellt: Sammlungen von 100 und mehr Species von orientalischen und afrikanischen Land- und Süsswasser-Conchylien; Desgleichen von Westindien; Nord- und Süd-Amerika; von den schönen Arten der Philippinischen und den Inseln des stillen Oceans, einschliesslich Japan; ebenfalls See-Conchylien von den Meeren obiger Länder. Zur Illustration besonderer Genera, als z. B. Conus, Cypraea, Mitra, Venus, Cardium Melania, Clausilia, Helicina, etc. etc. können von 20 bis 50 und mehr Species bezogen werden.

Sammlungen in obigen Zusammenstellungen kommen bedeutend billiger als wenn die Arten einzeln gekauft werden.

Zum Studium der Geologie werden Sammlungen aus dem Mainzer Becken, vom englischen Crag etc., von Schweden u. s. w. besorgt.

Ich tausche alle Doubletten der Mitglieder des Tauschvereins um nach vorheriger Uebereinkunft, und bitte um Einsendung von Listen. Die Mitglieder des Tauschvereins erhalten auf Bestellungen aus den Katalogen des Nachrichtsblattes einen Sconto von 10% für Baarzahlung, Nichtmitglieder $2^1/_2$%. Jährlicher Beitrag der Mitglieder 2 Mk.

T. A. Verkrüzen.
N. Mainzerstr. 6, Frankfurt a. M.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung

für die Mitglieder der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.

1. Anmeldungen zum Beitritt sind an den Secretär der Gesellschaft, Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt am Main zu richten.
2. Der Jahresbeitrag von Mk. **3.**— ist jährlich pränumerando ausschliesslich an die Buchhandlung von **Johannes Alt** in Frankfurt a. M. franco einzusenden.
3. Die Mitglieder haben dafür Anspruch auf regelmässige Zusendung des Gesellschaftsorgans, welches 10—12 mal jährlich unter dem Titel: „Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft“ erscheint.
4. Innerhalb Deutschland und Oesterreich erfolgt die Zusendung des Nachrichtsblattes franco; darüber hinaus gegen Portovergütung von Mk. 1.— pro anno.
5. Um die Herausgabe grösserer Aufsätze zu ermöglichen, erscheinen als weiteres Vereinsorgan seit dem Jahre 1874 die **„Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft“** in jährlich 4 Heften à 5—6 Bogen Text und 3—4 (theils colorirten) Tafeln.
6. Die Mitglieder erhalten auf Verlangen die „Jahrbücher“ zum Vorzugspreise von Mk. 15.— pro anno franco zugesandt und ist der Abonnementspreis jährlich mit dem Vereinsbeitrag zusammen pränumerando an die Buchhandlung von **Johannes Alt** in Frankfurt a. M. einzusenden.

7. Für Mitglieder, welche gleichzeitig dem Tauschverein angehören wollen (Vertreter: Herr **T. A. Verkrüzen** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.), kommt noch ein Extrabeitrag von Mk. 2.— pro anno dazu, der der Kürze wegen ebenfalls an die Buchhandlung von **Johannes Alt** einzusenden ist.
8. Ist der Jahresbeitrag bis zum jedesmaligen Erscheinen von No. 2 des „Nachrichtsblattes“ nicht eingegangen, so wird derselbe per Postvorschuss erhoben. Zusendungen an im Ausland lebende Mitglieder können nur gegen Einsendung der Beträge gemacht werden. Letzteren steht es übrigens frei, zu ihrer Bequemlichkeit „Jahrbücher“ und „Nachrichtsblatt“ auch durch eine mit Deutschland in Verbindung stehende Buchhandlung zum Preise von Mk. 20.— pro anno zu beziehen.
9. Die Zusendungen an Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen in der einen oder anderen Weise nicht nachgekommen sind, müssen sistirt werden.
10. Alle auf die Expedition der Zeitschriften bezüglichen Reclamationen und Wünsche sind ausschliesslich an die Verlagshandlung zu richten; Correspondenzen, Manuscripte und sonstige für die Redaction bestimmte Briefe dagegen an Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim.
11. Neu eintretende Mitglieder wollen sich gefl. des umstehenden Anmeldeformulars bedienen und dasselbe mit Unterschrift versehen an die mitunterzeichnete Buchhandlung einsenden.
12. Es liegt im Interesse eines geregelten Geschäftsganges, dass vorstehende Bestimmungen möglichst genau beobachtet werden. Nur dann kann eine prompte und pünktliche Expedition der Zeitschriften garantirt werden.

Der Secretär der Gesellschaft: **Die Expedition:**

Dr. W. Kobelt, Schwanheim. **Joh. Alt, Frankfurt a. M.**

Anmelde-Formular*)

zur

Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

in

Frankfurt am Main.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit seinen Beitritt:

a) **zur Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft,**

b) **zum Tauschverein der D. M. G.**

und reflectirt:

1) auf das Nachrichtsblatt der Malak. Gesellschaft pro 187.....u. s. w.

2) die Jahrbücher der Malak. Gesellschaft pro 187..... u. s. w.

Er verpflichtet sich, die auf ihn entfallenden Beiträge:

a) Gesellschaftsbeitrag . . . ℳ 3.—

b) für Jahrbücher . . . „ 15.—

c) „ Tauschverein . . . „ 2.—

d) „ Porto . . . . . „ 1.—

regelmässig **pränumerando** an die Buchhandlung von **Johannes Alt** in Frankfurt a. M. einzusenden.

Name: *Wohnort:*

*) **Gefl. an die Verlagshandlung einzusenden.**

An die Buchhandlung

von **Johannes Alt**

FRANKFURT a. M.

68 Zeil 68.

Carded

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 01276 6135
BHL